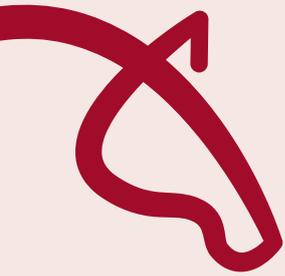


# 2022

---

## JAHRESBERICHT





## Das Highlight 2023

# Die schönsten Haflinger- und Norikerstuten aus allen Bundesländern bei der Bundesstutenschau

Nach 39 Jahren Pause gibt es 2023 wieder eine Bundesstutenschau für die Rassen Haflinger und Noriker! Im Rahmen der Rieder Messe werden am 07. und 10. September 2023 die schönsten Stuten aus allen Bundesländern präsentiert und aus der jeweiligen Altersgruppe die Siegerinnen gekürt. Erwartet werden pro Rasse 75 Stuten, teilweise mit Fohlen bei Fuß.

## Die Bundesstutenschau 2023

im Rahmen der Rieder Messe, 7. bis 10. Sept. 2023  
Beginn ab 9 Uhr

Noriker: Do, 7. September

Haflinger: So, 10. September



**RIEDER MESSE**  
7. - 10. Sept. 2023

Weitere Infos unter  
[www.pferdezucht-austria.at](http://www.pferdezucht-austria.at)



Teilnahmeberechtigt sind reingezogene Norikerstuten und Haflingerstuten ab fünf Jahren (Geburtsjahrgang 2018), welche im Haupt- oder Prämienstutbuch eines Mitgliedsverbandes eingetragen sind. Wir freuen uns über zahlreiche BesucherInnen und Interessierte!

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
Bericht der ZAP .....	5

## Statistik

---

Mitgliederzahlen .....	9
Statistik Stuten .....	13
Statistik Hengste .....	23
Belegungszahlen .....	30
Statistik Fohlen .....	36
Prüfungen & Championate .....	40

## Berichte

---

ARGE Haflinger .....	45
ARGE Noriker .....	55
ARGE Warmblut .....	69
Partner in Zucht und Sport .....	78
Kontaktdaten .....	88

## **Sehr geehrte Mitglieder, liebe Pferdezüchterinnen und Pferdezüchter, Pferdefreunde und begeisterte Pferdesportler!**

Die ZAP ist als Interessensvertretung der österreichischen PferdezüchterInnen und landwirtschaftlichen PferdehalterInnen bestrebt, die heimische Pferdezucht und -haltung und deren Geltung im In- und Ausland zu stärken. Viele Projekte im Bereich der Digitalisierung und Professionalisierung, der Vermarktung unserer Zuchtprodukte im In- und Ausland und in der Aus- und Weiterbildung unserer Züchterinnen und Züchter wurden erfolgreich umgesetzt.

2022 war ein sehr bewegtes Jahr in der österreichischen Pferdezucht. Ing. Andreas Höllbacher wurde einstimmig zum neuen ZAP-Obmann gewählt. Er übernahm das Amt, nach sechs erfolgreichen Jahren, vom bisherigen Obmann Willy Feuerle.

In der ARGE Noriker wurde ebenfalls ein neuer Obmann gewählt. Nach zwölf Jahren an der Spitze übergab ÖR Franz Imlauer die Obmannschaft an Anton Renn. Bei den Neuwahlen in der ARGE Haflinger wurde der bestehende Obmann Ing. Manfred Lientschnig einstimmig für die kommende Funktionsperiode gewählt.

Das Pferdeland Österreich ist ein Land mit einer großartigen Pferdetradition, in dem sich Kultur, Brauchtum, Sport und Innovation im Pferdebereich die Hand geben. Wir haben allerhöchste internationale Anerkennung für unsere züchterische Arbeit und das gilt es weiter zu bewahren.

Wir möchten uns für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bei den Zucht- und Sportfunktionären auf Bundes- und Landesebene bedanken. Ohne die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den einzelnen Organisationen und Verbänden wären viele Projekte nicht möglich. Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Regionen und Wasserwirtschaft, den AgrarreferentInnen der einzelnen Bundesländer, der Landwirtschaftskammer Österreich und den Landwirtschaftskammern, den Tierzuchtdirektoren, sowie dem Pferdezentrum Stadl-Paura und dem Fohlenhof Ebbs gebührt ebenso großer Dank!

Besondere Anerkennung gehört unseren Züchterinnen und Züchter für die hohe Qualität der vorgestellten Pferde und die mit sehr viel Herzblut und Engagement erbrachten Leistungen und Erfolge!

Obmann **Ing. Andreas Höllbacher**  
Generalsekretärin **DI Natascha Stolka**

# Abschluss der neuen Zuchtrichterausbildung 2022

**Bereits zum vierten Mal fand 2022 die Ausbildung neuer Zuchtrichter\*innen statt, nach den Ausbildungsjahrgängen 2002/2003, 2009/2010 und 2015/16 wurde die Ausbildung im heurigen Jahr in einem neuen Format durchgeführt.**

Zuchtrichter\*innen haben in der Struktur der ZAP eine sehr wichtige Aufgabe und sind unter anderem auch Bindeglied zwischen Züchterschaft und Verbandsleitung. Deshalb wird bei der sehr intensiven Ausbildung nicht nur die eigentliche Pferdebeurteilung gelehrt sondern darauf geachtet, dass eine sehr umfassende Information rund um das Thema Pferd vermittelt wird.

An vier Wochenenden wurde in einer Kombination aus Theorie und Praxis ein Grundstein für die praktische Ausbildung gelegt. Vor der kommissionellen Prüfung am vergangenen Wochenende, mussten die Zuchtrichterantworter\*innen sechs Praxiseinsätze absolvieren und einen theoretische Prüfung ablegen. Die kommissionelle Prüfung rund um ZAP-Obmann Ing. Andreas Höllbacher, Dr. Peter Zechner, DI Johann Wieser und Ing. Manfred Lientschnig legten insgesamt 23 Zuchtrichterantworter\*innen ab, davon konnten 20 den Kurs erfolgreich abschließen.

Zwei der neuen Richter legten die Prüfung für alle drei Rassen ab, drei weitere für die Rassen Noriker und Haflinger und alle weiteren entschieden sich im Vorfeld für eine Rasse. Somit gibt es vier neue Zuchtrichter\*innen in Niederösterreich, drei in Kärnten, zwei in Salzburg, drei in Tirol und acht in Oberösterreich.

Um immer wieder aktuelle Themen aufzugreifen, wird jedes Jahr eine Fortbildungsveranstaltung ausgeschrieben, die alle zwei Jahre von den Zuchtrichter\*innen besucht werden muss. Der nächste Ausbildungskurs wird etwa in fünf Jahren wieder angeboten werden. ■



Fotos: DI Natascha Stolka, Pferd Austria  
Oben: Prüfung Samstag, 26. Nov. 2022



Mitte: Prüfung Sonntagvormittag, 27. Nov. 2022



Unten: Prüfung Sonntagnachmittag, 27. Nov. 2022

großes Bild unten: alle Teilnehmer

Die Ausbildung im Detail finden Sie hier:



# Wechsel an der Spitze: Ing. Andreas Höllbacher ist neuer Obmann der ZAP

**In der Mitgliederversammlung vom 28. März 2022 wurde Ing. Andreas Höllbacher einstimmig zum neuen ZAP-Obmann gewählt. Er übernahm das Amt, nach sechs erfolgreichen Jahren, vom bisherigen ZAP-Obmann Willy Feuerle.**

Willy Feuerle prägte über viele Jahrzehnte die Pferdezucht und auch den Sport in Österreich wie kein anderer! Viele Verbesserungen für die Pferdehaltung konnten durch seinen unermüdlichen Einsatz erreicht werden. Als Beispiele seien hier nur die Gewerbeordnung für Pferdeestellbetriebe, die Installation und der Aufbau des Generalsekretariats oder die Berücksichtigung der Pferde in der neuen GAP Förderperiode (Stichwort „Weideprämie“) erwähnt. Er verabschiedete sich nach 45 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für die österreichische Pferdezucht in den wohlverdienten Ruhestand. Er wies in seiner Rede darauf hin, dass der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in allen Rassen und Verbänden auch weiterhin forciert werden muss, denn die Kraft und Stärke liegen darin.

## Verleihung der goldenen Ehrennadel

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Willy Feuerle durch den neuen Obmann Ing. Andreas Höllbacher die goldene Ehrennadel der ZAP verliehen. Fachlich, wie auch menschlich, prägte er die österreichische Pferdezucht durch seine stets positive Einstellung zu neuen Aufgaben, seiner außergewöhnlichen Fähigkeit, Brücken zu bauen und seinem couragierten Auftreten als Interessensvertreter der österreichischen Pferdezüchter. In seiner Laudatio würdigte Ing. Höllbacher die Leistungen, welche weit über die Funktion als Obmann hinausgingen. Durch den Weitblick und die Offenheit konnten wichtige Meilensteine und Modernisierungsschritte in der Pferdezucht gesetzt werden. Besonderer Dank gilt auch Familie Feuerle und Gattin Marianne, welche ihm immer den Rücken freigehalten haben und besonders beim Aufbau des Generalsekretariats bei Bürotätigkeiten unterstützten. Ministerialrat Dipl.Ing. Dr.



*v.l.n.r.: Obmann Ing. Andreas Höllbacher, Marianne und Willy Feuerle, Generalsekretärin DI Natascha Stolka, Ministerialrat DI Dr. Johannes Frickh*

Johannes Frickh würdigte ebenfalls in seiner Ansprache die Leistungen von Willy Feuerle und betonte die konstruktive, sachliche und freundschaftliche Gesprächsbasis, welche für die Zusammenarbeit sehr wichtig war.

## Zusammensetzung des ZAP-Vorstandes

Die Ergänzungswahlen in den ZAP-Vorstand konnten einstimmig durchgeführt werden. Neu im Vorstand sind Karl Obenaus (Obmann Landespferdezuchtverband Steiermark) und Lukas Scheiber (Obmann Haflingerpferdezuchtverband Tirol). Johann Reisenthaler, langjähriger Vertreter des Landeszuchtverbandes Niederösterreich übergab seine Funktion an Dipl.Ing. Viktoria Egger (GF-Stellvertreterin Landespferdezuchtverband Niederösterreich).

Wir bedanken uns herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz! Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen bei den Veranstaltungen!

**Obmann Ing. Andreas Höllbacher**  
**Generalsekretärin DI Natascha Stolka**

Weitere Infos und Fotos:



## Erfolgreiche Zuchtrichter-Fortbildung in Stadl-Paura

Die Richterausbildung für Zuchtrichter wurde erstmals 2002 im Pferdezentrum Stadl-Paura durchgeführt. Diese Ausbildung hatte zum Ziel, bei der Beurteilung von Zuchtpferden in Österreich einen einheitlichen Standard einzuführen. Der regelmäßige Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen ist Voraussetzung für den aktiven Einsatz als RichterIn.

Nach 2-jähriger Pause konnte am 30. März 2022 im Pferdezentrum Stadl-Paura wieder eine Fortbildung für die RichterInnen der Haupttrassen Haflinger, Noriker und Warmblut angeboten werden. Rund 45 Teilnehmer aus allen Bundesländern folgten der Einladung zur Weiterbildung. Nach einer theoretischen Schulung am Vormittag zu den Neuerungen in den Zuchtprogrammen, der Merkmalsbeschreibung in der Pferdebeurteilung und zum Thema „Kommunikation und Konfliktmanagement“, wurde am Nachmittag in rassespezifischen Kleingruppen trainiert. Als Schwerpunkte beim praktischen Richten wurden das Kommentieren der Bewertungen und das Besprechen von Bewegungsabläufen gesetzt.



Die Begründung der Noten und die verbale oder schriftliche Kommentierung der Leistungen sind von großer Wichtigkeit. Besonderer Dank gilt den Vortragenden, sowie dem Ausbildungsteam des Pferdezentrums für die hervorragende Präsentation der Pferde!

Weitere Infos und Fotos:



Fotos: DI Natascha Stolka, Pferd Austria

## Die Highlights der Messe Pferd Wels

**Vier erfolgreiche Messtage von 26. bis 29. Mai 2022**

Die österreichische Pferdezucht wurde durch die Pferd Austria bei der Pferdemesse in Wels stark vertreten. Der Messestand in Halle 5 und die österreichischen Verkaufspferde waren täglich gut besucht. Wir freuen uns über die vielen Gespräche, interessante Anfragen und den erfolgreichen Verkauf. Bei den täglichen Verkaufsschauen konnten sich die Zuschauer von den österreichischen Zuchtprodukten überzeugen. Larina-E, die Norikerstute war an allen vier Tagen der Publikumsmagnet auf dem Messestand der Pferd Austria.

Die Verleihung des Jugendsportpreises am Sonntag, 29. Mai 2022 in der Krone Reitarena war ein weiterer Fixpunkt der Messe. Hier wurden die besten NachwuchstreiterInnen unter 21 Jahren, die sich während der vergangenen Saison mit ihren österreichischen Warmblutpferden, Norikern und Haflingern auf sportlicher Bühne auszeichnen konnten, für ihre Leistungen von den Ländlichen Reitern und Fahrern Österreich und der ZAP geehrt. **Wir gratulieren allen Nominierten ganz herzlich zu den erbrachten Leistungen!**

Am Sonntag konnten sich bei der Best of Noriker Dressur 2022 die erfolgreichsten Dressurreiter Österreichs präsentieren. Das große Interesse an der Rasse Noriker war auch hier spürbar. Wir bedanken uns bei den MitarbeiterInnen des Pferdezentrums für die gute Zusammenarbeit und für die Vorbereitung und Präsentation der Verkaufspferde.



Zu den Fotos vom Jugendsportpreis:



Die Fotos der jugendlichen ReiterInnen auf den Norikern finden Sie hier:



Alle Preisträger finden Sie hier:





## Spannende Bieterduelle und eine vielseitige Kollektion!

**Nach dem großen Erfolg der Auktion 2021, wurde 2022 erneut eine online Fohlenauktion durchgeführt.**

Sowohl im Dressurlot als auch im Springlot waren absolute Ausnahmetalente vertreten. Trotz der kleinen Pferdepopulation mit nur rund 2.000 eingetragenen Stuten und etwa 500 Warmblutfohlen jährlich, kann Österreich mit beachtlichen Erfolgspferden und einem Ranking in der WBSFH-Liste der besten Zuchtgebiete auf Platz 32 aufwarten. An den insgesamt fünf Vorauswahlterminen wurden 17 dressurbetonte und vier springbetonte bzw. doppelspartig veranlagte Fohlen und ein Reitponyfohlen zur Auktion zugelassen. Wichtiges Auswahlkriterium war neben der Korrektheit im Fundament, vor allem die Perspektive in der jeweiligen Sparte und die sportliche Absicherung aus dem Mutterstamm.

Mit der Katalognummer 1 „Sylvette“, v. For Romance I – Quantensprung, aus dem Hause Pichler startete das Bid-Up am 31. Juli 2022 gleich besonders fulminant! Mehrere Bieter aus insgesamt vier Nationen lieferten sich ein spannendes Duell, bis schließlich bei 24.000,00 € der finale Zuschlag für eine Käuferin aus Spanien fiel. Ein besonders langes Bietfinale gab es für die Katalognummer 11: „Broadmoars Für Dich“, v. For Romance I –

Dannebrog. Um den von der Broadmoar KG in Oisnitz gezogenen Youngster lieferten sich die Bieter ein eineinhalb Stunden dauerndes Bietfinale, welches schließlich mit einem Zuschlag für Österreich bei 15.500,00 € endete.

Das beste Ergebnis der springbetont gezogenen Fohlen erreichte die aus der Zucht von Josef Maier stammende Cara Mia MS, nach Poker di Mariposa TN – Caretino. Sie wechselte zum stolzen Preis von 8.000,00 € in österreichische und auf internationalem Parkett erfolgreiche Springreiterhand. Ebenso beachtlich der Durchschnittspreis der angebotenen Fohlen, welcher bei 7.964,29 € lag.

Dipl.Ing. Natascha Stolka von Pferd Austria dazu: „Erneut konnte am internationalen Markt ein starkes Zeichen für die österreichische Pferdezucht gesetzt werden! Die Qualität des heurigen Lot's wurde sowohl im In-, als auch im Ausland in den höchsten Tönen gelobt und so dürfen wir den Züchtern noch einmal zu den TOP-Fohlen gratulieren! Außerdem wünschen wir den neuen Fohlenbesitzern alles Gute und viel Freude mit ihren ‚Winners, made in Austria!‘“.

Zur Auktionsplattform:





# Mitglieder- zahlen

+0,22 %



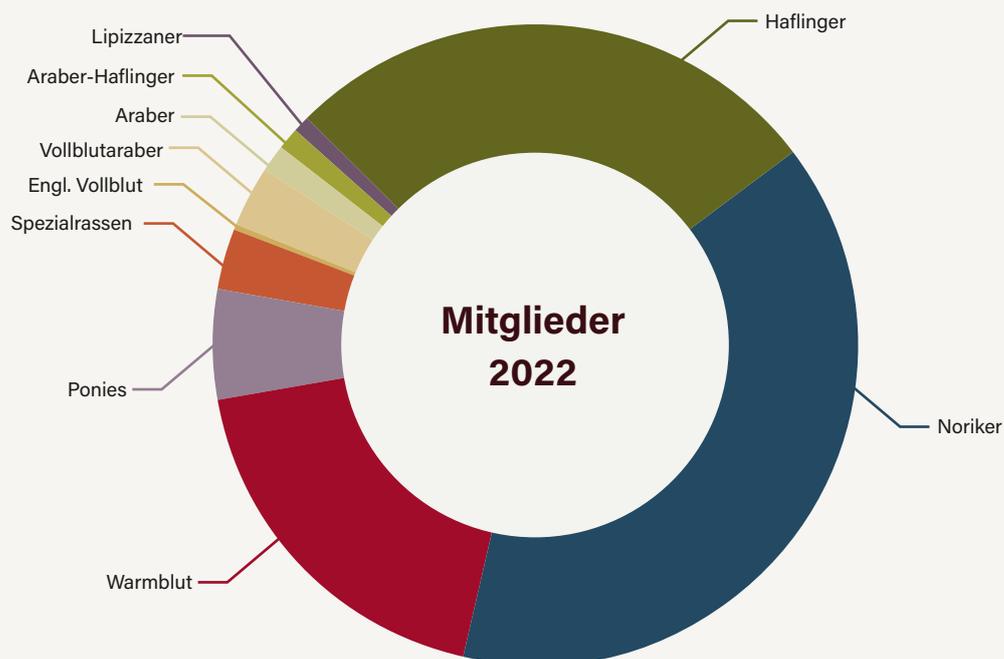
8673

Mitglieder



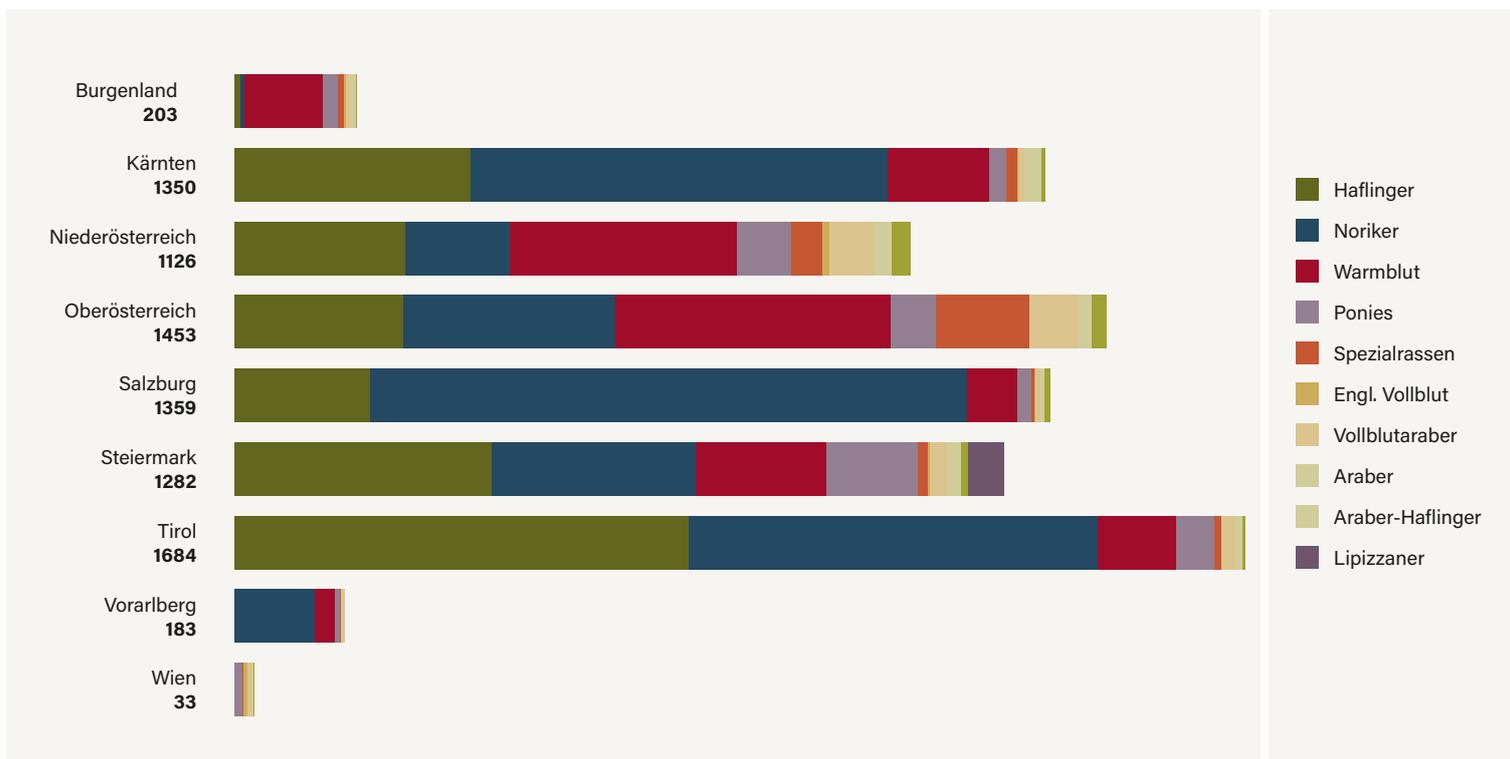
## Mitglieder

	2021	2022	Entwicklung	
<b>Gesamt</b>	<b>8654</b>	<b>8673</b>	+	<b>0,22 %</b>
<b>Haflinger</b>	2425	<b>2378</b>	-	1,94 %
<b>Noriker</b>	3581	<b>3374</b>	-	5,78 %
<b>Warmblut</b>	1422	<b>1607</b>	+	13,01 %
<b>Ponies</b>	409	<b>472</b>	+	15,40 %
<b>Spezialrassen</b>	256	<b>278</b>	+	8,59 %
<b>Engl. Vollblut</b>	24	<b>28</b>	+	16,67 %
<b>Vollblutaraber</b>	254	<b>247</b>	-	2,76 %
<b>Araber</b>	125	<b>136</b>	+	8,80 %
<b>Araber-Haflinger</b>	84	<b>92</b>	+	9,52 %
<b>Lipizzaner</b>	74	<b>61</b>	-	17,57 %



## Mitglieder nach Bundesland und Rasse

Die meisten Mitglieder hat die ZAP in Tirol (1.684), gefolgt von Oberösterreich (1.453) und Salzburg (1.359). Da das Burgenland über keinen eigenständigen Landeszuchtverband verfügt, muss bei der Zählung und Zuordnung der ZüchterInnen beachtet werden, dass Oberösterreich diese extra anführt, Niederösterreich hingegen nicht. Die Mitglieder der Rasse Haflinger in Vorarlberg werden zu Tirol gezählt. In den Auswertungen 2022 wurden die Mitgliederzahlen der Rasse Quarter Horses nicht berücksichtigt, da keine aktuellen Zuchtkennzahlen zum Druckzeitpunkt vorlagen.



	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Gesamt</b>	<b>8673</b>	<b>203</b>	<b>1350</b>	<b>1126</b>	<b>1453</b>	<b>1359</b>	<b>1282</b>	<b>1684</b>	<b>183</b>	<b>33</b>
<b>Haflinger</b>	<b>2378</b>	10	393	284	281	226	428	756		
<b>Noriker</b>	<b>3374</b>	6	694	174	352	994	340	681	133	
<b>Warmblut</b>	<b>1607</b>	131	170	379	460	84	218	132	33	
<b>Ponies</b>	<b>472</b>	25	27	89	74	23	151	62	9	12
<b>Spezialrassen</b>	<b>278</b>	10	20	53	156	5	18	12	2	2
<b>Engl. Vollblut</b>	<b>28</b>	3	1	12	1	1	2	1		7
<b>Vollblutaraber</b>	<b>247</b>	8	11	75	79	10	30	22	4	8
<b>Araber</b>	<b>136</b>	9	28	28	25	6	23	13	2	2
<b>Araber-Haflinger</b>	<b>92</b>	1	6	32	25	10	11	5		2
<b>Lipizzaner</b>	<b>61</b>						61			

## Mitglieder nach Verband und Rasse

Die Mitgliederzahlen nach Verband und Rasse sind in untenstehender Tabelle in absteigender Reihenfolge gelistet:

	Mitglieder	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezial- rassen	Engl. Vollblut	Vollblut- araber	Araber	Araber- Haflinger	Lipizza- ner
<b>Gesamt</b>	<b>8673</b>	<b>2378</b>	<b>3374</b>	<b>1607</b>	<b>472</b>	<b>278</b>	<b>28</b>	<b>247</b>	<b>136</b>	<b>92</b>	<b>61</b>
ZV Stadl-Paura	1499	291	358	591	105	154					
LPZV Salzburg	1304	226	994	84							
LPZV Kärnten	1272	393	694	170		15					
LPZV Steiermark	1176	428	340	218	122	8					60
PZV NÖ	852	284	174	379		15					
PZ Tirol	813		681	132							
HPT	756	756									
ÖZP	331				245	86					
VVÖ	247							247			
ÖAZV	136								136		
NPZV Vorarlberg	133		133								
Araber-Haflinger- Verband	92									92	
WV Vorarlberg	33			33							
DGVÖ	28						28				
Spanische Hofreitschule	1										1



# Stuten

+1,49 %



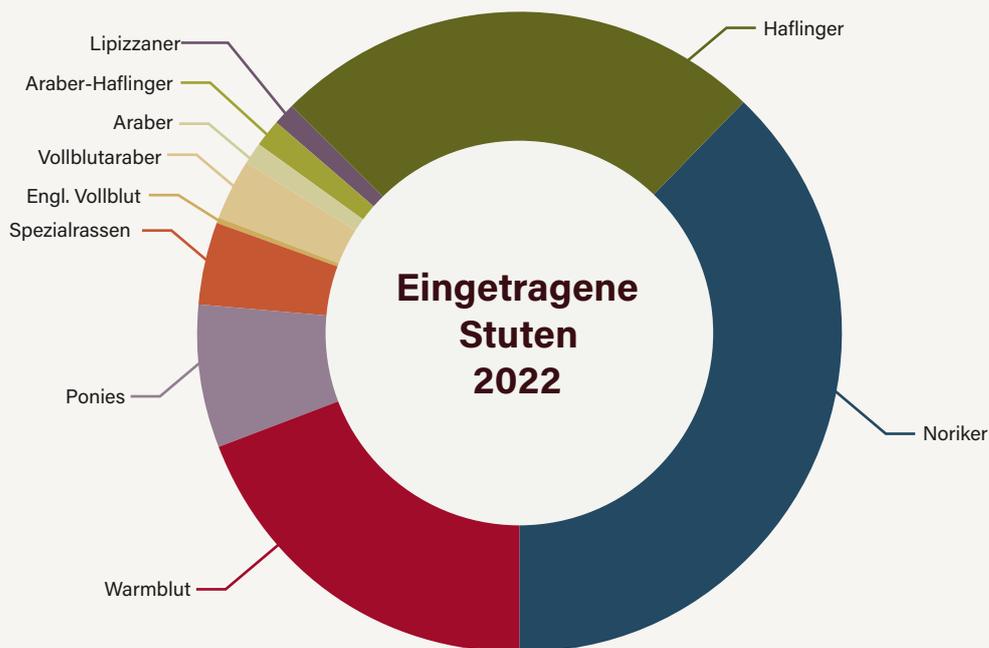
12410  
Stuten



## Gesamtzahl eingetragener Stuten

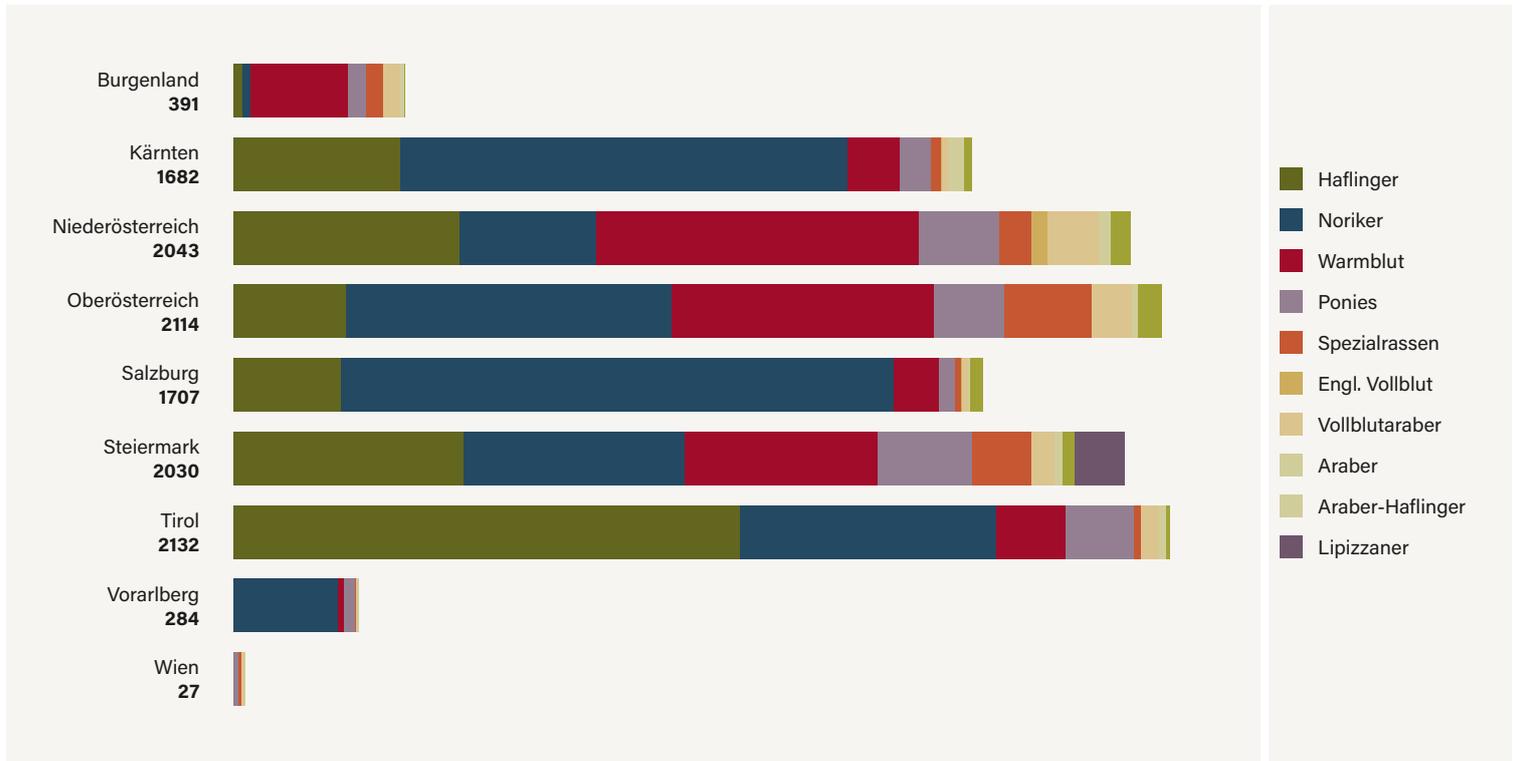
Die Gesamtzahl der eingetragenen Stuten hat sich zum Vergleichsjahr 2021 um 182 Stuten erhöht, die prozentuale Aufteilung hat sich allerdings deutlich verändert.

	2021	2022	Entwicklung	
<b>Gesamt</b>	<b>12228</b>	<b>12410</b>	<b>+</b>	<b>1,49 %</b>
<b>Haflinger</b>	3138	<b>3087</b>	-	1,63 %
<b>Noriker</b>	4658	<b>4675</b>	+	0,36 %
<b>Warmblut</b>	2226	<b>2393</b>	+	7,50 %
<b>Ponies</b>	893	<b>896</b>	+	0,34 %
<b>Spezialrassen</b>	449	<b>506</b>	+	12,69 %
<b>Engl. Vollblut</b>	46	<b>42</b>	-	8,70 %
<b>Vollblutaraber</b>	394	<b>382</b>	-	3,05 %
<b>Araber</b>	138	<b>130</b>	-	5,80 %
<b>Araber-Haflinger</b>	184	<b>184</b>	±	0,00 %
<b>Lipizzaner</b>	102	<b>115</b>	+	12,75 %



## Stuten nach Bundesland und Rasse

2022 waren insgesamt 12.410 Stuten ins Stutbuch eingetragen. Die zahlenmäßig stärkste Rasse war dabei der Noriker, gefolgt von den Haflingern und Warmblütern.



	Gesamt	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Gesamt</b>	<b>12410</b>	<b>391</b>	<b>1682</b>	<b>2043</b>	<b>2114</b>	<b>1707</b>	<b>2030</b>	<b>2132</b>	<b>284</b>	<b>27</b>
<b>Haflinger</b>	<b>3087</b>	19	380	514	255	243	524	1152		
<b>Noriker</b>	<b>4675</b>	18	1019	311	742	1261	503	585	236	
<b>Warmblut</b>	<b>2393</b>	223	118	737	599	103	439	158	16	
<b>Ponies</b>	<b>896</b>	41	72	181	160	36	217	155	23	11
<b>Spezialrassen</b>	<b>506</b>	38	22	75	197	14	133	18	4	5
<b>Engl. Vollblut</b>	<b>42</b>		2	35		3	2			
<b>Vollblutaraber</b>	<b>382</b>	41	15	117	92	13	52	39	4	9
<b>Araber</b>	<b>130</b>	9	35	28	14	5	19	18	1	1
<b>Araber-Haflinger</b>	<b>184</b>	2	19	45	55	29	26	7		1
<b>Lipizzaner</b>	<b>115</b>						115			

## Stuten nach Verband und Rasse

Den größten Anteil an Stuten stellt der Zuchtverband Stadl-Paura mit 2.227 eingetragenen Stuten vor dem Landespferdezuchtverband Steiermark (1.750), dem Landespferdezuchtverband Salzburg (1.607) und dem Verband niederösterreichischer Pferdezüchter (1.593), siehe auch untenstehende Tabelle in absteigender Reihenfolge.

	Gesamt	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezial- rassen	Engl. Vollblut	Vollblut- araber	Araber	Araber- Haflinger	Lipizza- ner
<b>Gesamt</b>	<b>12410</b>	<b>3087</b>	<b>4675</b>	<b>2393</b>	<b>896</b>	<b>506</b>	<b>42</b>	<b>382</b>	<b>130</b>	<b>184</b>	<b>115</b>
ZV Stadl-Paura	2227	274	760	822	150	221					
LPZV Steiermark	1750	524	503	439	135	110					39
LPZV Salzburg	1607	243	1261	103							
PZV NÖ	1593	514	311	737		31					
LPZV Kärnten	1525	380	1019	118		8					
HPT	1152	1152									
ÖZP	747				611	136					
PZ Tirol	743		585	158							
VVÖ	382							382			
NPZV Vorarlberg	236		236								
Araber-Haflinger- Verband	184									184	
ÖAZV	130								130		
Spanische Hofreitschule	76										76
DGVÖ	42						42				
WV Vbg	16			16							

## Verteilung Noriker Stuten nach Bundesland und Linie

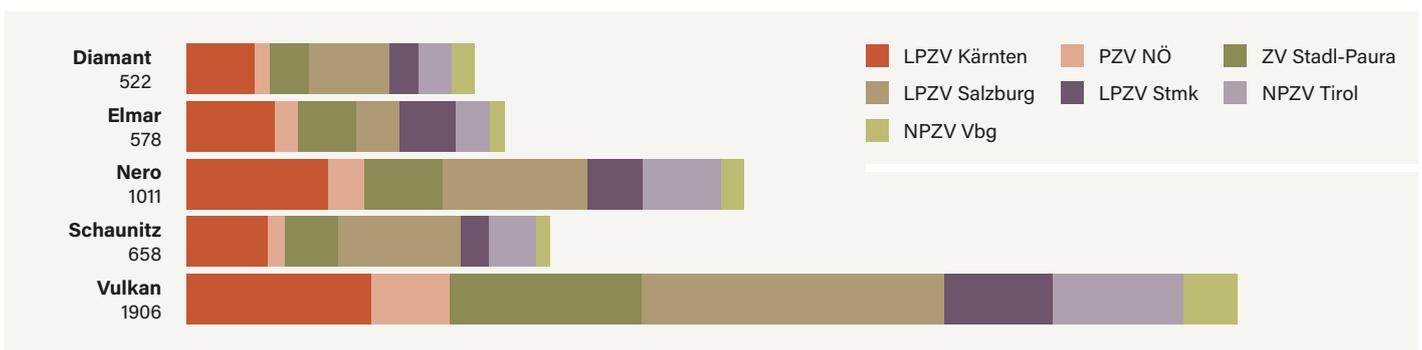
Gesamt waren 2022 4.675 Stuten eingetragen, das sind 17 mehr als 2021. Im Vergleichsjahr 2021 waren 4.658 Stuten eingetragen, 14 davon konnten keiner Linie zugeordnet werden. Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert.

<b>2022</b> 4675 Norikerstuten	Diamant 11,2 %	Elmar 12,4 %	Nero 21,6 %	Schaunitz 14,1 %	Vulkan 40,8 %
<b>2021</b> 4644 Norikerstuten	Diamant 10,8 %	Elmar 12,2 %	Nero 21,5 %	Schaunitz 14,2 %	Vulkan 41,3 %

	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2022	2021	2022	2021								
<b>Gesamt</b>	<b>4675</b>	<b>4644</b>			<b>18</b>	<b>1019</b>	<b>311</b>	<b>742</b>	<b>1261</b>	<b>503</b>	<b>585</b>	<b>236</b>
<b>Diamant</b>	<b>522</b>	<b>503</b>	11,2 %	10,8 %	11,2	10,8	11,2	10,8	11,2	10,8	11,2	10,8
<b>Elmar</b>	<b>578</b>	<b>565</b>	12,4 %	12,2 %	12,4	12,2	12,4	12,2	12,4	12,2	12,4	12,2
<b>Nero</b>	<b>1011</b>	<b>998</b>	21,6 %	21,5 %	21,6	21,5	21,6	21,5	21,6	21,5	21,6	21,5
<b>Schaunitz</b>	<b>658</b>	<b>659</b>	14,1 %	14,2 %	14,1	14,2	14,1	14,2	14,1	14,2	14,1	14,2
<b>Vulkan</b>	<b>1906</b>	<b>1919</b>	40,8 %	41,3 %	40,8	41,3	40,8	41,3	40,8	41,3	40,8	41,3

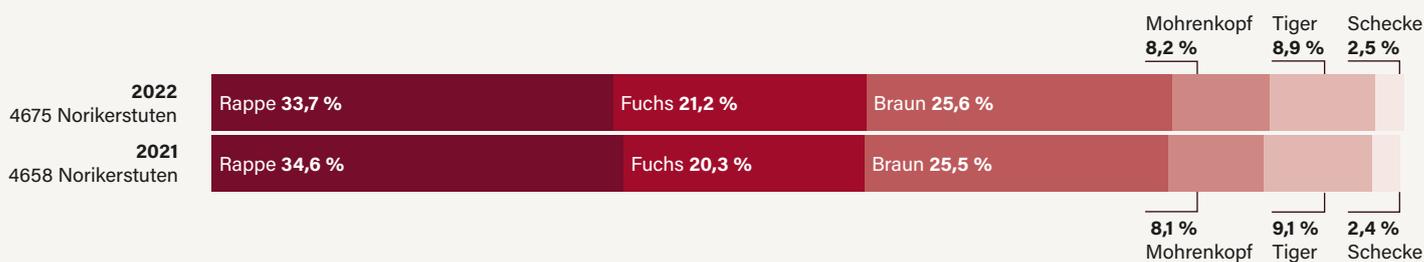
## Verteilung Noriker Stuten nach Verband und Linie

Insgesamt listeten die Verbände 2022 4.675 Noriker Stuten der fünf Linien auf. Prozentual am meisten vertreten sind die Stuten der Vulkan-Linie, vor Stuten der Nero-Linie und Stuten der Schaunitz-Linie.



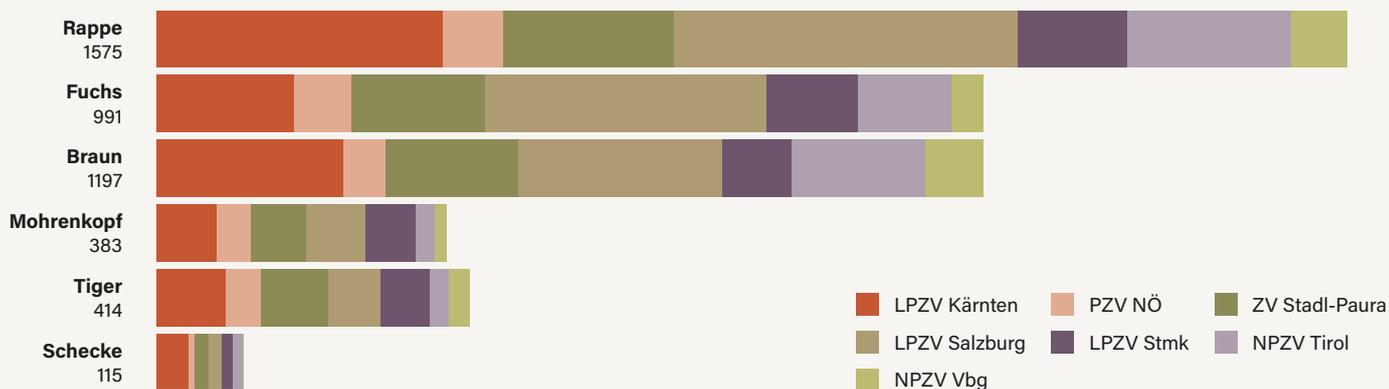
	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV Niederösterreich	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	PZ Tirol	NPZV Vorarlberg
<b>Gesamt</b>	<b>4675</b>	<b>1019</b>	<b>311</b>	<b>760</b>	<b>1261</b>	<b>503</b>	<b>585</b>	<b>236</b>
<b>Diamant</b>	<b>522</b>	123	28	70	146	54	59	42
<b>Elmar</b>	<b>578</b>	159	43	104	80	102	61	29
<b>Nero</b>	<b>1011</b>	256	67	141	262	101	141	43
<b>Schaunitz</b>	<b>658</b>	146	31	97	224	50	86	24
<b>Vulkan</b>	<b>1906</b>	335	142	348	549	196	238	98

## Verteilung Noriker Stuten nach Bundesland und Farbe



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2022	2021	2022	2021								
<b>Gesamt</b>	<b>4675</b>	<b>4658</b>			<b>18</b>	<b>977</b>	<b>303</b>	<b>723</b>	<b>1245</b>	<b>488</b>	<b>571</b>	<b>235</b>
<b>Rappe</b>	<b>1575</b>	<b>1613</b>	33,7 %	34,6 %	2	379	79	225	454	145	217	74
<b>Fuchs</b>	<b>991</b>	<b>947</b>	21,2 %	20,3 %	6	181	76	171	270	120	125	42
<b>Braun</b>	<b>1197</b>	<b>1186</b>	25,6 %	25,5 %	3	247	55	173	373	92	177	77
<b>Mohrenkopf</b>	<b>383</b>	<b>377</b>	8,2 %	8,1 %	3	79	46	69	79	66	26	15
<b>Tiger</b>	<b>414</b>	<b>424</b>	8,9 %	9,1 %	4	91	47	85	69	65	26	27
<b>Schecke</b>	<b>115</b>	<b>111</b>	2,5 %	2,4 %		42	8	19	16	15	14	1

## Verteilung Noriker Stuten nach Verband & Farbe

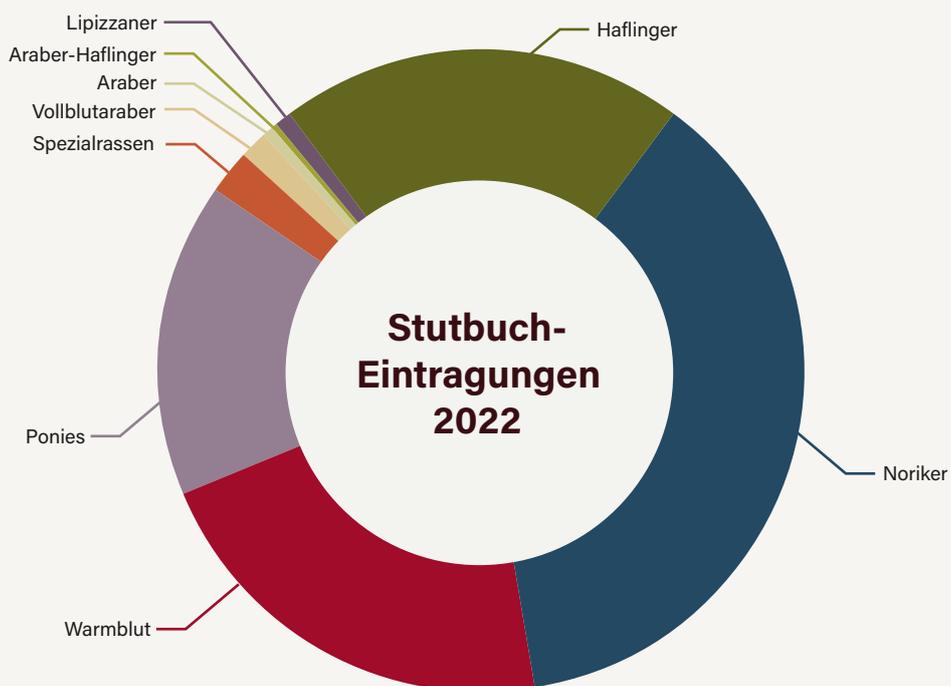


	Gesamt	LPZV	PZV	ZV	LPZV	LPZV	PZ	NPZV
		Kärnten	Niederösterreich	Stadl-Paura	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
<b>Gesamt</b>	<b>4675</b>	<b>1019</b>	<b>311</b>	<b>760</b>	<b>1261</b>	<b>503</b>	<b>585</b>	<b>236</b>
<b>Rappe</b>	<b>1575</b>	379	79	227	454	145	217	74
<b>Fuchs</b>	<b>991</b>	181	76	177	270	120	125	42
<b>Braun</b>	<b>1197</b>	247	55	176	373	92	177	77
<b>Mohrenkopf</b>	<b>383</b>	79	46	72	79	66	26	15
<b>Tiger</b>	<b>414</b>	91	47	89	69	65	26	27
<b>Schecke</b>	<b>115</b>	42	8	19	16	15	14	1

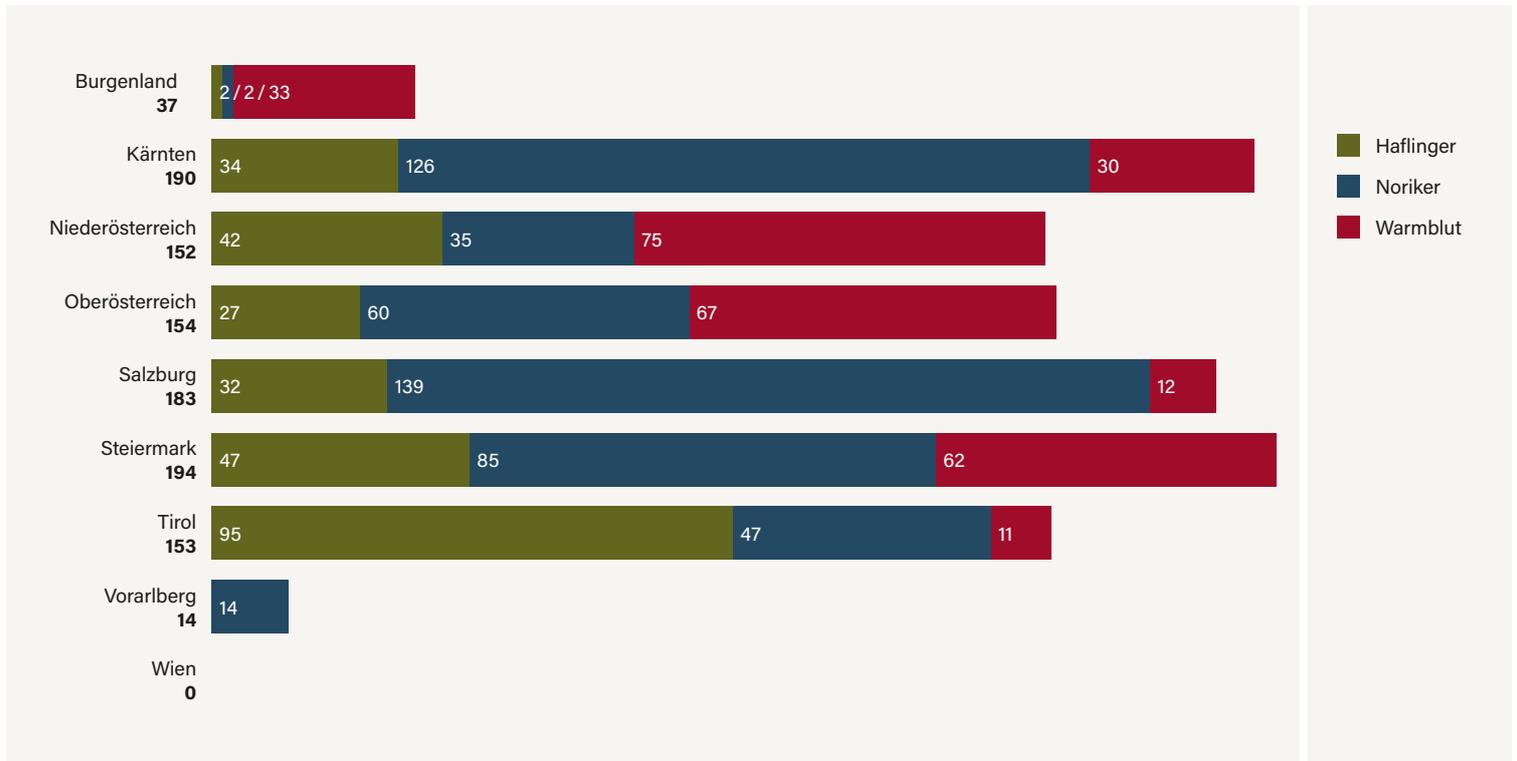
## Stutbucheintragungen

Im Vergleich zu 2021 wurden 54 Stuten mehr eingetragen. Die Gesamtzahl der Stutbucheintragungen betrug 2022 1.365 Stuten. Auffallend ist ein prozentualer Anstieg bei den Rassen Noriker, Ponies, Spezialrassen, Araber-Haflinger und ein Rückgang bei den Rassen Englisches Vollblut, Vollblutaraber, Araber im Vergleich zu 2021.

	2021	2022	Entwicklung
<b>Gesamt</b>	<b>1311</b>	<b>1365</b>	<b>+ 4,12 %</b>
<b>Haflinger</b>	292	<b>279</b>	- 4,45 %
<b>Noriker</b>	425	<b>508</b>	+ 19,53 %
<b>Warmblut</b>	302	<b>290</b>	- 3,97 %
<b>Ponies</b>	182	<b>218</b>	+ 19,78 %
<b>Spezialrassen</b>	21	<b>30</b>	+ 42,86 %
<b>Engl. Vollblut</b>	38	<b>1</b>	- 97,37 %
<b>Vollblutaraber</b>	27	<b>19</b>	- 29,63 %
<b>Araber</b>	13	<b>8</b>	- 38,46 %
<b>Araber-Haflinger</b>	3	<b>4</b>	+ 33,33 %
<b>Lipizzaner</b>	8	<b>8</b>	± 0,00 %



## Stutbucheintragungen nach Bundesland und Rasse



	Gesamt	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steier-mark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Gesamt</b>	<b>1365</b>	<b>49</b>	<b>202</b>	<b>192</b>	<b>267</b>	<b>190</b>	<b>268</b>	<b>183</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
<b>Haflinger</b>	<b>279</b>	2	34	42	27	32	47	95		
<b>Noriker</b>	<b>508</b>	2	126	35	60	139	85	47	14	
<b>Warmblut</b>	<b>290</b>	33	30	75	67	12	62	11		
<b>Ponies</b>	<b>218</b>	11	11	26	78	6	60	26		
<b>Spezialrassen</b>	<b>30</b>	1		2	23		4			
<b>Engl. Vollblut</b>	<b>1</b>					1				
<b>Vollblutaraber</b>	<b>19</b>			7	8		1	3		
<b>Araber</b>	<b>8</b>		1	3	2		1	1		
<b>Araber-Haflinger</b>	<b>4</b>			2	2					
<b>Lipizzaner</b>	<b>8</b>						8			

## Stutbucheintragungen nach Verband und Rasse

	Gesamt	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezial- rassen	Engl. Vollblut	Vollblut- araber	Araber	Araber- Haflinger	Lipizza- ner
<b>Gesamt</b>	<b>1365</b>	<b>279</b>	<b>508</b>	<b>290</b>	<b>218</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
ZV Stadl-Paura	292	29	62	100	77	24					
LPZV Steiermark	249	47	85	62	48	4					3
LPZV Kärnten	190	34	126	30							
LPZV Salzburg	183	32	139	12							
PZV NÖ	152	42	35	75							
HPT	95	95									
ÖZP	95				93	2					
PZ Tirol	58		47	11							
VVÖ	19							19			
NPZV Vorarlberg	14		14								
ÖAZV	8								8		
Spanische Hofreitschule	5										5
Araber-Haflinger- Verband	4									4	
DGVÖ	1						1				
WV Vorarlberg	0										

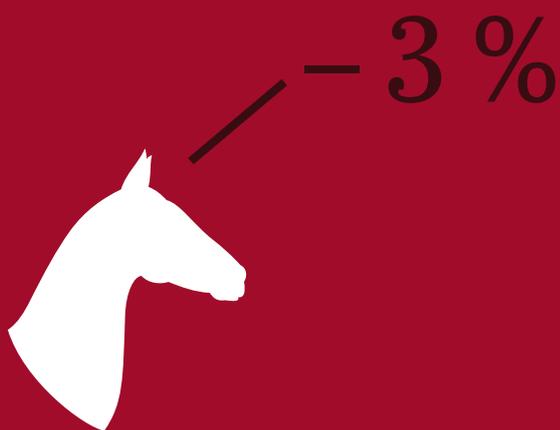


## Stutbucheintragungen: Haflinger, Noriker und Warmblut im Detail

Stutbucheintragungen	Haflinger			Noriker			Warmblut					
	Gesamt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Gesamt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Gesamt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter
LPZV Kärnten	34	16	12	6	126	66	55	5	30	4	5	21
LPZV Salzburg	32	24	4	4	139	84	46	9	12	5	1	6
LPZV Steiermark	47	34	6	7	85	40	21	24	62	12	9	41
PZ Tirol					47	21	21	5	11	3	0	7
PZV NÖ	42	31	3	8	35	9	7	19	75	15	12	48
ZV Stadl-Paura	27	13	4	10	60	32	15	13	67	18	15	34
ZV Stadl-Paura Burgenland	2	0	0	2	2	0	2	0	33	11	9	13
HPT	95	87	6	2								
NPZV Vorarlberg					14	7	5	2				
<b>Widerristhöhe</b>	<b>Haflinger</b>				<b>Noriker</b>				<b>Warmblut</b>			
<b>Gesamt</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>3-jährig</b>	<b>4-jährig</b>	<b>5-jährig und älter</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>3-jährig</b>	<b>4-jährig</b>	<b>5-jährig und älter</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>3-jährig</b>	<b>4-jährig</b>	<b>5-jährig und älter</b>
LPZV Kärnten	147,59	147,81	147,25	147,71	161	161	162	160	167,88	169,5	166,8	167,33
LPZV Salzburg	148,78	148,75	149,25	148,5	161,28	161,4	161,2	160,8	165,4	167	166	163,17
LPZV Steiermark	147,28	147,35	147,33	146,86	160,75	161,25	161,05	159,67	166,42	164,58	166	167,05
PZ Tirol					160,98	160,81	161,2	161,2	169,79	169		170,57
PZV NÖ	148,2	148,1	147,7	148,8	160,3	159	160,9	161,1	164,7	165,1	162,5	166,5
ZV Stadl-Paura	147,6	147,6	147,8	147,4	161,4	160,8	162,5	161	167,2	166,8	167,7	167,2
ZV Stadl-Paura Burgenland	146			146	160		160		164,7	163,8	164	166,3
HPT	149,37	149,47	148	149								
NPZV Vorarlberg					162	164	161	160				
<b>Wertnoten</b>	<b>Haflinger</b>				<b>Noriker</b>				<b>Warmblut</b>			
<b>Gesamt</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>3-jährig</b>	<b>4-jährig</b>	<b>5-jährig und älter</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>3-jährig</b>	<b>4-jährig</b>	<b>5-jährig und älter</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>3-jährig</b>	<b>4-jährig</b>	<b>5-jährig und älter</b>
LPZV Kärnten	7,59	7,66	7,54	7,51	7,52	7,64	7,53	7,4	7,69	7,87	7,85	7,34
LPZV Salzburg	7,73	7,76	7,65	7,65	7,65	7,67	7,62	7,58	7,41	7,55	7,13	7,3
LPZV Steiermark	7,67	7,71	7,59	7,56	7,64	7,66	7,6	7,66	7,57	7,64	7,74	7,52
PZ Tirol					7,6	7,69	7,53	7,57	7,06	7,61		7,84
PZV NÖ	7,62	7,66	7,7	7,5	7,49	7,54	7,38	7,55	7,62	7,75	7,57	7,54
ZV Stadl-Paura	7,64	7,65	7,64	7,62	7,56	7,6	7,5	7,57	7,71	7,78	7,75	7,6
ZV Stadl-Paura Burgenland	7,53			7,53	7,53		7,53		7,61	7,65	7,6	7,58
HPT	7,66	7,68	7,36	7,45								
NPZV Vorarlberg					7,68	7,63	7,76	7,66				



# Hengste



- 3 %

807

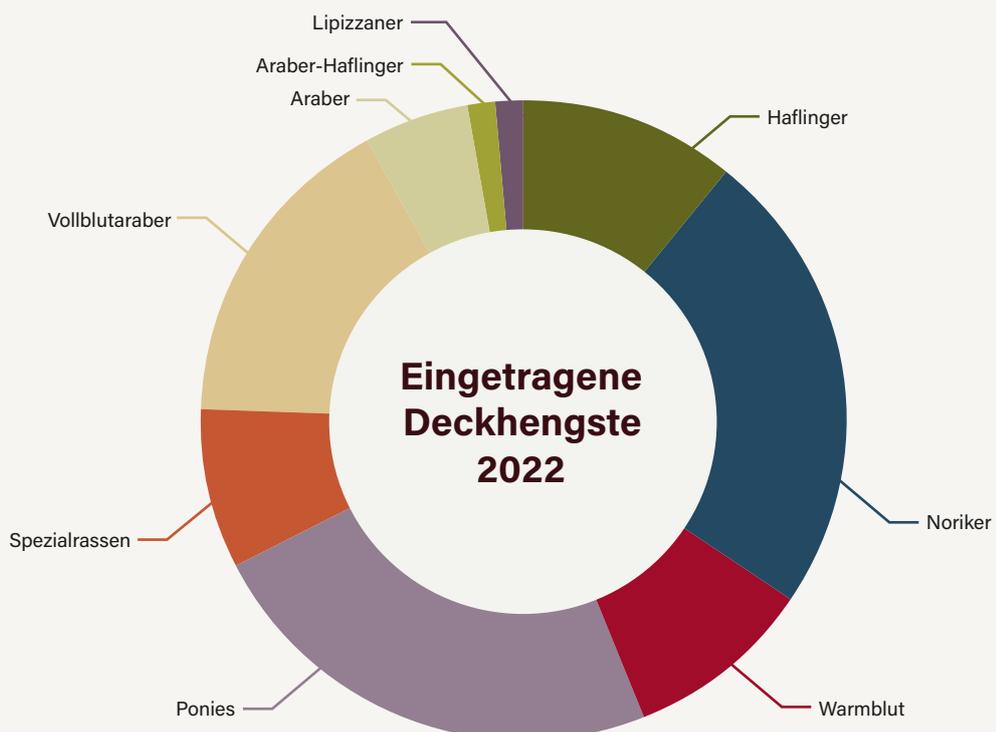
Hengste



## Gesamtzahl eingetragener Deckhengste

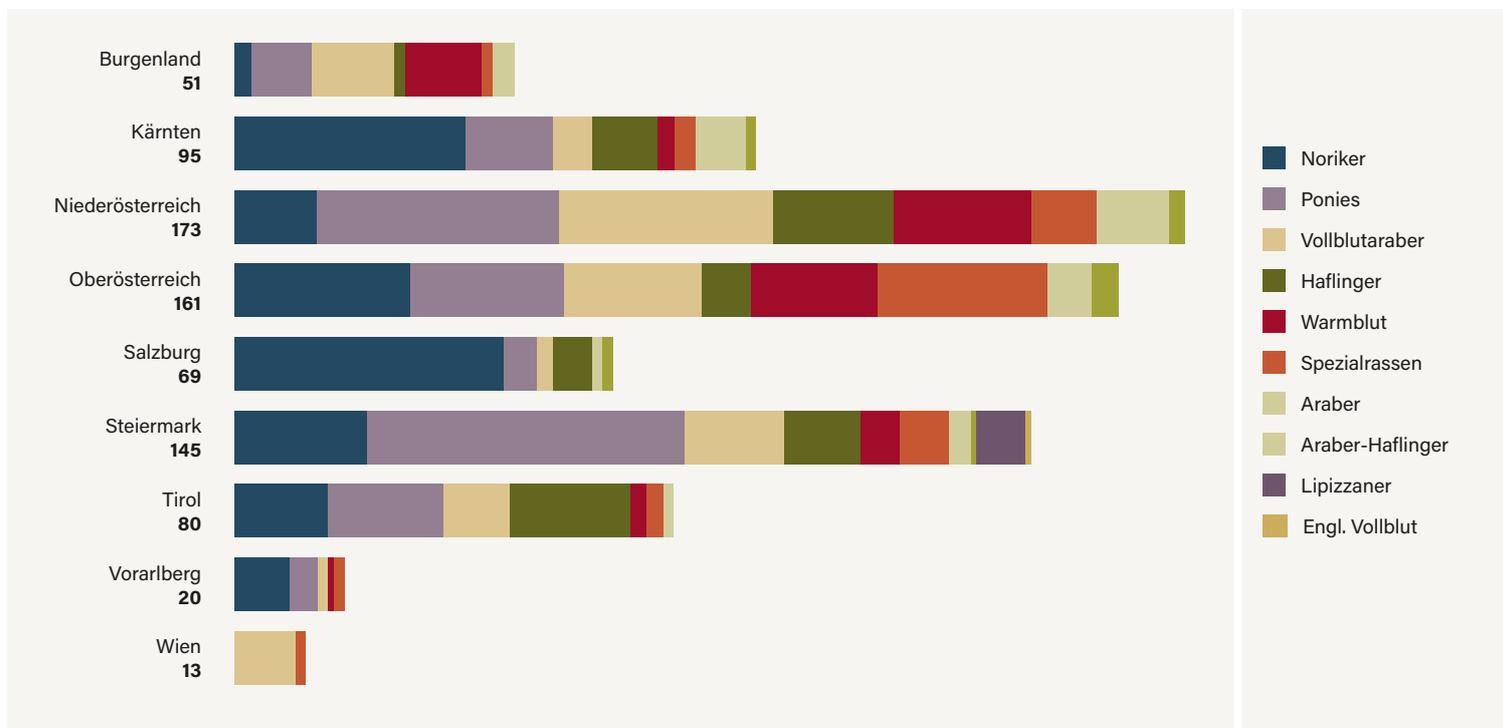
2022 waren insgesamt 807 Hengste registriert. Das sind 25 Hengste weniger als im Vergleichsjahr 2021. Auffallend ist ein prozentualer Anstieg bei den Rassen Araber, Araber-Haflinger, Lipizzaner und ein Rückgang bei den Rassen Haflinger, Noriker, Ponies, Vollblut-araber. Die Anzahl der Hengste der Rassen Warmblut, Spezialrassen und Englisches Vollblut blieb gleich.

	2021	2022	Entwicklung
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>	<b>807</b>	- 3,00 %
<b>Haflinger</b>	95	<b>88</b>	- 7,37 %
<b>Noriker</b>	199	<b>192</b>	- 3,52 %
<b>Warmblut</b>	76	<b>76</b>	± 0,00 %
<b>Ponies</b>	202	<b>189</b>	- 6,44 %
<b>Spezialrassen</b>	65	<b>65</b>	± 0,00 %
<b>Engl. Vollblut</b>	1	<b>1</b>	± 0,00 %
<b>Vollblutaraber</b>	138	<b>132</b>	- 4,35 %
<b>Araber</b>	40	<b>42</b>	+ 5,00 %
<b>Araber-Haflinger</b>	10	<b>13</b>	+ 30,00 %
<b>Lipizzaner</b>	6	<b>9</b>	+ 50,00 %



## Deckhengste nach Bundesland und Rasse

Niederösterreich und Oberösterreich stellten zahlenmäßig die meisten Deckhengste, siehe auch Tabelle und Abbildung.



	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Gesamt</b>	<b>807</b>	<b>51</b>	<b>95</b>	<b>173</b>	<b>161</b>	<b>69</b>	<b>145</b>	<b>80</b>	<b>20</b>	<b>13</b>
Noriker	192	3	42	15	32	49	24	17	10	
Ponies	189	11	16	44	28	6	58	21	5	
Vollblutaraber	132	15	7	39	25	3	18	12	2	11
Haflinger	88	2	12	22	9	7	14	22		
Warmblut	76	14	3	25	23		7	3	1	
Spezialrassen	65	2	4	12	31		9	3	2	2
Araber	42	4	9	13	8	2	4	2		
Araber-Haflinger	13		2	3	5	2	1			
Lipizzaner	9						9			
Engl. Vollblut	1						1			

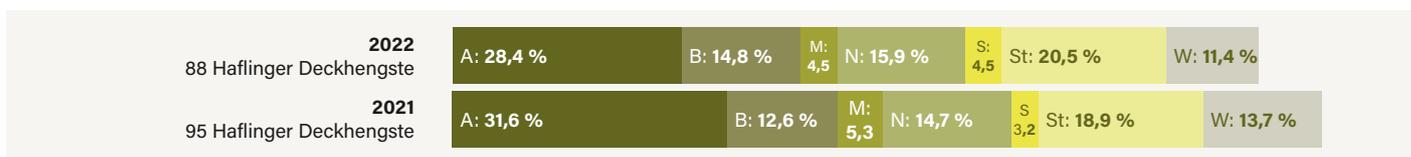
## Deckhengste nach Verband und Rasse

Den zahlenmäßig größten Anteil an Hengsten stellt der Zuchtverband Stadl-Paura (151) vor dem Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich (132).

	Gesamt	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezial- rassen	Engl. Vollblut	Vollblut- araber	Araber	Araber- Haflinger	Lipizza- ner
<b>Gesamt</b>	<b>807</b>	<b>88</b>	<b>192</b>	<b>76</b>	<b>189</b>	<b>65</b>	<b>1</b>	<b>132</b>	<b>42</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
ZV Stadl-Paura	151	11	35	37	38	30					
VVÖ	132							132			
ÖZP	131				103	28					
LPZV Stmk	103	14	24	7	48	4					6
PZV NÖ	63	22	15	25		1					
LPZV Ktn	59	12	42	3		2					
LPZV Sbg	56	7	49								
ÖAZV	42								42		
HPT	22	22									
PZ Tirol	20		17	3							
Araber-Hafll.-Verb.	13									13	
NPZV Vbg	10		10								
Span. Hofreit- schule	3										3
WV Vbg	1			1							
DGVÖ	1						1				

## Verteilung Haflinger Deckhengste nach Bundesland und Linie

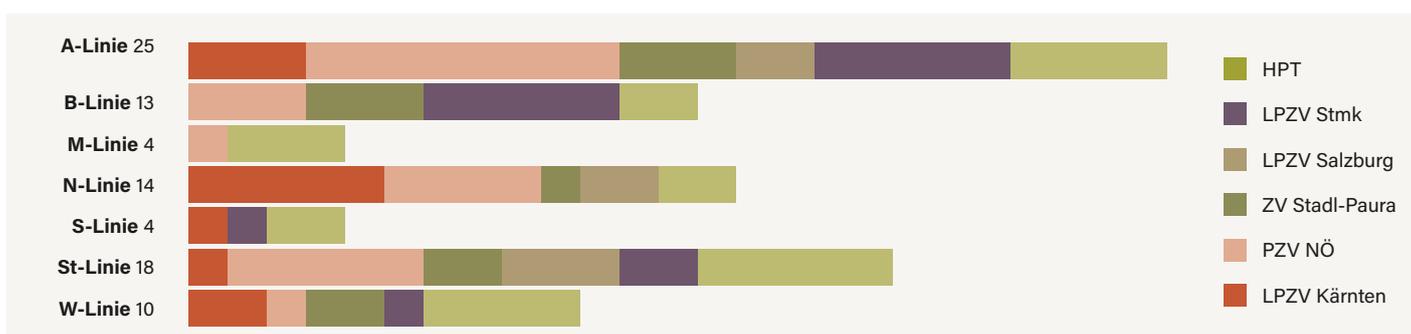
Gesamt waren 2022 88 Haflingerhengste aufgestellt, das sind 7 Hengste weniger als 2021. Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert.



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterr.	Oberösterr.	Salzburg	Steiermark	Tirol
	2022	2021	2022	2021							
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>95</b>			<b>2</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>22</b>
<b>A-Linie</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	28,4 %	31,6 %	1	3	8	2	2	5	4
<b>B-Linie</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	14,8 %	12,6 %			3	3		5	2
<b>M-Linie</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	4,5 %	5,3 %			1				3
<b>N-Linie</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	15,9 %	14,7 %		5	4	1	2		2
<b>S-Linie</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	4,5 %	3,2 %		1				1	2
<b>St-Linie</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	20,5 %	18,9 %		1	5	2	3	2	5
<b>W-Linie</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	11,4 %	13,7 %	1	2	1	1		1	4

## Verteilung Haflinger Deckhengste nach Verband und Linie

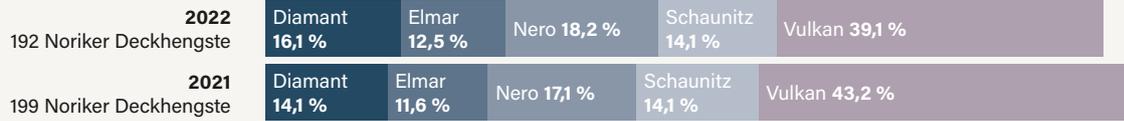
Insgesamt listeten die Verbände 2022 88 Haflinger Deckhengste der sieben Linien auf. Prozentual am meisten vertreten, Hengste der A-Linie, vor Hengsten der St-Linie und Hengsten der N-Linie. Die meisten Hengste haben der Verband niederösterreichischer Pferdezüchter und der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol mit 22 Hengsten.



	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV NÖ	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steierm.	HPT
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>22</b>
<b>A-Linie</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>B-Linie</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
<b>M-Linie</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
<b>N-Linie</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>S-Linie</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>St-Linie</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
<b>W-Linie</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>

## Verteilung Noriker Deckhengste nach Bundesland und Linie

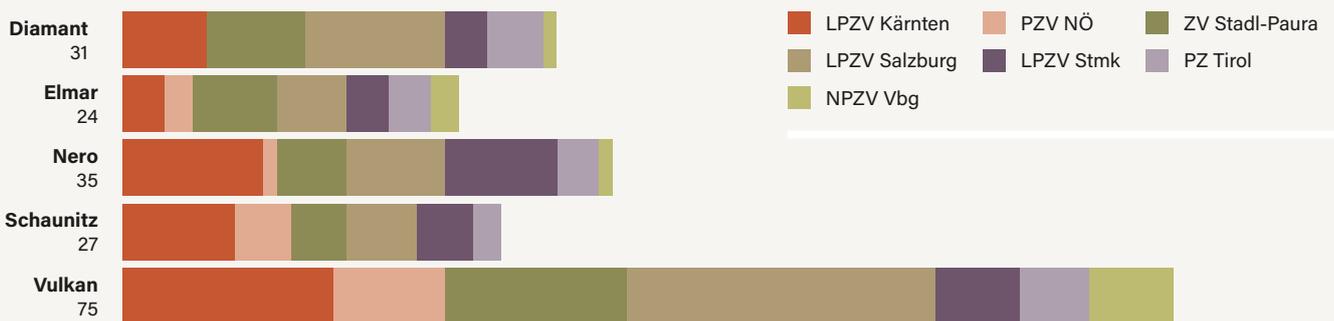
Gesamt waren 2022 192 Hengste aufgestellt, das sind 7 weniger als 2021. Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert.



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2022	2021	2022	2021								
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>199</b>			<b>3</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
<b>Diamant</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	16,1 %	14,1 %	2	6		5	10	3	4	1
<b>Elmar</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	12,5 %	11,6 %	1	3	2	5	5	3	3	2
<b>Nero</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	18,2 %	17,1 %		10	1	5	7	8	3	1
<b>Schaanitz</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	14,1 %	14,1 %		8	4	4	5	4	2	
<b>Vulkan</b>	<b>75</b>	<b>86</b>	39,1 %	43,2 %		15	8	13	22	6	5	6

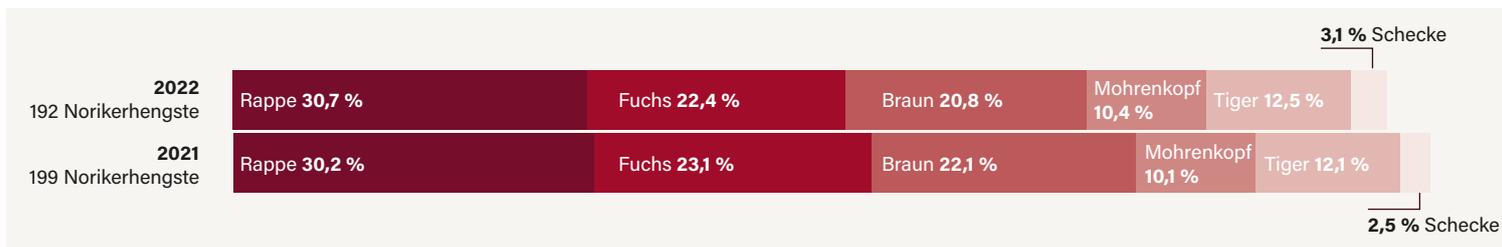
## Verteilung Noriker Deckhengste nach Verband und Linie

Insgesamt listeten die Verbände 2022 192 Noriker Deckhengste der fünf Linien auf. Prozentual am meisten vertreten sind die Hengste der Vulkan-Linie, vor Hengsten der Nero-Linie und Hengsten der Diamant-Linie.



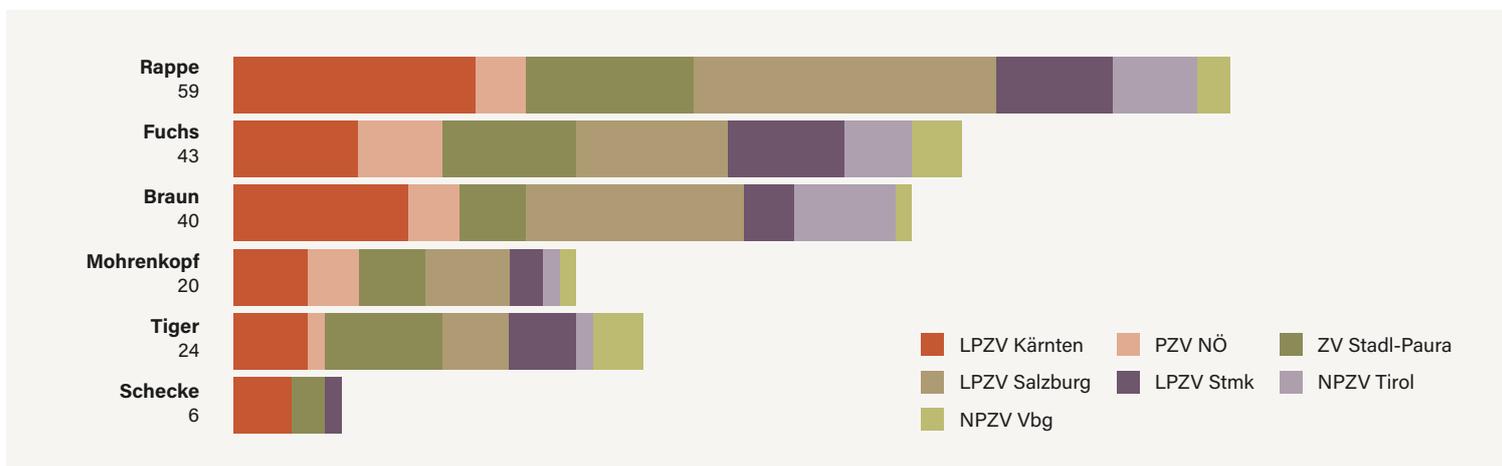
	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV Niederösterreich	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	PZ Tirol	NPZV Vorarlberg
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
<b>Diamant</b>	<b>31</b>	6		7	10	3	4	1
<b>Elmar</b>	<b>24</b>	3	2	6	5	3	3	2
<b>Nero</b>	<b>35</b>	10	1	5	7	8	3	1
<b>Schaanitz</b>	<b>27</b>	8	4	4	5	4	2	
<b>Vulkan</b>	<b>75</b>	15	8	13	22	6	5	6

### Verteilung Noriker Hengste nach Bundesland und Farbe



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterr.	Oberösterr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2022	2021	2022	2021								
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>199</b>			<b>3</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>30</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
<b>Rappe</b>	<b>59</b>	<b>60</b>	30,7 %	30,2 %		14	3	10	18	7	5	2
<b>Fuchs</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	22,4 %	23,1 %	1	7	5	7	9	7	4	3
<b>Braun</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	20,8 %	22,1 %	1	10	3	3	13	3	6	1
<b>Mohrenkopf</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	10,4 %	10,1 %	1	4	3	3	5	2	1	1
<b>Tiger</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	12,5 %	12,1 %		4	1	7	4	4	1	3
<b>Schecke</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	3,1 %	2,5 %		3		2		1		

### Verteilung Noriker Hengste nach Verband und Farbe



	Gesamt	LPZV	PZV	ZV	LPZV	LPZV	PZ	NPZV
		Kärnten	Niederösterr.	Stadl-Paura	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
<b>Rappe</b>	<b>59</b>	14	3	10	18	7	5	2
<b>Fuchs</b>	<b>43</b>	7	5	8	9	7	4	3
<b>Braun</b>	<b>40</b>	10	3	4	13	3	6	1
<b>Mohrenkopf</b>	<b>20</b>	4	3	4	5	2	1	1
<b>Tiger</b>	<b>24</b>	4	1	7	4	4	1	3
<b>Schecke</b>	<b>6</b>	3		2		1		



# Belegungs- zahlen



- 3,24 %

4890

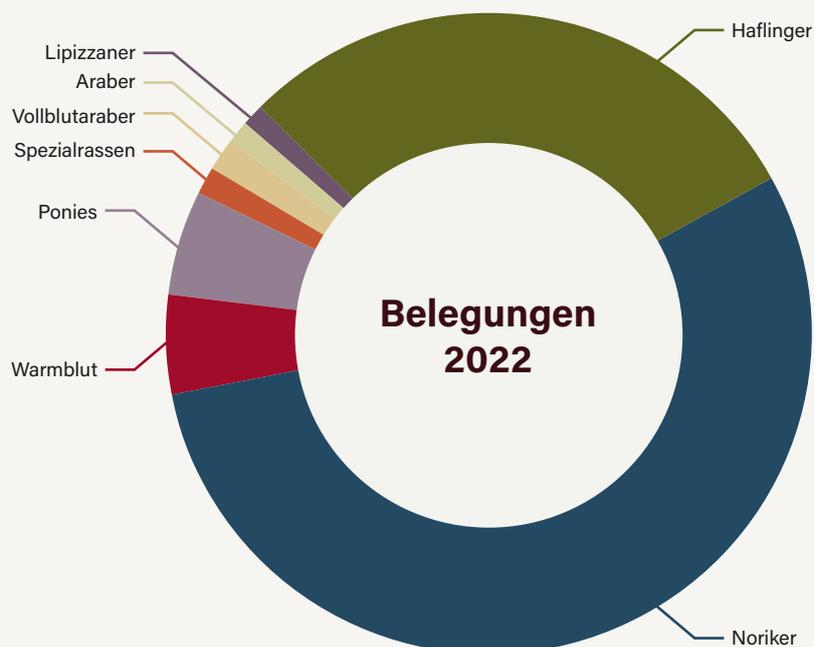
Belegungen



## Belegungszahlen

2022 wurden 164 Belegungen weniger als im Vorjahr registriert. Es ergibt sich eine Gesamtbelegungszahl von 4.890 für das Jahr 2022. Bei den Rassen Araber, Spezialrassen und Vollblutaraber ist eine Steigerung der Belegungszahlen erkennbar. Die Meldungen der Rassen Haflinger, Noriker, Warmblut, Ponies, Araber-Haflinger und Lipizzaner sind leicht rückläufig.

	2022			2021	
	Eingetragen	Nicht eingetragen	Gesamt	Gesamt	Entwicklung
<b>Gesamt</b>			<b>4890</b>	<b>5054</b>	- 3,24%
<b>Haflinger</b>	1424	20	1444	1471	- 1,84%
<b>Noriker</b>	2666	26	2692	2798	- 3,79%
<b>Warmblut</b>	193	51	244	263	- 7,22%
<b>Ponies</b>	234	22	256	312	- 17,95%
<b>Spezialrassen</b>	60	4	64	45	+ 42,22%
<b>Engl. Vollblut</b>			0	0	± 0,00%
<b>Vollblutaraber</b>	73	10	83	82	+ 1,22%
<b>Araber</b>	41	18	59	29	+ 103,45 %
<b>Araber-Haflinger</b>	7		7	9	- 22,22%
<b>Lipizzaner</b>	41		41	45	- 8,89%

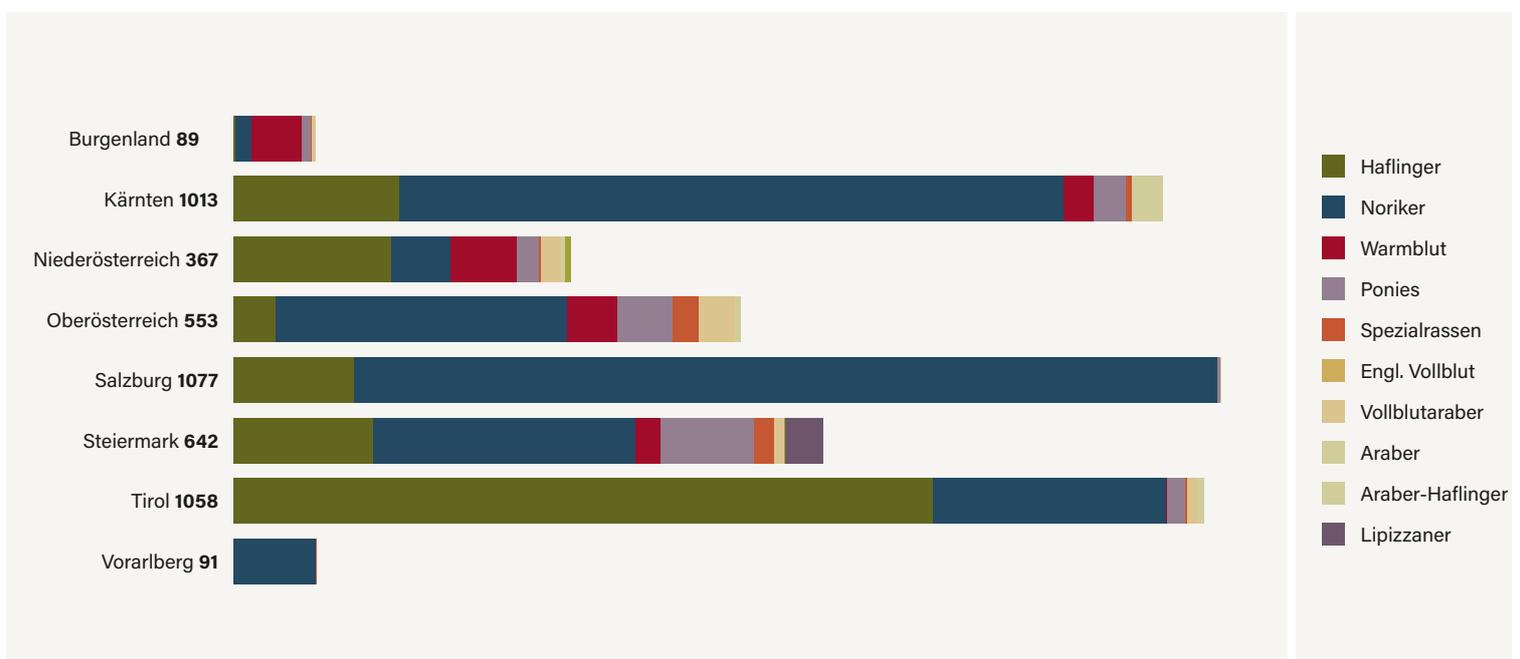




## Belegungen nach Verband und Rasse

Insgesamt wurden 4.890 Belegungen gemeldet. Den rassemäßig größten Anteil machten die Noriker (2.692) aus. Wobei deutlich die Belegungen des Landespferdezuchtverband Salzburg (1.072) und des Landes-Pferdezuchtverband Kärnten (942) zu Buche schlugen. Die zweithöchste Gesamtbelegungszahl (1.444) wurden beim Haflinger gemeldet, davon 762 vom Haflingerpferdezuchtverband Tirol.

	Mitglieder	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezialrassen	Engl. Vollblut	Vollblutaraber	Araber	Araber-Haflinger	Lipizzaner
<b>Gesamt</b>	<b>4890</b>	<b>1444</b>	<b>2692</b>	<b>244</b>	<b>256</b>	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>83</b>	<b>59</b>	<b>7</b>	<b>41</b>
LPZV Sbg	1072	131	941								
LPZV Ktn	942	180	724	33		5					
HPT	762	762									
ZV Stadl-Paura	589	48	334	110	67	30					
LPZV Stmk	577	152	285	28	90	19					3
PZV NÖ	308	171	65	72							
PZ Tirol	255		254	1							
ÖZP	109				99	10					
NPZV Vbg	89		89								
VVÖ	83							83			
ÖAZV	59								59		
Span. Hofreit-schule	38										38
Araber-Hafl.-Verb.	7									7	
WV Vbg	0										
DGVÖ	0										



## Haflinger Belegungen nach Bundesland und Linie

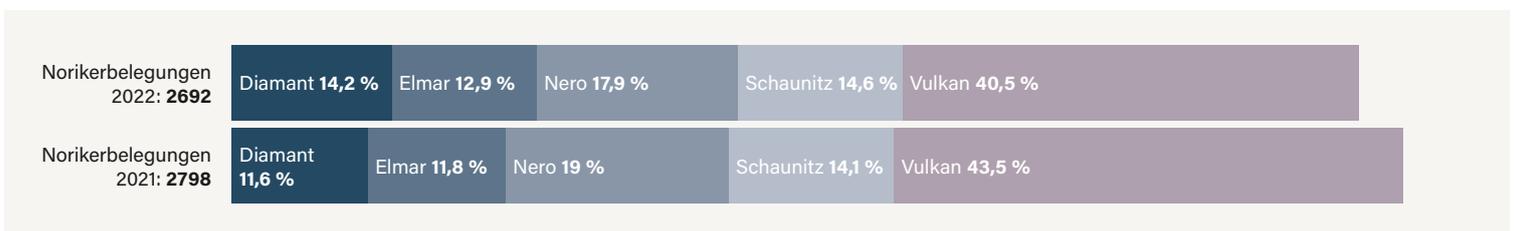
Die Gesamtbelegungszahlen der Haflinger nach Bundesland und Linie von 2022 fielen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,63 % von 1468 auf 1444. Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert. Die Belegungen der Haflinger in Vorarlberg wurden zu Tirol addiert.



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol
	2022	2021	2022	2021							
<b>Gesamt</b>	<b>1444</b>	<b>1468</b>			<b>2</b>	<b>180</b>	<b>171</b>	<b>46</b>	<b>131</b>	<b>152</b>	<b>762</b>
<b>A-Linie</b>	<b>333</b>	<b>354</b>	23,1 %	24,1 %	2	36	52	6	46	63	128
<b>B-Linie</b>	<b>138</b>	<b>116</b>	9,6 %	7,9 %			49	5		36	48
<b>M-Linie</b>	<b>109</b>	<b>126</b>	7,5 %	8,6 %			5				104
<b>N-Linie</b>	<b>156</b>	<b>227</b>	10,8 %	15,5 %		56	22	11	35		32
<b>S-Linie</b>	<b>114</b>	<b>66</b>	7,9 %	4,5 %		32				33	49
<b>St-Linie</b>	<b>374</b>	<b>347</b>	25,9 %	23,6 %		24	31	12	50	19	238
<b>W-Linie</b>	<b>220</b>	<b>232</b>	15,2 %	15,8 %		32	12	12		1	163

## Noriker Belegungen nach Bundesland und Linie

Die Gesamtbelegungszahlen der Noriker nach Bundesland und Linie von 2022 fielen im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,79 % von 2798 auf 2692, siehe nachst. Tabelle und Diagramme.

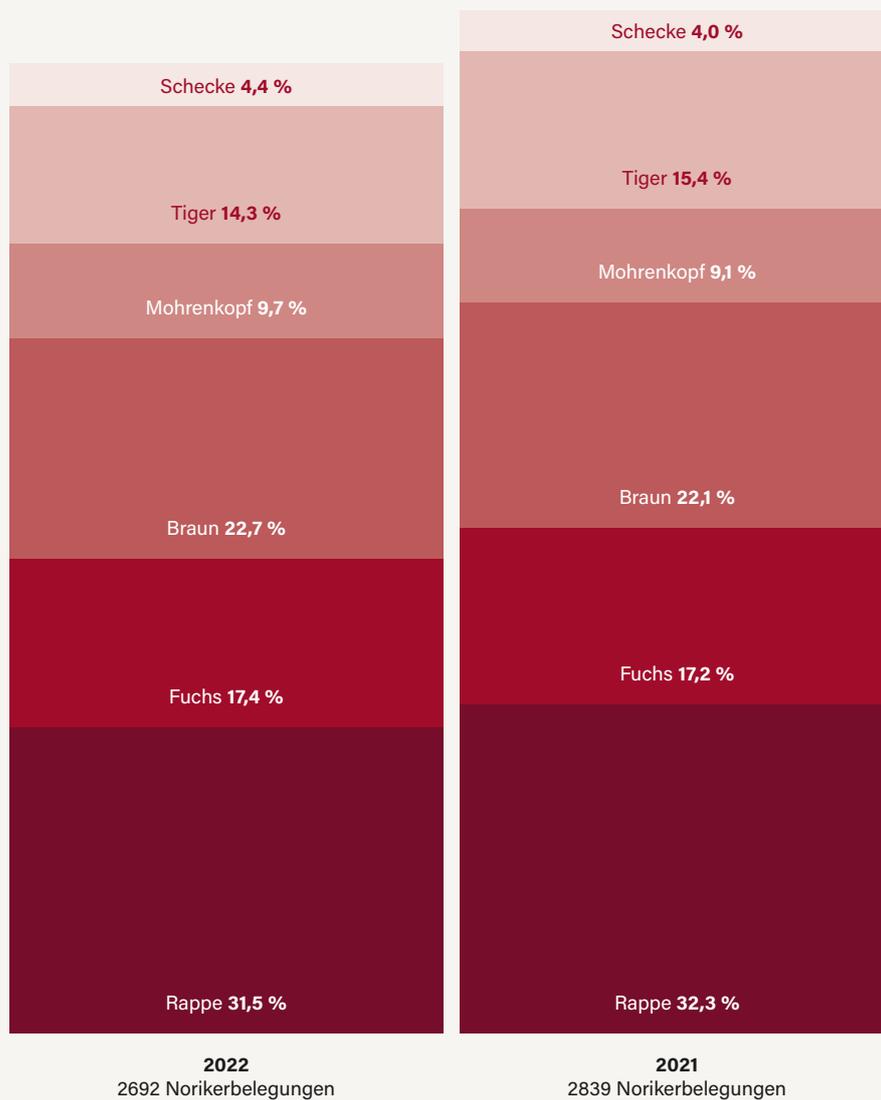


	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2022	2021	2022	2021								
<b>Gesamt</b>	<b>2692</b>	<b>2798</b>			<b>17</b>	<b>724</b>	<b>65</b>	<b>317</b>	<b>941</b>	<b>285</b>	<b>254</b>	<b>89</b>
<b>Diamant</b>	<b>382</b>	<b>325</b>	14,2 %	11,6 %	3	91		18	139	46	75	10
<b>Elmar</b>	<b>346</b>	<b>329</b>	12,9 %	11,8 %	14	81	11	47	71	43	45	34
<b>Nero</b>	<b>481</b>	<b>533</b>	17,9 %	19,0 %		210	1	19	97	99	55	
<b>Schaanitz</b>	<b>393</b>	<b>395</b>	14,6 %	14,1 %		102	36	53	129	37	36	
<b>Vulkan</b>	<b>1090</b>	<b>1216</b>	40,5 %	43,5 %		240	17	180	505	60	43	45

## Noriker Belegungen nach Bundesland und Farbe

Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert.

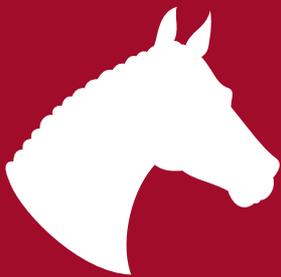
	Gesamt		in %		Burgen-land	Kärnten	Nieder-österr.	Ober-österr.	Salz-burg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg
	2022	2021	2022	2021								
<b>Gesamt</b>	<b>2692</b>	<b>2839</b>			17	724	65	317	941	285	254	89
<b>Rappe</b>	<b>849</b>	<b>917</b>	31,5 %	32,3 %		241	30	103	306	70	73	26
<b>Fuchs</b>	<b>469</b>	<b>487</b>	17,4 %	17,2 %		120	6	43	178	77	40	5
<b>Braun</b>	<b>610</b>	<b>627</b>	22,7 %	22,1 %	3	147	11	29	287	22	104	7
<b>Mohrenkopf</b>	<b>262</b>	<b>259</b>	9,7 %	9,1 %	14	70	15	16	67	48	25	7
<b>Tiger</b>	<b>384</b>	<b>436</b>	14,3 %	15,4 %		91	3	83	103	48	12	44
<b>Schecke</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	4,4 %	4,0 %		55		43		20		





# Fohlen

+11,35 %



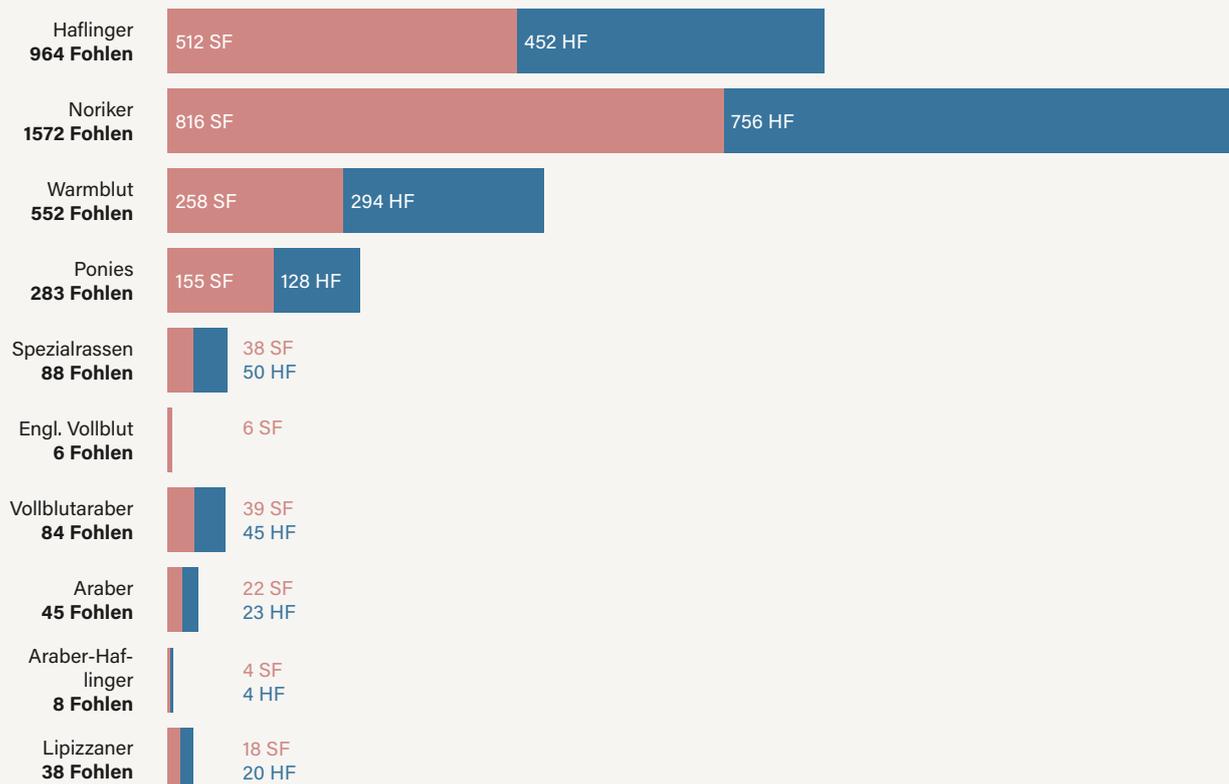
3640  
Fohlen



## Fohlenregistrierungen nach Geschlecht

Die Anzahl der Fohlenregistrierungen ist im Vergleich zum Jahr 2021 um 11,35% von 3.269 auf 3.640 gestiegen. Bei allen Rassen gab es einen Anstieg, außer bei den Arabern und Lipizzaner sank die Anzahl der Fohlen um jeweils ein Tier.

	2022			2021 Gesamt	Entwicklung	
	SF	HF	Gesamt			
<b>Gesamt</b>	<b>1868</b>	<b>1772</b>	<b>3640</b>	<b>3269</b>	<b>+</b>	<b>11,35%</b>
<b>Haflinger</b>	<b>512</b>	<b>452</b>	<b>964</b>	836	+	15,31%
<b>Noriker</b>	<b>816</b>	<b>756</b>	<b>1572</b>	1533	+	2,54%
<b>Warmblut</b>	<b>258</b>	<b>294</b>	<b>552</b>	483	+	14,29%
<b>Ponies</b>	<b>155</b>	<b>128</b>	<b>283</b>	172	+	64,53%
<b>Spezialrassen</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>88</b>	76	+	15,79%
<b>Engl. Vollblut</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	2	+	200,00%
<b>Vollblutaraber</b>	<b>39</b>	<b>45</b>	<b>84</b>	79	+	6,33%
<b>Araber</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>45</b>	46	-	2,17%
<b>Araber-Haflinger</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	3	+	166,67%
<b>Lipizzaner</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>38</b>	39	-	2,56%



## Fohlenregistrierungen nach Geschlecht und Bundesland

	Summe gesamt			Burgenland			Kärnten			Niederösterreich			Oberösterreich			Salzburg		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
<b>Gesamt</b>	<b>1868</b>	<b>1772</b>	<b>3640</b>	<b>67</b>	<b>71</b>	<b>138</b>	<b>304</b>	<b>286</b>	<b>590</b>	<b>166</b>	<b>192</b>	<b>358</b>	<b>282</b>	<b>265</b>	<b>547</b>	<b>365</b>	<b>338</b>	<b>703</b>
<b>Haflinger</b>	<b>512</b>	<b>452</b>	<b>964</b>	0	2	2	59	53	112	48	50	98	30	21	51	54	37	91
<b>Noriker</b>	<b>816</b>	<b>756</b>	<b>1572</b>	3	0	3	208	199	407	32	38	70	117	85	202	276	270	546
<b>Warmblut</b>	<b>258</b>	<b>294</b>	<b>552</b>	49	60	109	16	17	33	56	70	126	52	65	117	24	23	47
<b>Ponies</b>	<b>155</b>	<b>128</b>	<b>283</b>	9	5	14	11	10	21	17	12	29	31	34	65	7	2	9
<b>Spezialrassen</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>88</b>	2	1	3				3	1	4	30	45	75	1	1	2
<b>Engl. Vollblut</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>6</b>							3		3				1		1
<b>Vollblutaraber</b>	<b>39</b>	<b>45</b>	<b>84</b>	2	3	5				4	14	18	20	12	32		4	4
<b>Araber</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>45</b>	2		2	10	7	17	1	5	6	1	2	3	2	1	3
<b>Araber-Haflinger</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>							2	2	4	1	1	2			
<b>Lipizzaner</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>38</b>															

	Steiermark			Tirol			Vorarlberg			Wien		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
<b>Gesamt</b>	<b>295</b>	<b>277</b>	<b>572</b>	<b>367</b>	<b>323</b>	<b>690</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Haflinger</b>	70	61	131	251	228	479						
<b>Noriker</b>	84	86	170	75	63	138	21	15	36			
<b>Warmblut</b>	52	51	103	8	6	14	1	2	3			
<b>Ponies</b>	57	48	105	23	17	40						
<b>Spezialrassen</b>	2	2	4									
<b>Engl. Vollblut</b>	2		2									
<b>Vollblutaraber</b>	7	5	12	6	5	11					2	2
<b>Araber</b>	3	4	7	3	3	6					1	1
<b>Araber-Haflinger</b>				1	1	2						
<b>Lipizzaner</b>	18	20	38									

## Fohlenregistrierungen nach Verband und Rasse

	Summe gesamt			Haflinger			Noriker			Warmblut			Ponies			Spezialrassen		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
<b>Gesamt</b>	<b>1868</b>	<b>1772</b>	<b>3640</b>	<b>512</b>	<b>452</b>	<b>964</b>	<b>816</b>	<b>756</b>	<b>1572</b>	<b>258</b>	<b>294</b>	<b>552</b>	<b>155</b>	<b>128</b>	<b>283</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>88</b>
LPZV Ktn	283	269	552	59	53	112	208	199	407	16	17	33						
PZV NÖ	137	159	296	48	50	98	32	38	70	56	70	126				1	1	2
ZV Stadl-Paura	317	308	625	30	23	53	120	85	205	101	125	226	34	29	63	32	46	78
LPZV Sbg	354	330	684	54	37	91	276	270	546	24	23	47						
LPZV Stmk	256	242	498	70	61	131	84	86	170	52	51	103	46	42	88	2	1	3
HPT	251	228	479	251	228	479												
PZ Tirol	83	69	152				75	63	138	8	6	14						
NPZV Vbg	21	15	36				21	15	36									
WV Vbg	1	2	3							1	2	3						
Span. Hofreit- schule	16	19	35															
Araber-Hafl.- Verb.	4	4	8															
DGVÖ	6	0	6															
ÖAZV	22	23	45															
ÖZP	78	59	137										75	57	132	3	2	5
VVÖ	39	45	84															

	Englisches Vollblut			Vollblutaraber			Araber			Araber-Haflinger			Lipizzaner		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>39</b>	<b>45</b>	<b>84</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>45</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>38</b>
LPZV Ktn															
PZV NÖ															
ZV Stadl-Paura															
LPZV Sbg															
LPZV Stmk													2	1	3
HPT															
PZ Tirol															
NPZV Vbg															
WV Vbg															
Span. Hofreit- schule													16	19	35
Araber-Hafl.- Verb.										4	4	8			
DGVÖ	6		6												
ÖAZV							22	23	45						
ÖZP															
VVÖ				39	45	84									

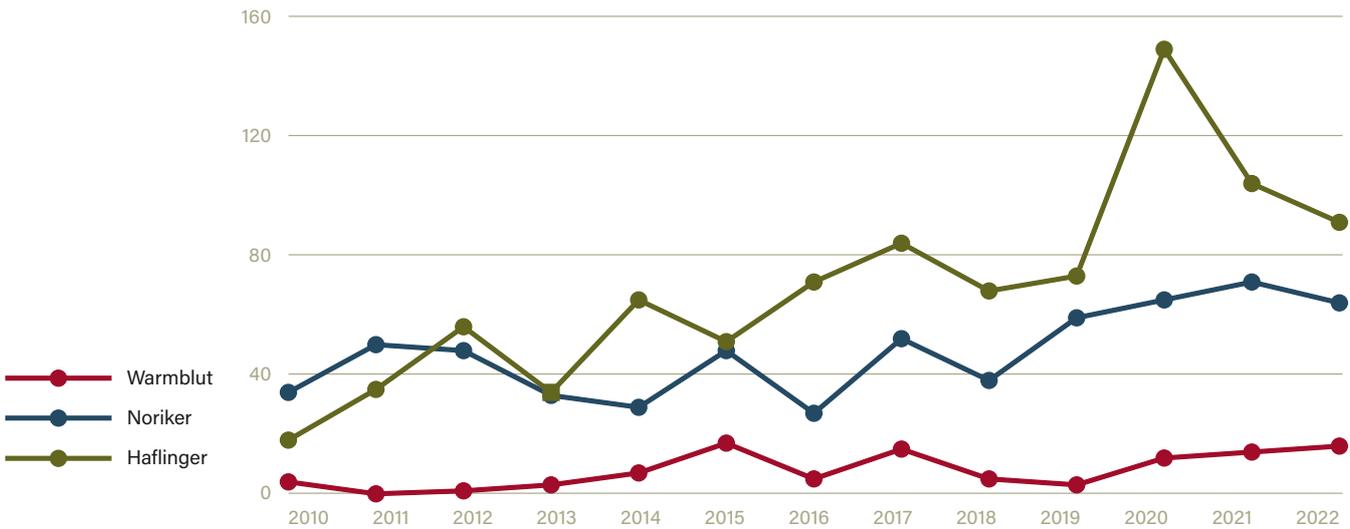


# Prüfungen & Championate



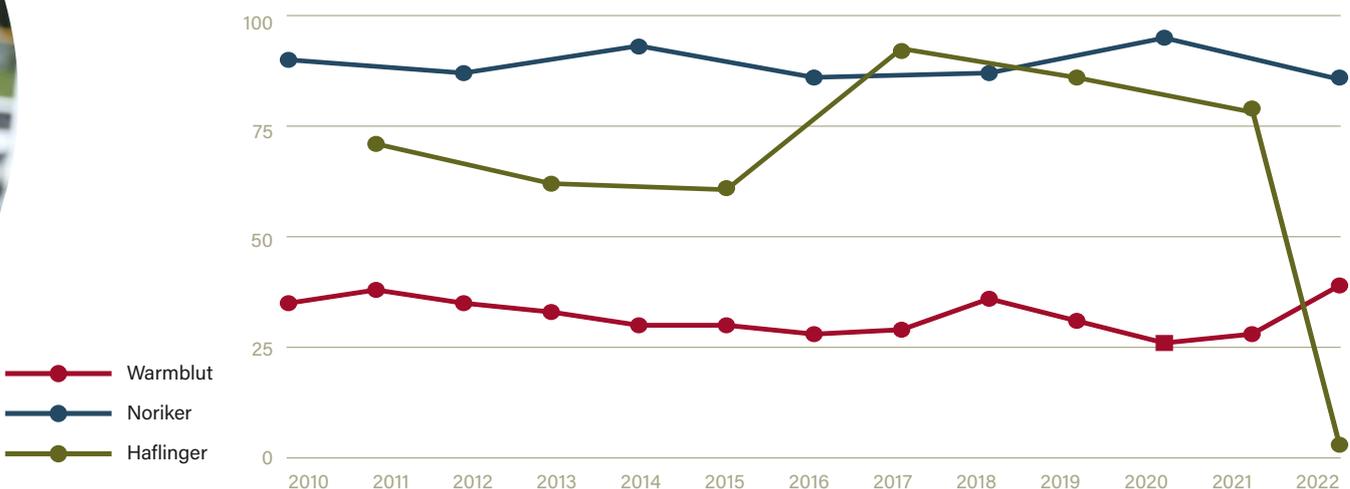
## Feldprüfungen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
	56	85	105	70	101	116	103	151	111	135	226	189	171	1619
<b>Haflinger</b>	18	35	56	34	65	51	71	84	68	73	149	104	91	899
<b>Noriker</b>	34	50	48	33	29	48	27	52	38	59	65	71	64	618
<b>Warmblut</b>	4		1	3	7	17	5	15	5	3	12	14	16	102



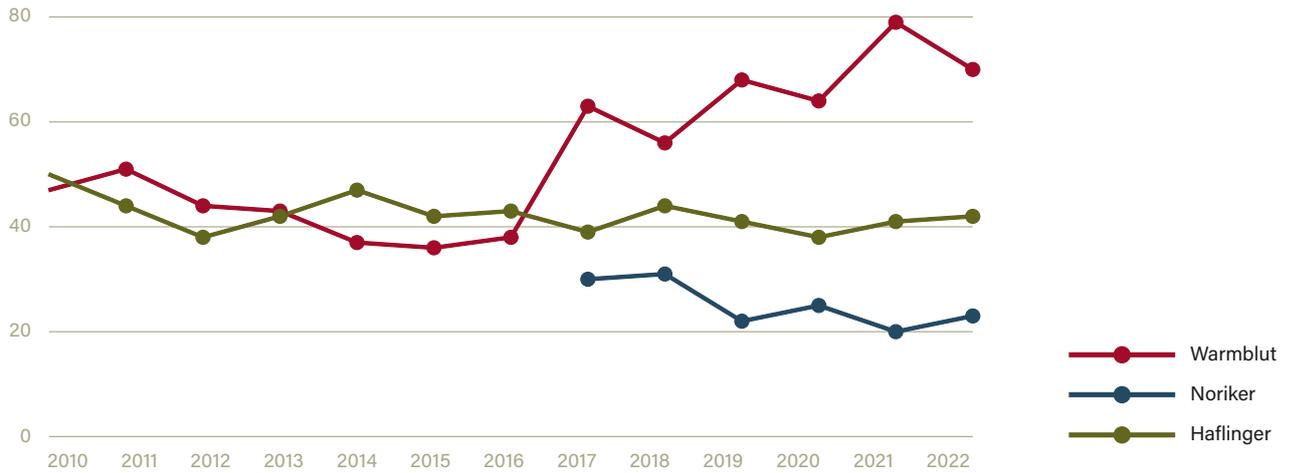
## Bundesstutenschauen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
	125	109	122	95	123	91	114	121	123	117	121	107	128	1496
<b>Haflinger</b>		71		62		61		92		86		79	3	454
<b>Noriker</b>	90		87		93		86		87		95		86	624
<b>Warmblut</b>	35	38	35	33	30	30	28	29	36	31	26	28	39	418



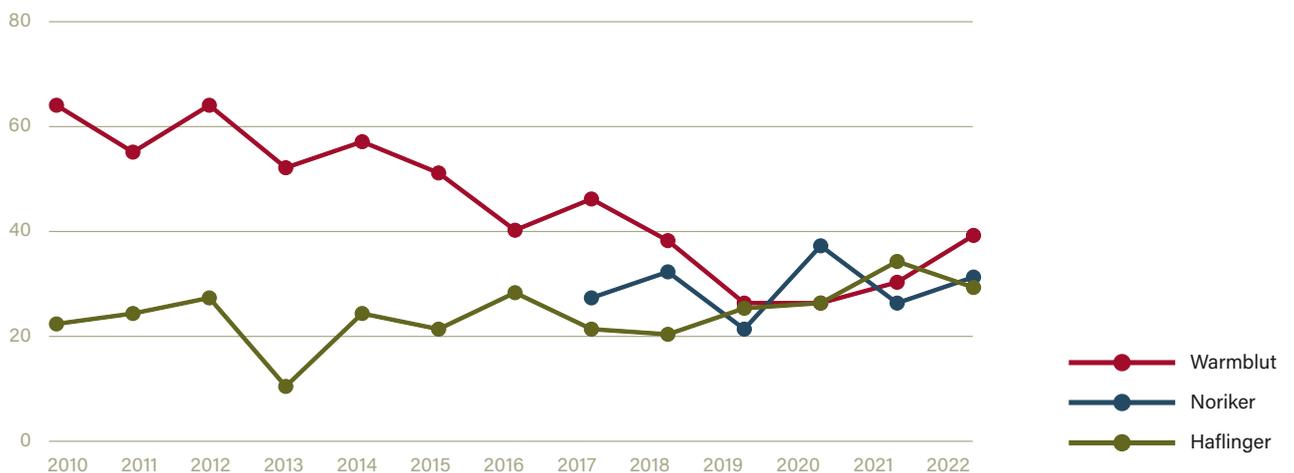
## Fohlenchampionate

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
	97	95	82	85	84	78	81	132	131	131	127	140	135	1398
<b>Haflinger</b>	50	44	38	42	47	42	43	39	44	41	38	41	42	551
<b>Noriker</b>								30	31	22	25	20	23	151
<b>Warmblut</b>	47	51	44	43	37	36	38	63	56	68	64	79	70	696



## Reitpferdechampionate

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt
	88	81	93	64	83	74	70	97	93	75	92	93	102	1105
<b>Haflinger</b>	23	25	28	11	25	22	29	22	21	26	27	35	30	324
<b>Noriker</b>								28	33	22	38	27	32	180
<b>Warmblut</b>	65	56	65	53	58	52	41	47	39	27	27	31	40	601



## Teilnehmer ARGE Haflinger Championat & Bundesschau

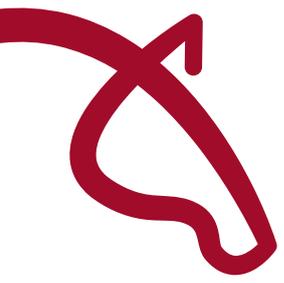
	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
LPZV Ktn	7	4	2	3		
PZV NÖ	5	5	2	4		
ZV Stadl-Paura	2	4	2	4		
LPZV Sbg	2	2	4	3		
LPZV Stmk	5	5	2	4		
HPT		1				3

## Teilnehmer ARGE Noriker Championat & Bundesschau

	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	5-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>45</b>	<b>41</b>
LPZV Ktn		4	6	7	3	12	13
PZV NÖ		3		2		1	1
ZV Stadl-Paura		4	2	3		7	6
LPZV Sbg		1	3	1	1	12	12
LPZV Stmk		7			1	7	3
PZ Tirol		3		2	1	5	4
NPZV Vbg		1				1	2

## Teilnehmer AWÖ Bundeschampionat

	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>11</b>
LPZV Ktn	4	2	3	2	3	1
PZV NÖ	5	9	5	4	4	2
ZV Stadl-Paura	13	12	12	6	11	5
LPZV Sbg	4	6	1		3	
LPZV Stmk	4	5	3	4	6	3
PZ Tirol	3	3			1	
WV Vbg						



# Berichte aus den Arbeitsgemein- schaften der Pferd Austria



# Arbeitsgemeinschaft der Haflingerzüchter Österreichs



# Zuchtprogramm Haflinger NEU: Was gilt es besonders zu beachten?

**Die Mitgliedsverbände der ARGE Haflinger Österreich haben in den letzten eineinhalb Jahren die Zuchtprogramme überarbeitet und den sich laufend ändernden rechtlichen Vorgaben angepasst.**

Das Zuchtziel, die Selektionskriterien und die Selektionsmaßnahmen in der österreichischen Haflingerzucht sind weitestgehend konstant geblieben, denn bei der Umsetzung von Zuchtprogrammen ist Kontinuität sehr wichtig! Die österreichische Haflingerzucht verfolgt sehr strenge Qualitätsstandards und befindet sich im internationalen Vergleich auf einem sehr hohen Niveau.

Für Züchter, die Zuchttiere nicht österreichischer Herkunft im Rahmen des Zuchtprogramms einsetzen wollen, ist es daher besonders wichtig, dass besonderes auf die Vergleichbarkeit der Leistungskriterien und die Anerkennung im Rahmen des Zuchtprogramms wert gelegt wird.

## **Was gilt es nun speziell bei Anpaarungen zu berücksichtigen?**

Grundsätzlich sollten die Eltern des zu erwartenden Fohlens, also Stute und Hengst als Paarungspartner, die Anforderungen für die Teilnahme am Zuchtprogramm in den jeweiligen Hauptabteilungen erfüllen.

Konkret bedeutet dies, dass die Stute entweder in das Haupt- oder Prämienstutbuch eingetragen ist oder dies bis spätestens zum Zeitpunkt der Fohlenregistrierung sein muss. Andernfalls kann das Fohlen bei der Registrierung nur mittels Transponder gekennzeichnet und seinerseits in keine über die Grundabteilung der Rasse Haflinger hinausgehende Abteilung im Zuchtbuch eingetragen werden. Wenn der Hengst nur im Grund-, Basis- oder Testhengstbuch eingetragen ist bzw. bei nicht in Österreich registrierten und eingetragenen Hengsten nur die vergleichbaren Kriterien für diese Eintragung vorliegen, so kann das Fohlen ebenfalls nur bedingt registriert werden. In

den konkreten Fällen bedeutet dies folgende Vorgangsweisen:

### **Vater im Grundbuch:**

Das Fohlen wird bei der Registrierung nur mittels Transponder gekennzeichnet und kann seinerseits in keine über die Grundabteilung der Rasse Haflinger hinausgehende Abteilung im Zuchtbuch eingetragen werden.

### **Vater im Testhengstbuch:**

Der Vater hat zwar eine Hengstanerkennung/Körung, aber keine positive Hengstleistungsprüfung (30-Tage-Test) gemäß Zuchtprogramm abgelegt. Das Fohlen wird mittels Rasse- und Nummernbrand gekennzeichnet und in das Grundbuch eingetragen. Weibliche Nachkommen können durch das Ablegen einer Leistungsprüfung (Feld- oder Stationsprüfung) mit der Mindestnote 6,50 die fehlende Leistungsprüfung des Vaters kompensieren und nach erfolgreicher Exterieurbeurteilung in das Hauptstutbuch eingetragen werden. Männliche Nachkommen können über das Grundbuch hinaus nicht weiter aufsteigen.

### **Vater im Basishengstbuch:**

Der Vater ist in ein Haupthengstbuch eines anderen anerkannten Zuchtbuches der Rasse Haflinger oder einer vergleichbaren Abteilung eingetragen, erfüllt aber die Mindestanforderungen zur Eintragung in das Test- bzw. Haupthengstbuch der ARGE Haflinger Österreich nicht. Das Fohlen wird mittels Rasse- und Nummernbrand gekennzeichnet und in das Grundbuch eingetragen. Weibliche Nachkommen können durch das Ablegen einer Leistungsprüfung (Feld- oder Stationsprüfung) mit der Mindestnote 6,50 die fehlende Leistungsprüfung des Vaters kompensieren und müssen bei der Exterieurbeurteilung

*Die genauen Bestimmungen und die exakten Regelungen in den einzelnen Länderprogrammen finden Sie hier:*



*Zuchtprogramm neu:*



die Mindestnote 7,50 erreichen, um in das Hauptstutbuch eingetragen zu werden. Männliche Nachkommen können über das Grundbuch hinaus nicht weiter aufsteigen.

Eine Leistungsprüfung des Hengstes ist für die vollständige Anerkennung des Fohlens in Österreich auch erforderlich, wenn der Hengst beispielsweise in einem nicht österreichischen Zuchtverband gekört ist, dort deckt und die Stute trächtig gekauft wurde. Diese Regelungen gelten auch bei einer Belegung der Stute durch Natursprung, Frisch- oder Tiefgefriersamenübertragung sowie bei einem Ankauf eines noch nicht eingetragenen Zuchttiers (z.B. Fohlen).

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Landespferdezuchtverband oder bei der ARGE Haflinger Österreich! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg sowie alles Gute in der Haflingerzucht!

**Ing. Manfred Lientschnig eh.,**

Obmann

**DI Johann Wieser eh.,**

Zuchtkoordinator

# ARGE Haflinger Hengstkörung 2022

**Am 4. Februar konnte unter Einhaltung strenger Corona-Maßnahmen die Hengstkörung wieder mit Publikum durchgeführt werden. Clipmyhorse.TV übertrug ab 9 Uhr für die Haflinger-Fans vor den Bildschirmen live.**

17 Hengste wurden im Lot den knapp 250 Besuchern vor Ort und der Körkommission rund um Ing. Manfred Lientschnig, DI Johann Wieser, Dr. Leopold Erasmus, Bartholomäus Haigermoser, Willy Feuerle, Friedrich Auer und Lukas Scheiber vorgestellt. Bei gutem Wetter wurde mit der Pflastermusterung am harten Boden gestartet, welche bei vielen Hengsten bereits die entscheidende Hürde war. Die Verteilung der Blutlinien war sehr ausgeglichen und etliche Hengste mit züchterisch sehr interessanter Linienführung wurden präsentiert. Lediglich aus der W-Linie wurde kein Hengst vorgestellt. Insgesamt wurden neun drei- und vierjährige Hengste sowie ein älterer Hengst mit dem Titel „gekört“ prämiert, sie haben nun zwei Jahre Zeit um die Leistungsprüfung positiv zu absolvieren und so aus dem Testhengstbuch in das Haupthengstbuch eingetragen zu werden. Die bereits leistungsgeprüften Hengste Sommerhit und Standing Eyecatcher werden direkt in das Haupthengstbuch der ARGE Haflinger Österreich eingetragen.

Mit viel Adel und Charme sowie insgesamt sehr ausgeglichener und harmonischer Erscheinung überzeugte der Körsieger Sommerhit, abstammend von Seewind die Körkommission mit einer Wertnote von 7,92. Züchter des Körsiegers ist die Züchtergemeinschaft Dr. Rainer Hackländer aus Wuppertal (D). Der bewegungsstarke Hengst mit überragender Trabbewegung und sehr gut unter dem Schwerpunkt gesprungener Galoppade steht im Besitz von der Familie Glantschnig aus Obervellach.

Ebenfalls bewegungsstark präsentierte sich der 1. Reservesieger Nottings Navalon, abstammend von dem Prämienhengst Notting Hill und der Staatsprämiestute Bergfee nach Blickfang, aus der Zucht vom Haflingerhof Karlsbad (D), im Besitz von der Familie Möser aus St. Georgen an der Leys. Mit einer Gesamtwertnote von 7,83 überzeugte der sehr gut aufgerichtete und typvolle, dreijährige Hengst mit drei guten bis sehr guten Grundgangarten, einem durch den Körper schreitenden Schritt, einem äußerst raumgreifenden, schwungvollen und taksicheren Trab und einer gut gesprungenen Galoppade.

*Zu den Fotos und Ergebnissen:*



Ein ziemlich korrekter Hengst mit gut aufgesetzter und mittellanger Halsung, gut bemuskelter Schulter und ausreichender Körpertiefe konnte den zweiten Titel für Niederösterreich sichern. Baldur-C nach Bellissimo-W-Q aus der Zucht von Theresia Pfeifer aus Deutschnofen (Südtirol) und im Besitz von Josef Trimel aus Wiesmath konnte mit einer Wertnote von 7,79 den Titel des 2. Reservesiegers sichern. ■

## Die Sieger im Überblick:

Körsieger: Sommerhit v. Seewind,  
 Züchter: ZG Dr. Rainer Hackländer, Plückersburg 129,  
 D-42289 Wuppertal; Besitzer: Fam. Dominik & Isabella Glantschnig,  
 Lassach Schattseite 11, 9821 Obervellach

1. Reservesieger: Nottings Navalon v. Notting Hill PrH.,  
 Züchter: Haflingerhof Karlsbad, Haflingerweg 1, D-76307 Karlsbad  
 Besitzer: Claudia & Leopold Möser, Mitteröd 8,  
 3282 Sankt Georgen an der Leys

2. Reservesieger: Baldur-C v. Bellissimo-W-Q,  
 Züchter: Theresia Pfeifer, Schlossberg 32, IT-39050 Deutschnofen  
 Besitzer: Josef Trimmel, Schlattenstraße 8, 2811 Wiesmath



Körsieger Sommerhit v. Seewind

Platz		Hengst	Züchter	Besitzer/Pächter	Stockmaß	Wertnote
1.	KatNr. 17 LebensNr. 276 443 43-66417-18	<b>Sommerhit</b> geb.: 01.05.2018 Vater: Seewind Muttervater: Stainz	<b>ZG Dr. Rainer Hackländer</b> D-42289 Wuppertal	<b>Fam. Glantschnig</b> 9821 Obervellach Verband: Kärnten	148 cm	7,92**
2.	KatNr. 10 LebensNr. 276 473 73-01522-19	<b>Nottings Navalon</b> geb.: 27.04.2019 Vater: Notting Hill Muttervater: Blickfang	<b>Haflingerhof Karlsbad</b> D-76307 Karlsbad	<b>Claudia &amp; Leopold Möser</b> 3282 St. Georgen/Leys Verband: NÖ	152 cm	7,83
3.	KatNr. 4 LebensNr. 380 002 00-BZ298-26	<b>Baldur-C</b> geb.: 23.02.2019 Vater: Bellissimo-W-Q Muttervater: Wintersturm	<b>Theresia Pfeifer</b> IT-39050 Deutschnofen	<b>Josef Trimmel</b> 2811 Wiesmath Verband: NÖ	150 cm	7,79
4.	KatNr. 15 LebensNr. 040 017 22-01762-19	Sternenzauber geb.: 03.04.2019 Vater: Steinkogel Muttervater: Nottings Golden	Claudia & Leopold Möser 3282 St. Georgen/Leys	Claudia & Leopold Möser 3282 St. Georgen/Leys Verband: NÖ	151 cm	7,71
5. ex	KatNr. 1 LebensNr. 040 017 22-00784-19	Arion-B geb.: 28.03.2019 Vater: Arjen-B Muttervater: Nordtirol	Johann Brandstätter 2620 Neunkirchen	Stefan Werni 8761 Pöls-Oberkurzheim Verband: STMK	147 cm	7,67
5. ex	KatNr. 11 LebensNr. 040 007 42-05833-19	Notre Dame geb.: 25.04.2019 Vater: Nordpol Muttervater: Atlantic	Heinz Hutegger 8971 Schladming	Heinz Hutegger 8971 Schladming Verband: STMK	149 cm	7,67
5. ex	KatNr. 12 LebensNr. 380 002 00-BZ300-01	Silas-C geb.: 05.05.2019 Vater: Sandiego Muttervater: Wintersturm	Alfred Hofer IT-39040 Lajen	ZGM Grilc - Kokovica 9150 Feistritz ob Bleiburg Verband: KTN	151 cm	7,67
8. ex	KatNr. 2 LebensNr. 040 005 52-07026-19	Andrassy geb.: 22.03.2019 Vater: Alfred Muttervater: Starapfel	Helmut Winkler 9762 Weißensee	Helmut Winkler 9762 Weißensee Verband: KTN	150 cm	7,63
8. ex	KatNr. 6 LebensNr. 040 005 52-14018-19	Maximus geb.: 09.04.2019 Vater: Monti Muttervater: Atlantic	Wolfgang Nepraunig 9601 Arnoldstein	LPZV Kärnten 9020 Klagenfurt Verband: KTN	152 cm	7,63
ältere Hengste	KatNr. 19 LebensNr. 528 005 00-00338-43	Standing Eyecatcher geb.: 08.05.2015 Vater: Standard PrH Muttervater: Amadeus	H. u. L. Draaisma NL-9321 Peize	Claudia Obereigner 4810 Gmunden Verband: OÖ	154 cm	7,63**

\*\* Eintragung in das Haupthengstbuch aufgrund bereits positiv absolvierter HLP vorbehaltlich einer positiven väterlichen und mütterlichen Abstammungssicherung  
 Für die ARGE Haflinger Österreich: DI Johann Wieser eh. (Zuchtkoordinator)

# Tiroler Haflinger Hengstkörung 2022

Zu den Ergebnissen und  
Videos der Körung 2022:



**Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol körte  
die Haflingerjunghengste am 6. Februar 2022  
am Fohlenhof in Ebbs.**

Platz	Hengst	Vater und Mutter		Züchter
1.	<b>liz.581/T Sternengold 16</b>	geb.: 30.03.2019 Stockmaß: 152 cm	Vater: liz.472/T Sternwächter Mutter: PE18635/T Ashonata	Gruber Hermann, Kolsaßberg
2.	<b>liz.582/T Arlon - 3</b>	geb.: 18.02.2019 Stockmaß: 149 cm	Vater: liz.471/T Amerigo Mutter: 19440/T Aver	Obmascher Alois, Obertilliach
3.	<b>liz.583/T Wellington - 21</b>	geb.: 04.03.2019 Stockmaß: 151 cm	Vater: liz.500/T Winterzauber Mutter: E19894/T Laurena	Familie Dengg, Münster
3.	<b>liz.584/T Wintersohn - 22</b>	geb.: 14.03.2019 Stockmaß: 152 cm	Vater: liz.500/T Win-terzauber Mutter: EL19190/T Astene	Gurschler Michael, Sölden

## Gekört:

Hengst	Vater und Mutter		Züchter
<b>liz.585/T Akiru - 1</b>	geb.: 30.03.2019 Stockmaß: 149 cm	Vater: liz.503/T Almkönig Mutter: E19998/T Bionda	Zuchtgemeinschaft Hofer Hans, Lustenau
<b>liz.586/T Bale - 6</b>	geb.: 24.02.2019 Stockmaß: 152 cm	Vater: liz.487/T Belando Mutter: PE18181/T Decolores	Familie Pfausler, Roppen
<b>liz.587/T Shirocco - 13</b>	geb.: 23.02.2019 Stockmaß: 151 cm	Vater: iz.534/T Shifu Mutter: E19510/T Asonia	Klotz Melanie, Leutasch
<b>liz.588/T Niklas - 12</b>	geb.: 07.02.2019 Stockmaß: 149 cm	Vater: liz.532/T Nobianco Mutter: E20301/T Silent	Haflinger Pferdezuchtverband Tirol

# Bundesländermannschaftsmeisterschaften der Gespannfahrer 2022: Haflinger als erfolgreiche Teammitglieder!

Text und Fotos:  
Sonja Bauer

Zu den Fotos und  
Ergebnissen:



## Die Bundesländermannschaftsmeisterschaften der Gespannfahren wurden von 1. bis 3. Juli 2022 am Fohlenhof Ebbs in Tirol ausgetragen.

Die Bundesländer Oberösterreich, Tirol und Salzburg stellten je eine Mannschaft für die Titelkämpfe, die in der Klasse M ausgetragen wurden. Die Mannschaft Salzburg (Manuel Dirnhammer, Markus Leitner, Bernhard Thurner, Josef Voglreiter) ging als Sieger hervor, Team Oberösterreich (Christian Ecker, Franz Tischler, Felix Rothauer, Sophie Vondraschek) wurde Vizemeister, Team Tirol (Nina Hinkel, Anton Duregger, Isidor Weber, Joachim Zebisch) holte Bronze. In jeder der drei Mannschaften war auch ein Haflingergespann vertreten.

Bernhard Thurner (URG St. Veit/Pg.) startete mit Scarlet vom Seidrainhof als Teamfahrer für Salzburg. Im Gelände sehr rasant unterwegs holten sich die beiden hier den Sieg und lagen nach Dressur und Marathon in Führung. Leider fiel im Kegelparcours ein Ball zu viel, aber es reichte immer noch für den sehr guten dritten Gesamtrang in der Vielseitigkeitsfahrprüfung Klasse M Pony und Haflinger.



Franz Tischler (Union RuFG Gallspach-Meggenhofen) war mit seinen Haflingern Atos und Altan erfolgreiches Mitglied des Silber-Teams Oberösterreich. Er belegte in der Einzelwertung Zweispänner Pony und Haflinger Klasse M Rang zwei.

Einzelfahrer Daniel Ganhör (URFV Kirchschlag/Geng) und seine schnelle Mary Lou von Aragon – „Mizzi“ genannt – wurden im Marathon nur von Bernhard Thurner und Scarlet vom Seidrainhof geschlagen. In der Gesamtwertung belegten sie Rang sechs.

Der Haflinger hat an diesem Wochenende einmal mehr seine Vielseitigkeit bewiesen! ■



Anton Duregger und Stubenring vom Fohlenhof Ebbs waren Teil des Teams Tirol und erreichten den 9. Gesamtrang.

# Das ARGE Haflinger Bundeschampionat 2022 mit würdigen Schärpenträgern!

**Am 10. und 11. September stand das Pferdezentrum Stadl-Paura ganz im Zeichen der Haflinger und bot einen glanzvollen Rahmen für die Haflinger-Elite aus den Mitgliedsverbänden der ARGE Haflinger Österreich.**

Das bundesweite Haflinger Reitpferde- und Fohlenchampionat wurden in Kombination mit einem Haflinger Dressur und Springturnier (CSNH-B, CDNH-B) ausgetragen. Clipmyhorse. TV übertrug an beiden Tagen live, um auch alle Haflinger-Fans zu Hause vor dem Bildschirm zu erreichen. Insgesamt trafen sich an diesem Wochenende über 200 Haflinger aus Zucht und Sport in Stadl-Paura. 29 Reitpferde (12 Dreijährige und 17 Vierjährige) und 41 Fohlen, davon 21 Hengstfohlen und 20 Stutfohlen nutzten die Qualifikation aus den Landeschampionaten um am Reitpferde- und Fohlenchampionat teilzunehmen.

Die Umgänglichkeitsprüfung wurde heuer mit 6 Teilnehmern durchgeführt. Hier werden Pferd und Reiter mit Situationen konfrontiert, welchen sie im Alltag jederzeit begegnen können. Charakter und Nervenstärke eines Pferdes sind eine zentrale Rolle in der Zuchtselektion und ein wesentliches Kriterium für einen ruhigen und zuverlässigen Partner des Menschen.

Die Richter Ing. Manfred Lientschnig (ARGE Haflinger Obmann) und Dipl. Ing. Johann Wieser (Zuchtkoordinator) waren mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden.

## ARGE Haflinger Reitpferdeprüfung 3-jährig und 4-jährig

Um 13:00 Uhr startete das Reitpferdechampionat mit der Gruppe der Dreijährigen in der Karl Bauer-Halle. Das erfahrene Richterduo Dr. Leopold Erasmus und Ing. Walter Werni übernahm die Bewertung der Pferde. Das Rennen um Platz 1 bei den Dreijährigen machte hier das Bewegungstalent **Augenblick** nach Adonis aus der Staatsprämienstute Happiness. Er kürte sich zum **Bundessieger der dreijährigen Reitpferde**. Der Wallach aus der Zucht und im Besitz von Claudia Unterlaß, Greifenburg (Ktn), wurde unter der Reiterin Evelyn Nessmann-Prunner vorgestellt und überzeugte mit hervorragenden Grundgangarten, einem taktischeren und raumgreifenden Schritt, einer gut gesprungenen Galoppade und auch in der Rittigkeit wusste er zu brillieren.

Als **1. Reserve-Siegerin** wurde die ebenfalls sehr bewegungsstarke **Rabena** von Stilton aus der Riley, aus der Zucht von Bernhard Kuen, Längenfeld (T) und im Besitz von Paul und Romana Hecher aus Gloggnitz (Nö), gekonnt von Nicole Möser vorgestellt. Besonders gefiel hier die elastisch, schwungvolle und sehr raumgreifende Trabbewegung.



Sieger der Umgänglichkeitsprüfung, Stute Maxima n. Adonis PrH, vorgestellt und im Besitz von Sophie Stückler

Den Titel des **2. Bundesreservechampions** teilten sich **Thorina** und **Arion-B**. **Thorina** nach Atlantis aus der Staatsprämienstute Toskana nach Walzertraum aus der Zucht und im Besitz von Ing. Manfred Lientschnig aus Arnoldstein (Ktn) konnte sich unter dem Sattel von Janine Silvia Grafenauer überzeugend präsentieren mit einer energischen Trabbewegung und einem sehr aktiven Hinterbein.

Der von Johann Brandstätter aus Neunkirchen (Nö) gezüchtete und im Besitz von Verena Stolfa aus Sankt Andrä-Wördern stehende Hengst **Arion-B** nach Arjen-B aus der Staatsprämienstute Miley wurde von Verena Stolfa geritten und punktete besonders mit einer gut durchgesprungenen Galoppade mit viel Bergauf-Tendenz.



ARGE Haflinger Reitpferdechampionat 3-jährig



ARGE Haflinger Reitpferdechampionat 4-jährig

Bei den **4-jährigen Reitpferden** konnte die Stute Larina nach Arjen-B aus der Lotte nach Natus den Sieg für sich entscheiden. Die **Bundessiegerin** aus der Zucht von Alois Prieling aus Schöder (Stmk) und im Besitz von Sebastian Pfeffer aus Annaberg wurde unter dem Sattel von Anja Pesau vorgestellt. Die Stute zeigte einen überragenden, schreitenden, taktischen und fleißigen Schritt und eine sehr gute Durchlässigkeit.

Der gekörte Hengst Avalon nach Adonis PrH. aus der Staatsprämienstute Padolina aus der Zucht von Heinz Hutegger, Schladming (Stmk) und im Besitz des Haflingervereins Pongau in Salzburg wurde unter der Reiterin Marina Kalt 1. Reservesieger. Er präsentierte sich mit enormen Potenzial sehr ausgeglichen in allen drei Grundgangarten.

Den **2. Reservesieg** sicherte sich **Almwind** nach Alpenblick aus der Monic nach Nordenwind aus der Zucht von Werner Glantschnig aus Obervellach (Ktn) und im Besitz von Markus Remer, Feldkirchen in Kärnten. Geritten von Jasmin Jaklic zeigte der Hengst seinen Höhepunkt in einer hervorragend gesprungenen Galoppade.

### **Auszeichnung für die besten österreichischen Haflinger im Sport**

Die Haflingerzucht hat in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung erhalten und die Kombination von Zucht und Sport zeigte einmal mehr, dass die hervorragenden Leis-

tungen der Züchter von jungen und ambitionierten ReiterInnen gekonnt in Szene gesetzt werden können und der Haflinger im Reitviereck ein sehr gutes Bild macht.

In den Sportbewerben erhielten die besten österreichischen Haflingerpferde aus jedem Bewerb des Dressur- und Springturniers einen Geldpreis der ARGE Haflinger Österreich. Die Reiter von österreichischen Pferden im Turniersport sollen so unterstützt und die sportlichen Leistungen der österreichischen Zuchtprodukte hervorgehoben werden. Das Haflinger Dressur- und Springturnier wurde heuer erstmals als B-Turnier mit internationaler Beteiligung ausgeschrieben um auch in den höheren Klassen ein entsprechendes Starterfeld mit internationalem Vergleichspotenzial zu erhalten. Dieser Gedanke soll weiterhin mit Unterstützung der HWZSV fortgesetzt werden um den ReiterInnen eine entsprechende Vorbereitung für das nächste Haflinger Europachampionat im Jahr 2024 zu ermöglichen.

Ein weiteres Ziel der ARGE Haflinger Österreich ist es jedoch auch, dass junge und ambitionierte HaflingerreiterInnen im Rahmen des Haflinger Bundeschampionates möglichst kostengünstig die Möglichkeit haben, sich in einfacheren Einsteigerbewerben an die höheren Klassen im Haflingersport heranzutasten. ■

**Herzliche Gratulation allen Züchtern und Sportlern zu ihren Leistungen!**

**Die ARGE Haflinger bedankt sich bei allen Funktionären, BeschieckerInnen und HelferInnen, die uns an diesem Wochenende tatkräftig unterstützt haben.**

Zu den Fotos und Ergebnissen:



# Die Sieger des Fohlenchampionats

Zu den Fotos und Ergebnissen:



## Fohlenchampionat Hengstfohlen

21 Hengstfohlen stellten sich dem Richterkollegium mit Friedrich Auer, Martin Pfeffer und DI Johann Wieser.

Der Sieg bei den Hengstfohlen ging an den äußerst typstarken und edlen Shirkan-Nachkommen **Shakan**. Der junge Hengst aus der Zucht und im Besitz von Siegfried und Ingrid Illmayer aus Niklasdorf (Stmk) aus der Staatsprämienstute Honey nach Stratos überzeugte durch seine überragende Bewegungsdynamik im Trab sowie einem hervorragenden Gebäude und sicherte sich mit einer Wertnote von 9,0 den **Bundessieg**.

**Abendglück** nach Alpenstern aus der Staatsprämienstute Tatijana, eine Abendstern-Tochter, konnte ebenfalls mit einer überragenden, äußerst raumgreifenden Trabbewegung bei einem sehr stabilen Fundament punkten. Aus der Zucht und im Besitz von Claudia und Leopold Möser nahm er den Titel des **1. Bundesreservesiegers** mit nach Niederösterreich.

Ein äußerst korrekt gestelltes, harmonisches und ausdrucksstarkes Hengstfohlen wurde von Jakob Hofer aus Kainach bei Voitsberg (Stmk) vorgestellt. **Waidblick** nach Walescano aus der Staatsprämienstute Barina nach Nordpol überzeugte im Seitenbild und sicherte sich den **2. Bundesreservesieg**.

## Fohlenchampionat Stutfohlen

Die Noten für die Merkmale Typ/Wuchs, Gebäude, Fundament/Korrektheit und Bewegung vergaben heuer Bartholomäus Haigermoser, Harald Reicher und Markus Remer.

Das äußerst charmante und feminine Stutfohlen **Parissa** nach Stubenkönig aus der Pagaluna nach Nordpol aus der Zucht und im Besitz von Daniela und Robert Kriegl aus Stiwill (Stmk) überzeugte mit der Wertnote 9,0. Mit einem harmonischen und kompakten Gebäude sowie einer schwungvollen Trabbewegung konnte sie den Titel des **Bundessieger Stutfohlen** in die Steiermark holen.

Familie Madritsch aus Arnoldstein (K) sicherte sich den **1. Reservesieg** mit ihrem Stutfohlen **Dana** nach Non Stop aus der Staatsprämienstute Diadema nach Stainz, welche ebenfalls sehr bewegungsstark und mit einem sehr harmonischen Gebäude den Richtern vorgestellt wurde.

Die sehr selbstbewusste und gut aufgemachte **Lumina** nach Shirkan aus der Liara nach Almquell aus der Zucht und im Besitz von Christian und Stefan Werni aus Pöls-Oberkurzheim (Stmk) erreichte mit ihrem formschönen und mit viel natürlicher Aufrichtung ausgestattetem Gebäude den Titel als **2. Bundesreservesiegerstutfohlen**.

## Ergebnis Hengstleistungsprüfung (30-Tage-Test), 20. Sept. bis 20. Okt. 2022

Gruppe A –Haflingerhengste ARGE Haflinger Österreich

Rang Name	1 Almwind	2 Arion-B (Allerwelt)	3 Notre Dame	4 Andrassy	5 Baldur-C		
Lebensnr.	040 005 52-24729-18	040 017 22-00784-19	040 007 42-05833-19	040 005 52-07026-19	380 002 00-BZ298-26		
Geburtsdaten	15.02.2018 v. Alpenblick a.d. Moncic v.liz Nordenwind	28.03.2019 v. Arjen-B a.d. Miley StPr. v. Nordtorl	25.04.2019 v. Nordpol a.d. Britan- nia v. Atlantic	22.03.2019 v. Alfred a.d. Trofaia v. Starapfel	23.02.2019 v. Bellissimo W-Q a.d. Quicky v. Winter- sturm	Gruppenmittel	Standardabweichung
Beschicker	Markus Remer, Feld- kirchen	Verena Stolfa, Wör- dern	Heinz Huttegger, Rohrmoos	Ida Winkler, Weißen- see	Josef Trimmel, Wies- math		
Züchter	Werner Glantschnig, Obervellach	Johann Brandstätter, Neunkirchen	Heinz Huttegger, Rohrmoos	Helmut Winkler, Wei- ßensee	Theresia Pfeifer, Deutschnofen		
gewichtete Ge- samtnote	8,17	8,12	7,90	7,45	7,19		
gewichtete Note „Reiten“	8,62	8,32	8,10	7,71	7,35	8,02	0,50
gewichtete Note „Fahren“	7,34	7,76	7,54	6,96	6,89	7,30	0,37

## Ergebnis Stutleistungsprüfung im Feld - Haflinger, 18. Okt. 2022

Rang Name	1 Briza	2 Finia	3 Sarina	4 Sonela	5 Nessalia	6 Havanna DH	Reiteignungs- prüfung Nelke
Lebensnr.	040 003 82-41468- 18	040 003 82-40152- 16	040 017 22-00824- 19	040 003 82-42130- 19	040 017 22-00524- 16	040 008 62- 00220-18	040 003 82-39957- 16
Geburtsdaten	17.01.2018 v. liz. 481/T Wul- kan a.d. Bellamie v. liz. 353/T Nihilist	25.04.2016 v. Novembernebel a.d. Fuschaira v. Wolfgang	15.03.2019 v. Starlie a.d. San- ta 0,98 % ox StPr. v. Nebelstein	25.02.2019 v. Sternwächter a.d. Sonita v. Wal- zertraum	22.05.2016 v. Wellness a.d. Noblesse v. Stern- bild	16.03.2018 v. Sternfänger ZGC a.d. Hayden v. Hilton	08.03.2016 v. Warus a.d. No- vista v. Anton Re
Beschicker	Manueal Pilsinger, Neuhofen a. d. Ybbs	Doris Hinterberger, Wolfpassing	Leopold Harreit- her, Euratsfeld	Familie Krause, Bad Hofgastein	Sabine Prieber, Oberndorf	Helga Dorfner, Ternberg	Doris Hinterberger, Wolfpassing
Züchter	Fam. Müßigang	Fam. Aginer, Hartl im Zillertal	Leopold Harreit- her, Euratsfeld	Roland Krause, Bad Hofgastein	Sabine Prieber, Oberndorf	Helga Dorfner, Ternberg	Christian Zangerle, Tarrenz
gewichtete Gesamtnote	7,90	7,63	7,54	7,33	7,01	6,43	7,33

## Ergebnis Stutleistungsprüfung (30-Tage-Test), 20. Sept. bis 20. Okt. 2022

Rang Name	1 Mabea	2 Lollipop P	3 Larissa		
Lebensnr.		040 017 22-00701-18	040 007 42-05839-19	DE481830019319	
Geburtsdaten		11.04.2018 v. Winterzauber a.d. Myley StPr. v. Nordtirol	13.03.2019 v. Atlantica a.d. Lussi v. Wonderboy	29.05.2019 v. Willi-V a.d. Luzi v. Wonderboy	
Beschicker		Carina Brandstätter, Neunkir- chen	Wilhelm und Claudia Royer, Ai- gen	Manfred Zuhr Taufkirchen	
Züchter		Johann Brandstätter, Neunkir- chen	Wilhelm und Claudia Royer, Ai- gen	Manfred Zuhr Taufkirchen	
gewichtete Gesamtnote		8,25	8,01	7,99	8,08 0,15
gewichtete Note „Reiten“		8,40	8,08	8,02	8,16 0,20
gewichtete Note „Fahren“		7,99	7,89	7,93	7,94 0,05



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER  
NORIKERZÜCHTER ÖSTERREICHS



# Arbeitsgemeinschaft der Norikerzüchter Österreichs



# Aktuelle Zuchtwerte der Noriker Deckhengste

**Geschätzte Zuchtwerte sind in der modernen Tierzucht wichtige Hilfsmittel zur Selektion. In der Zuchtwertschätzung (ZWS) werden Abstammungsinformationen und Leistungsdaten kombiniert und mit Hilfe statistischer Verfahren die genetische Veranlagung eines Tieres bewertet.**

Seit dem Jahr 2011 werden die Zuchtwerte für Norikerhengste geschätzt und jedes Jahr vor Beginn der Decksaison aktualisiert. Hierbei werden die Zuchtwerte aller Tiere gleichzeitig unter Einbeziehung aller Verwandtschaftsinformationen berechnet. Das heißt, dass für den Zuchtwert eines Hengstes nicht allein seine Leistung/sein Exterieur oder die Leistungen/die Exterieurbeurteilungen seiner Nachkommen ausschlaggebend sind, sondern auch die Leistungen/das Exterieur der Nachkommen seines Vaters, seines Muttervaters oder auch seiner Enkel. Neben der Umweltkorrektur findet gleichzeitig eine bestmögliche Berücksichtigung des Anpaarungsniveaus statt.

Die Sicherheit der ZWS ist ein Maß für die Qualität bzw. Zuverlässigkeit eines geschätzten Zuchtwertes. Die Angabe der Sicherheit erfolgt in Prozent, wobei Werte nahe 100% auf einen zuverlässig geschätzten Zuchtwert mit einem geringen Schätzfehler hindeuten. Die Sicherheit hängt einerseits von der Anzahl und Qualität der Informationen (Eigenleistung, Leistungen der Nachkommen und sonstiger Verwandter) und andererseits vom Erblichkeitsgrad des Merkmales ab.

Die jeweils angeführte Sicherheit im Exterieur bezieht sich auf die durchschnittliche Sicherheit der Exterieurmerkmale und der Maße. Die Sicherheit in der Leistungsveranlagung ist die durchschnittliche Sicherheit der Merkmalsgruppen.

Bei der Leistungsveranlagung handelt es sich um Daten aus den Stationsprüfungen bei Hengsten und Stations- sowie Feldprüfungen

bei Stuten. Für die ZWS wurden die aus den Prüfungen erhaltenen Einzelmerkmale zu den Merkmalskomplexen Charakter, Reiten, Fahren und Ziehen zusammengefasst.

Als Mindestsicherheit für die Veröffentlichung wurde im Exterieur 50% oder eine Eigenleistung (Maße und Exterieurbeurteilung) und bei der Leistungsveranlagung 30% oder eine Eigenleistung (Stationsprüfung) bestimmt. Generell kann man feststellen, je höher die Sicherheit, desto geringer das züchterische Risiko! Grundsätzlich ist es jedoch so, dass der geschätzte Zuchtwert unabhängig von der Sicherheit den wahrscheinlichsten Wert darstellt.

Die Angabe der errechneten Einzelzuchtwerte erfolgt in ganzen Zahlen, die auf einen Mittelwert von 100 und eine genetische Standardabweichung von 20 Punkten standardisiert werden. Die sogenannte Basis stellt in der ZWS den Bezugspunkt für die geschätzten Zuchtwerte dar. Diese Bezugsbasis ist gleitend und wird bei jeder ZWS aktualisiert. Aufgrund der gleitenden Basis ändern sich die Zuchtwerte jährlich. Im heurigen Jahr bilden die Hengste der Geburtsjahre 2008 bis 2013 die Basis. Das bedeutet, dass der Durchschnitt dieser Hengste der Relativzuchtwert 100 ist.

Das Merkmal Kaliber beschreibt das Verhältnis zwischen Größe und Körperbau und errechnet sich aus  $(\text{Brustumfang}/\text{Stockmaß}) \times (\text{Rohrbein}/\text{Stockmaß})$ . Darüber hinaus werden in der untenstehenden Tabelle die Zuchtbuchkategorie und der PSSM-Status aller eingesetzten Deckhengste veröffentlicht! ■

Zu den Zuchtwerten:



# Führungswechsel in der ARGE Noriker

**Die Generalversammlung stand neben dem Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Noriker Zucht- und Sportjahr 2021 ganz im Zeichen der Neuwahlen des Obmannes und des Vorstandes in der ARGE Noriker Österreich.**



ÖR Franz Imlauer, ein Funktionär aus Leidenschaft und Überzeugung, beendete nach 12-jähriger Tätigkeit als Obmann der ARGE Noriker Österreich und über 50-jähriger Funktionärstätigkeit im 77. Lebensjahr seine Obmannschaft. Die Leidenschaft für die Norikerpferde wurde Franz Imlauer sozusagen schon in die Wiege gelegt und somit ließen ihn unermüdlicher Tatendrang bereits in jungen Jahren in zahlreichen Organisationen und Vereinen tätig werden.

Er war von 1964 bis 1970 Landjugendobmann, von 1980 bis 1995 Obmann der Reiter- und Schnalzergruppe Saalfelden, von 1980 bis 2001 Obmann im Norikerverein P1-Saalfelden und in dieser Zeit auch Aufsichtsratsmitglied im Landespferdezuchtverband Salzburg.

Er verstand es somit die Agenden von Zucht und Sport optimal zu verbinden und war von 1994 bis 2001 Landes- und Bundesreferent der ländlichen Reiter. Von 1989 bis 1999 war er im Gemeinderat von Saalfelden und von 1991 bis 2008 Ortsbauernobmann. Nach dem Wegfall der staatlichen Hengstversorgung war er von 1996 an bis 2009 Hengsthalter bevor die Deckstation von seinem Sohn Siegfried übernommen wurde.

Im Jahr 2001 übernahm er die Obmannschaft im Landespferdezuchtverband Salzburg und war bis 2017 Obmann. Er war von 2007 bis 2014 Aufsichtsratsobmann in der Pferdealm-

genossenschaft Grieswies und wurde im Jahr 2010 zum Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Norikerpferdezüchter Österreichs und Vorstandsmitglied der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter gewählt.

Er verstand es die Agenden von Zucht und ländlichem Sport optimal zu verbinden und die Verankerung der Norikerpferde im Brauchtum zu fördern. Sein zielorientiertes und diplomatisches Handeln verschafften ihm eine sehr breite Anerkennung und Achtung und ließen ihn zu einem führenden Funktionär in der österreichischen Pferdezüchtung werden, so die dankenden Worte von ZAP-Obmann Ing. Andreas Höllbacher. Als Dankeschön für sein unermüdliches Wirken wurde ihm seitens der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter die Ehrennadel in Gold überreicht.

Zu seinem Nachfolger als Obmann wurde einstimmig Anton Renn gewählt, der seit 2017 Obmann im Landespferdezuchtverband Salzburg ist. Ihm zur Seite wurden als seine Stellvertreter ÖR Christian Wild und Ing. Marjan Cik gestellt. Der weitere ebenfalls einstimmig bestellte Vorstand setzt sich aus Martin Achleitner, DI Viktoria Egger, Ing. Oliver Marte und Harald Reicher zusammen. DI Hans Wieser wurde wiederum als Zuchtkoordinator für die nächste Funktionsperiode gewählt. ■

*Foto: Dipl. Ing. Johann Wieser, PZV Salzburg; ZAP-Obmann Ing. Andreas Höllbacher mit ÖR Franz Imlauer und Anton Renn*

Zum Bericht:





# Österreichische Meisterschaften Ein- und Zweispänner

Text und Fotos: Sonja Bauer

**Im Rahmen des internationalen Fahrturniers am Reiterhof Stückler in St. Margarethen wurden am ersten Juniwochenende die Titel für die österreichischen Meister der Kaltblut Ein- und Zweispänner vergeben, wobei ausschließlich Norikergespanne am Start waren.**



ÖM Noriker fahren

Die Meisterschaft der Kaltblut Einspänner kam in der Klasse L zur Austragung. Insgesamt 10 Einspänner aus sechs Bundesländern waren im Kampf um den Titel am Start.

Marisa Rössler vom Reit- und Fahrverein Poppendorf im Burgenland siegte mit dem Tigerschecken Lucky Vulkan XVII in der Dressur, zeigte im Marathon eine solide Leistung und holte sich mit einer Doppel-Nullrunde im Kegelparcours den Titel der österreichischen Meisterin der Kaltblut-Einspänner. Gudrun Gruber vom Almtaler Reit- und Fahrverein in Oberösterreich startete nach Rang fünf in der Dressur mit Metro Diamant XIII im Gelände eine erfolgreiche Aufholjagd und machte einige Plätze gut. Ein Abwurf und einige Zeitfehler im Kegelparcours sicherten ihr schlussendlich den Vizemeistertitel und sie freute sich am Sonntag über die Silbermedaille. Das dritte Edelmetall bei den Kaltblut Einspännern ging mit Bernhard Ettl vom Reitverein Kirchberg Spertental und seiner braunen Stute Soraya nach Tirol.

Bei den schwergewichtigen Zweispännern siegte Hannes Pichler vom Reit- und Fahrverein Sonnenhof in Kärnten mit seinen beiden Mohrenkopfstuten. Er darf sich nun österreichischer Meister der Kaltblut Zweispänner nennen. Vizemeister wurde Michael Waldmann mit Clara Gina und Sabrina vom URG Illinggut in Salzburg, Bronze ging an Herbert Stöger (RC Pferdezentrum Stadl-Paura/OÖ) mit Madrid Nero XVIII und Elvira 11. ■

Zu den Fotos und Ergebnissen:



# Noriker sehr erfolgreich bei den Titanen der Rennbahn 2022

**Von 24. bis 26. Juni fand in Brück bei Berlin, leider letztmalig, die große Kaltblutveranstaltung „Titanen der Rennbahn“ statt.**

Michael Waldmann (Salzburg) und Hannes Pichler (Kärnten) machten sich mit ihren Teams und jeweils sechs Norikern auf die Reise um an diesem großen, europäischen Kaltblutevent teilzunehmen. Insgesamt waren rund 600 Pferde an dem Titanenwochenende am Start. Die Pferde mussten sich bei Anreise einem Vet-Check unterziehen, um sicher zu stellen, dass diese auch fit genug für die Veranstaltung sind. Dabei werden die Pferde auch gewogen, um diese dann anhand des Durchschnittsgewichts in eine leichte und schwere Klasse einzuteilen. Es konnten tolle Ergebnisse erzielt werden: Hannes Pich-

ler konnte die Kombinationswertung in der schweren Klasse für sich entscheiden. Michael Waldmann gewann das Hindernisfahren (Marathon) in der leichten Klasse überlegen und konnte den dritten Platz im Schwerezug erreichen. Beide konnten sich auch über gute Ergebnisse im Hindernisfahren für Sechsspänner freuen. Auch deren Teammitglieder (Anna Seiffter, Anna Rieder, Matthias Ramsauer und Thomas König) konnten bei einzelnen Bewerben gute Platzierungen erreichen.

Der Noriker wurde in einem kurzen Schauprogramm auch als Schnalzer-Pferd vorgestellt. ■

*Text: Anna Seiffter*

*Zu den Fotos:*



# Bundesländermannschaftsmeisterschaften der Gespannfahrer 2022: starker Auftritt der Noriker!

**Die diesjährigen Bundesländermannschaftsmeisterschaften der Gespannfahrer sowie die Tiroler Meisterschaften Kaltblut der wurden von 1. bis 3. Juli 2022 am Fohlenhof Ebbs in Tirol ausgetragen.**

Die Bundesländer Oberösterreich, Tirol und Salzburg stellten je eine Mannschaft für die Titelkämpfe, die in der Klasse M ausgetragen wurden. Die Mannschaft Salzburg (Manuel Dirnhammer, Markus Leitner, Bernhard Thurner, Josef Vogltreiter) lag nach der Dressur noch hinter Oberösterreich, holte aber in der Geländeprüfung einige Punkte auf und ging in Führung. Diese konnten sie am Sonntag erfolgreich verteidigen und holte sich schlussendlich den Titel.

Teamfahrer Josef Vogltreiter vom URC Waidach war mit seiner Norikerstute Ronni am Start, die alle Aufgaben in der Vielseitigkeitsprüfung Klasse M mit Bravour und ohne Probleme meisterte. In der Einzelwertung Einspänner Klasse M belegten die beiden den hervorragenden 3. Gesamtrang vor sechs weiteren (Warmblut-)Einspännern!

Enrico Allgäuer aus (Gespannfahrverein Montfort/Vorarlberg) und sein bewährter Manto Diamant XIII siegten in der Einspännerprüfung Klasse L vor Markus Oppeneiger mit Donner Vulkan und Bernhard Ettl mit Soraya.

Im Rahmen dieses nationalen Fahrturnieres wurden auch die Tiroler Meisterschaften für Kaltblut Einspänner in der Klasse L ausgetragen. Der 19-jährige Donner Vulkan an den Leinen von Markus Oppeneiger (RuF Gurgltal) bewies viel Kraft und Ausdauer. Mit einer Doppelnulrunde im Kegelparcours am Sonntag war den beiden die Goldmedaille sicher. Vizemeister wurde Bernhard Ettl (RuFV Kirchberg-Spertental) mit Soraya, Bronze ging an Julia Tiefenthaler und Odina (Ländl. RuF Mittler). ■



Foto und Text: Sonja Bauer

**Der Noriker hat bei diesem Turnier einmal mehr von seiner Qualität als Fahrpferd überzeugt!**

Zu den Fotos und Ergebnissen:





Fotos: Team Myrtill; links: Siegerhengst Walencio Nero XVII und rechts: 1. Reservesieger Tovarís Vulkan XX

# Ergebnisse der Noriker Hengstkörung 2022

## Die Noriker Hengstanerkennung 2022 lieferte für 18 Hengste ein positives Urteil.

Die Hengstkörung konnte 2022 vor einem begeisterten Publikum ausgetragen werden. Clipmyhorse.TV übertrug am Samstag live aus der Karl-Bauer Halle, um alle Noriker-Fans auch zu Hause via Bildschirm zu erreichen. Als verdienter Körsieger 2022 ging Walencio Nero XVII v. Wolkenstein Nero XVI vom Hengstaufzuchtthof Ossiacher Tauern hervor.

Am 2. und 3. September war das Pferdezentrum Stadl-Paura wieder Austragungsort der Noriker Hengstkörung 2022. Von 42 angemeldeten Hengsten aus den Mitgliedsverbänden der ARGE Noriker Österreich wurden 34 der Kommission vorgestellt. Davon erhielten 18 Hengste (acht Rappen, ein Mohrenkopf, drei Braune, ein Fuchs, drei Schwarzflecktiger, ein fast weißgeborener Tiger und ein Kuh-schecke) ein positives Körurteil. Das Noriker Zuchtprogramm sieht vor, dass die gekörten Hengste zunächst in das Testhengstbuch eingetragen werden. Erst mit einer erfolgreich abgelegten Leistungsprüfung ein Jahr später steigen sie in das Haupthengstbuch auf.

### Start am Freitag

Nach der Anreise am Freitag wurden die Hengste bei der Identitätsprüfung kontrolliert, in der Stallgasse gemessen und anschließend der Beschlags- und Veterinärkontrolle unter-

zogen. Am Nachmittag startete die Pflastermusterung als erste Etappe der Körung bei strahlendem Sonnenschein und zahlreichen Zusehern. Die Noriker wurden der Körkommission rund um Dr. Leopold Erasmus (NÖ), Anton Renn (SBG), Mag. Wilhelm Popatnig (KTN), Harald Reicher (STMK), Martin Achleitner (OÖ), Christian Wild (T) und Oliver Marte (VBG) vorgestellt.

### Finale am Samstag

Die Vorstellung der 34 Hengste erfolgte am Samstag in der Karl-Bauer Halle vor vollen Publikumsrängen. 18 Noriker durften anschließend in den Endring eintreten und erhielten den Prädikatstitel „gekört“. Diese Hengste wurden somit in das Testhengstbuch eingetragen. Auch heuer wurden die Hengste wieder gereiht und die Wertnoten, sowie eine kurze Begründung zur Note bei der Siegerehrung bekanntgegeben. Insgesamt waren die Wertnoten der Hengste sehr eng zusammenliegend. Mit zwei fünften Plätzen, vier siebten Plätzen, drei elften Plätzen und fünf 14. Plätzen jeweils ex aequo wurde ein sehr harmonischer Jahrgang präsentiert.

### Körungssieger Walencio Nero XVII.

Ein Rapphengst, der im Besitz des LPZV Kärnten steht und am Aufzuchtthof Ossiacher

Zu den Fotos und Ergebnissen:



Tauern aufgezogen wurde. Züchterin ist Angela Mosser aus Kleblach-Lind. Sein Vater ist Wolkenstein Nero XVI und die Mutter Staatsprämienstute Kleo nach Toni Vulkan XVII PrH gezogen. Er ist ein sehr großgewachsener und ausdrucksstarker Hengst mit sehr guten Gebäudemerkmale. Er präsentierte sich bereits am Pflaster als sehr korrekt und geradlinig in Schritt und Trab und zeigte eine sehr schwungvolle Bewegungsdynamik. Bei einer Größe von 164 cm wurde er mit der Wertnote 8,00 beurteilt.

### 1. Reservesieger Tovariv Vulkan XX.

Der Kuhschecke im Besitz von Ing. Marjan Cik aus Sankt Kanzian am Klopeiner See und aus der Zucht von Magdalena Steinhauser aus Hittisau präsentierte sich bei sehr gutem Rassetyp, sehr harmonisch und gut geschlossen, mit viel natürlicher Aufrichtung ausgestattet bei einer sehr guten Trabbewegung. Er ist väterlicherseits über Tarvis Vulkan XIX und mütterlicherseits über die Staatsprämienstute Ella nach Herbst Vulkan XVII gezogen. Mit einem Widerristmaß von 163 cm wurde dieser rahmige Hengst mit der Wertnote 7,91 beurteilt.

### 2. Reservesieger Weng Nero XVI

Vom Aufzuchtthof des Landespferdezuchtverbandes Salzburg in Stoissen stammend konnte sich ein im mittleren Rahmen stehender und mit genügend Substanz und Körpertiefe ausgestatteter, harmonischer Rapphengst den dritten Platz sichern. Er wurde von Robert Krimbacher aus Goldegg gezüchtet und zeigte einen taksicheren Schritt sowie eine sehr leichtfüßige und schwungvolle Trabbewegung. Der Vater ist Wesper Nero XV und die Mutter Mina-Lotte, gezogen nach Rötelstein Nero XIII. Er bringt viel Rasse- und Geschlechtstyp bei einem Stockmaß von 162 cm mit und erreichte die Wertnote 7,86.

Nun heißt es für die Hengste die Leistungsprüfung zu absolvieren, die für diesen Jahrgang im Pferdezentrum Stadl-Paura traditionsgemäß im November und Dezember 2022 stattfindet. ■

**Die ARGE Noriker bedankt sich bei allen Funktionären, BeschickerInnen, ZüchterInnen und HelferInnen die dieses Wochenende ermöglichen konnten.**

## Noriker im Sport: Statistik 2022

Im Jahr 2021 absolvierten 141 Norikerpferde mit einer „N“-Kopfnummer 887 Starts in den verschiedenen Sparten. Dies bedeutet eine Steigerung um rund 37 % gegenüber der coronabedingt stark eingeschränkten Turniersaison 2020 und entspricht etwa 80% der Starts im Jahr 2019. Mit knapp 59 % ist der Dressursport unter den Norikerreitern am beliebtesten, gefolgt von Springen mit 21 % und der Vielseitigkeit mit 10%. Lediglich nur 6 % aller Norikerstarts entfielen auf Fahrbewerbe. Aus Salzburger Zucht entstammen rund 42 % aller im Sport eingesetzten Norikerpferde. 22 % wurden in Kärnten gezüchtet und Oberösterreichs Norikerzüchter stellen einen Anteil von knapp 11 % der Noriker-Sportpferde. **Herzliche Gratulation allen Noriker-Sportlern zu ihren Leistungen! ■**

Zur Sportstatistik:



## Erfolgreiche Verkaufsschau auf der Pferd Wels 2022

### Larina-E an die neuen Besitzer übergeben!

Sie stammt aus der Zucht von Christan Ecker (Diersbach, OÖ) und stand im Besitz von Sigfried Imlauer (Saalfelden, S). Die 4-jährige Rappstute nach Taiga Vulkan XV aus der Staatsprämienstute Lena nach Vasal Vulkan XVI wurde vor der Kutsche von Simone Fischlmayer vorgestellt, Fahrinstructorin des Pferdezentrum Stadl-Paura.

**Wir wünschen den neuen, stolzen Besitzern alles Gute für die Zukunft und viel Freude mit Larina-E! ■**



Foto: Dipl. Ing. Natascha Stolka, Pferd Austria



# Noriker Bundesmeisterschaften Dressur und Springen

**Eine Veranstaltung der Extraklasse ging am Wochenende vom 3. bis 4. September 2022 in Wals bei Salzburg über die Bühne. Die Reitergruppe Wals veranstaltete die Bundesmeisterschaften in Dressur und Springen der Noriker.**

Die besten Noriker aus ganz Österreich waren vertreten und zeigten bei Kaiserwetter hervorragende Leistungen. Der Samstag startete mit den Dressurbewerben. Aus zwei Teilbewerben wurden die Bundesmeister ermittelt. Hier konnte sich bei den Junioren die Kärntnerin Alexandra Gastager durchsetzen. Der Vizebundesmeistertitel bei den Junioren ging an Sandra Hölwerth aus Salzburg und den dritten Platz erritt sich Anna Bernsteiner ebenfalls aus Salzburg. In der allgemeinen Klasse konnte die Steirerin Janine Silvia Grafenauer beide Teilbewerbe für sich entscheiden und wurde somit Bundesmeister in der Dressur der allgemeinen Klasse. Silber ging an Isabella Onz aus Salzburg und Bronze an Susanne Berger aus Niederösterreich.

Den Mannschaftstitel erhielt die Mannschaft Kärnten 1 mit Alexandra Gastager, Silvia Gastager, Alexandra Natmessnig und Janine Silvia Grafenauer. Den zweiten Platz holte sich die Mannschaft UVR Badhaus mit Sabine Frauenschuh, Jennifer Mösenlechner, Anita Hundstorfer und Anna Bernsteiner. Platz Drei ging an die Mannschaft Niederösterreich mit Anna Baldauf, Michaela Frey, Chiara Ille und Susanne Berger.

Am Sonntag wurde der Staatsmeister im Springen ermittelt. Wie in der Dressur setzt sich der Meistertitel aus 2 Teilbewerben zusammen. Bei den Junioren konnte sich Sabrina Brötzner aus Wals, als einzige mit zwei fehlerfreien Runden, den Meistertitel holen. Den Vizetitel erritt sich Anna Schlüsselbauer aus Oberösterreich und Bronze ging an Johanna Foidl. In der allgemeinen Klasse hatte die Vorarlbergerin Stefanie Fetz die Nase vorne und holte sich somit die Goldmedaille. Der zweite Platz ging an Silvia Gastager aus Kärnten und dritter wurde Gerhard Leitner aus Salzburg.

In der Mannschaftswertung holte sich die Mannschaft Wals/Salzburg mit Sabrina Brötzner, Martina Seidl, Gregor Götzinger jun. und Johanna Foidl den Meistertitel. Silber ging an die Mannschaft Waidach 1 mit Madeleine Fischer, Sieglinde Brugger, Jessica Reitzer und Sandra Hölwerth und Bronze erhielt die Mannschaft Kärnten mit Alexandra Gastager, Silvia Gastager, Angelina Karrisch und Nicole Daros. ■

Bericht: Ursula Eibl

Fotos: Elisabeth Mittermair-Danner

Zu den Fotos und Ergebnissen:



# Die Schärpenträgerinnen der Bundesjungstutenschau 2022

**Am 30. September und 1. Oktober stand das Pferdezentrum Stadl-Paura ganz im Zeichen der Noriker und bot einen glanzvollen Rahmen für die Noriker-Elite aus den Mitgliedsverbänden der ARGE Noriker Österreich. Die 17. Bundesjungstutenschau wurden in Kombination mit einem Reitpferde- und Fohlenchampionat sowie einem Dressurturnier (CDNN-C NEU) ausgetragen.**

## 3-jährige Stuten

Die Beurteilung der 3-jährigen Stuten übernahmen 2022 die Zuchtrichter Ing. Marjan Cik, Johann Pointner und ÖR Christian Wild. Den ersten Platz und somit die begehrte Schärpe der Bundessiegerin sicherte sich die ausdrucksstarke und mit viel Ausstrahlung und Geschlechtstyp ausgestattete Rappstute Wessna vom Postwirt nach Veit Vulkan XVII aus der Padua-Wickie n. Tauern Vulkan XVII aus der Zucht von Georg Steinbacher, St. Martin a. Tg. (Salzburg) und im Besitz von Christoph König, Arnoldstein (Kärnten). Eine sehr ausgeglichene und gut aufgerichtete Stute mit einer sehr aktiven Hinterhand, die weit unter den Schwerpunkt fußt in der Trabbewegung.

1. Reservesiegerin wurde die braune Stute Flicka nach Mönch Nero XV aus der Fabella n. Elan Nero XIII aus der Zucht von Manfred Moser (Kärnten) und im Besitz von Bernd Kreuter, Oberwölz (Steiermark). Sie überzeugte mit einem sehr korrekten Fundament, überraschendem, takt sicherem Schritt und einer überaus dynamischen Bewegung im Trab.

Lisa nach Hain Vulkan XVII aus der Staatsprämienstute Parodie-Lena n. Vasal Vulkan XVI PrH. sicherte sich den Platz der 2. Bundesreservesiegerin. Die groß gewachsene und mit sehr viel Ausdruck und Charme ausgestattete Rappstute aus der Zucht und im Besitz von Baldur Robin nahm die Schärpe mit nach Sankt Stefan an der Gail in Kärnten.

## Mutterstuten

Das Richterkollegium Martin Achleitner, Ing. Oliver Marte und Harald Reicher beurteilten

die Mutter- und Galtstuten im Ring 2. Der Titel Bundessiegerin bei den Mutterstuten ging an die Schwarzflecktigerstute Malina nach Fabelhaft Elmar XV aus der Kargo-Modl n. Pongau Elmar XIV aus der Zucht und im Besitz von Ing. Walter Werni, Pöls-Oberkurzheim (Steiermark). Die formschöne, harmonische Stute zeigte sich sehr korrekt im Fundament mit gut geschwungener Halsung, sowie mit einem takt sicheren und gut abfußenden Schritt.

1. Reservesiegerin wurde Eria nach Piran Vulkan XVIII aus der Elli SPES nach Polarstern Vulkan XVII im Besitz und aus der Zucht von Peter Paul Winkler aus Irschen (Kärnten). Das hervorragende Gebäude, ein sehr korrektes Fundament und elastische, takt sichere und raumgreifende Bewegungen sicherten ihr den zweiten Platz. Bereits am Vortag konnte ihr Stutfohlen Flicka n. Wolkenstein Nero XVI die Siegerschärpe im Fohlenchampionat mit nach Kärnten nehmen.

Die harmonische und rassetypische Mohrenkopfstute Waldfee nach Filu Elmar XV aus der Wettli n. Steyer Vulkan XVII aus der Zucht und im Besitz von Harald Stocker, Ramsau (Steiermark) punktete mit ihrer schön aufgesetzten Halsung, einem gut geschlossenen Gebäude und takt sicheren Schritt- und Trabbewegungen für die Schärpe als 2. Bundesreservesiegerin.

## Galtstuten

Die ansprechende, mit viel Adel und sehr viel Geschlechtstyp ausgestattete Monique-E nach Taiga Vulkan XV PrH. und Taifun Vulkan

*Zu den Fotos und Ergebnissen:*



XIV aus der Reis-Mona n. Erich Nero XI aus der Zucht von Christian Ecker und im Besitz von Judith Leiter aus Ranshofen (OÖ) siegte in der Gruppe der Galtstuten. Eine gut geschwungene Halsung und eine lange und gut bemuskelte Schulter, sowie eine taksichere Schritt- und überragende Trabbewegung sicherten den Tagessieg.

Den Titel 1. Bundesreservesiegerin holte die im Seitbild sehr gefällige, rahmige Stute Savrin-Lisa nach Gilbert Diamant XIV aus der Safran-Lore n. Rom Nero XIII nach Salzburg. Sie überzeugte durch ihren räumenden Schritt und guter Schulterfreiheit bei sehr gutem Raumgriff im Trab. Züchter der braunen Stute ist Josef Scheiblbrandner und Besitzer ist Michael Penker aus Bad Hofgastein (Salzburg). Die mit viel natürlicher Aufrichtung und einem hervorragenden Geschlechtstyp sowie einer schwungvollen, elastischen Trabbewegung ausgestattete Rappstute Tessa nach Franko Elmar XIV PrH. aus der Tatjana n. Zirler Schaubnitz XVI aus der Zucht von Kornelia Mösl und im Besitz von Manuel Mösl konnte die Schärpe der 2. Bundesreservesiegerin nach Navis in Tirol mitnehmen.

**Die ARGE Noriker bedankt sich bei allen Funktionären, BeschickerInnen und HelferInnen, die für die tatkräftige Unterstützung an den beiden Tagen! ■**

## ARGE Noriker Fohlenchampionat 2022



Foto: Mag. Wilhelm Popatnig, Rossinger; Bundessiegerstutfohlen Flicka

Das ausdrucksstarke und mit sehr viel weiblichem Charme ausgestattete Stutfohlen Flicka nach Wolkenstein Nero XVI und Weissensee Nero XV aus der Zucht und im Besitz von Peter Paul Winkler aus Irschen (Kärnten) wurde mit der Höchstnote 10 für ihre überragende Bewegungsdynamik im Trab und einer Gesamtnote von 8,88 Bundessiegerin.

Das Mohrenkopf Stutfohlen Melly nach Ferdinand Elmar XIV PrH. und Franz Elmar XIII aus der Zucht und im Besitz von Peter Prem aus Kaindorf (Steiermark) sicherte sich mit einem hervorragenden und sehr harmonischen Seitenbild, einem sehr gutem Gebäude und einem genügend stabilem Fundament den Titel 1. Reservesiegerin mit einer Gesamtnote von 8,63.

Limocella nach Stirn Vulkan XVII und Stahl Vulkan XVI aus der Zucht und im Besitz von Nina Wegscheider aus Kematen (Tirol) wurde mit einer Gesamtnote von 8,50 2. Bundesreservesiegerin. Ebenfalls sehr gut proportioniert im Seitenbild, ausgestattet mit guten Körperverbindungen und einer sehr raumgreifenden und taksicheren Trabbewegung konnte sie die Richter von sich überzeugen. ■

Zu den Ergebnissen:





Sieger 5-jährige Reitpferde, Moondance Diamant XV n. Mephisto Diamant XIV Sieger 3-jährige Reitpferde, Jana n. Wolkenstein Nero XVI

# ARGE Noriker Reitpferdechampionat

**Das Richterduo Dr. Leopold Erasmus und Ing. Walter Werni vergaben beim Championat der 3-, 4- und 5-jährigen Reitpferde vom 1. Okt. 2022 die Noten.**

## 3-jährige Reitpferde

Den 1. Platz und die Schärpe der Bundessiegerin holte sich mit einer Wertnote von 8,5 die braune Stute Jana n. Wolkenstein Nero XVI aus der Verbandsprämienstute Joanna n. Edelweiß Nero XII PrH. aus der Zucht und im Besitz von Valentin Koller (Kärnten), geritten von Eva Mörtl. Unter dem Sattel von Jasmin Jaklic vorgestellt wurde der gekörte Hengst Fragolino Elmar XV n. Firon Elmar XIV aus der Fery nach Robin Elmar XII aus der Zucht von Albert Nessmann und im Besitz von Mag. Verena Erdmann (Kärnten) stehend. Mit einer Gesamtnote von 8,4 wurde er zum Bundesreservesieger gekürt. Platz 3 ging an die Rappstute Luna nach Walzer Nero XV aus der Brand-Lotte n. Tango Vulkan XVII aus der Zucht und im Besitz von Yvonne & Paul Kendlbacher (Salzburg).

## 4-jährige Reitpferde

Bundessiegerin wurde die fuchsfärbige Stute Sanny, eine Tochter des Enzo Z Vulkan XVI aus der Selly n. Zeit Schaunitz XVI aus der Zucht von Peter Zaiser und im Besitz von Dr. Johann Burgstaller (Kärnten). Unter der Reiterin Alexandra Natmeßnig vorgestellt, erreichte die Stute eine Wertnote von 8,2. Das Rennen um den Titel Bundesreservesieger entschied der sportive Mohrenkopfhengst Mirakulix Diamant XIV n. Milan Diamant aus der Fibi n. Taler Vulkan XVII für sich. Besitzer Karl Ilgenfritz aus Villach und Reiterin Sabrina Standmann konnten die Schärpe ebenfalls nach Kärnten

mitnehmen. Den 3. Platz erzielte die bereits bei den Galtstuten erfolgreiche Bundessiegerin Monique-E nach Taiga Vulkan XV PrH. aus der Reis-Mona n. Erich Nero XI unter dem Sattel von Magdalena Moser.

## 5-jährige Reitpferde

In der Gruppe der 5-jährigen Reitpferde konnte sich Moondance Diamant XV nach Mephisto Diamant XIV aus der Sterna's Franzisca den Titel des Bundessiegers sichern. Aus der Zucht und im Besitz von Michael Schwemberger aus Aldrans (Tirol) wurde er unter dem Sattel von Marina Schwemberger vorgestellt. Reservesiegerin wurde die Blauschimmelstute Dorli n. Filu Elmar XV aus der Verbandsprämienstute Dolli. Die Stute ist aus der Zucht von Thomas König und im Besitz von Hannes Franz Pichler aus Seeboden (Kärnten). Die Staatsprämienstute Olga-Monie nach Schaller Vulkan XVI aus der Mona n. Monaco Nero XIV sicherte sich den 3. Platz. Die Stute aus der Zucht von Engelbert Langbrandtner und im Besitz von Anna Steindl, Fresach (Kärnten) wurde von Sarah Kaswurm vorgestellt.

## Noriker Dressursport - CDNN-C NEU

Die ARGE Noriker Österreich unterstützte tatkräftig die Noriker Trophy und sponserte zusätzlich einen Geldpreis in Höhe von 100 Euro für jeden Bewerbungssieger! Die Überreichung der Preise fand anlässlich der Championats Ehrungen in der Karl-Bauer-Halle statt! ■

**Wir gratulieren allen Züchter\*innen und Sportler\*innen zu den Leistungen und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg!**

Fotos: Mag. Wilhelm Popatnig, Rossinger

Zu den Fotos und Ergebnissen im Detail:



# Ehrenobmannschaft der ARGE Noriker an ÖR Franz Imlauer



## Im Rahmen der Championatsehrungen der 17. Bundesjungstutenschau verlieh die ARGE Noriker dem langjährigen Obmann ÖR Franz Imlauer die Ehrenobmannschaft.

Ein Funktionär aus Leidenschaft und Überzeugung, beendete nach 12-jähriger Tätigkeit als Obmann der ARGE Noriker Österreich und über 50-jähriger Funktionärstätigkeit im 77. Lebensjahr seine Obmannschaft im Frühjahr 2022. Die Leidenschaft für die Norikerpferde wurde Franz Imlauer sozusagen schon in die Wiege gelegt und somit ließen ihn unermüdlicher Tatendrang bereits in jungen Jahren in zahlreichen Organisationen und Vereinen tätig werden.

Er war von 1980 bis 1995 Obmann der Reiter- und Schnalzergruppe Saalfelden, von 1980 bis 2001 Obmann im Norikerverein P1-Saalfelden und in dieser Zeit auch Aufsichtsratsmitglied im Landespferdezuchtverband Salzburg. Von 1994 bis 2001 war er Landes- und Bundesreferent der ländlichen Reiter. Nach dem Wegfall der staatlichen Hengstversorgung war er von 1996 an bis 2009 Hengsthalter bevor die Deckstation von seinem Sohn Siegfried übernommen wurde.

Im Jahr 2001 übernahm er die Obmannschaft im Landespferdezuchtverband Salzburg und war bis 2017 Obmann. Er war von 2007 bis

2014 Aufsichtsratsobmann in der Pferdealmgenossenschaft Grieswies und wurde im Jahr 2010 zum Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Norikerpferdezüchter Österreichs und Vorstandsmitglied der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter gewählt.

Er verstand es die Agenden von Zucht und ländlichem Sport optimal zu verbinden und die Verankerung der Norikerpferde im Brauchtum zu fördern. Sein zielorientiertes und diplomatisches Handeln verschafften ihm eine sehr breite Anerkennung und Achtung und ließen ihn zu einem führenden Funktionär in der österreichischen Pferdezüchtung werden. Bereits im Frühjahr 2022 erhielt er für sein unermüdliches Wirken seitens der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pferdezüchter die Ehrennadel in Gold.

Wir bedanken uns im Namen der ARGE Noriker bei einem Funktionär aus Leidenschaft für seinen Einsatz und freuen uns auf viele weitere Besuche bei den Veranstaltungen in der Funktion als Ehrenobmann! ■

Foto: Mag. Wilhelm Popatnig, Rossinger

Zum Bericht:



# 16 neue Haupthengstbuchhengste: Ergebnisse HLP 2022

**17 Testhengste des Geburtsjahrganges 2019 und ein Hengst des Geburtsjahrganges 2020 sind am 16. November zum 30-tägigen Stationstest im Pferdezentrum Stadl-Paura angetreten.**

Nach der Erstbegutachtung musste ein Hengst abgelehnt werden und 17 Hengste konnten zur Stationsprüfung mit Reiten, Fahren und Ziehen zugelassen werden. Im Rahmen der Abschlussprüfung am 15. und 16. Dezember wurde ein guter, sehr ausgeglichener Prüfungsjahrgang präsentiert und 16 Hengste konnten die Prüfung mit einem Index von 60 und mehr positiv absolvieren. Diese Hengste wurden nun in das Haupthengstbuch der ARGE Noriker Österreich eingetragen. Die Noriker Landeszuchtverbände beauftragten im Rahmen der Zuchtprogramme das österreichische Pferdezentrum Stadl-Paura mit der Durchführung der Hengstleistungsprüfung, die von der ARGE Noriker Österreich begleitet wird.

Der gesamte Jahrgang erreichte im Durchschnitt über alle 89 Einzelbewertungen eines Hengstes in 32 Merkmalen eine gewichtete Endnote von 7,95 (!), also im Durchschnitt knapp die Note 8,0 und somit eine gute Leistung! Die souveränen Leistungen bestätigten auch die beiden Richter der Abschlussprüfung Ing. Walter Werni und Georg Moser die im Durchschnitt sogar die Note 8,05 (!) hergaben!

Eindeutiger Prüfungssieger wurde mit einem Index von 137,34 Reichersberg Elmar XIV n. Romeo Elmar XIII ein Schwarzflecktigerhengst von Peter Hammerer aus Hirscheegg. Der Hengst überzeugte von Prüfungsbeginn an durch seine sehr gute Lernbereitschaft und seinen ausgeglichenen Grundcharakter. Sehr gut vorbereitet punktete er nicht nur mit 3 guten bis sehr guten Grundgangarten im Reiten, einer guten Fahrenlage, sondern auch mit einer guten bis sehr guten Zugmanier beim Schwachholzziehen und im Schwerezug. Der Reservesieg mit 123,35 Indexpunkten ging an den Tigerhengst Fragolino Elmar XV n. Firon El-



*Prüfungssieger Reichersberg Elmar XIV mit Peter Hammerer, Hirscheegg, Foto: Sonja Bauer*

mar XIV von Mag. Verena Erdmann aus Krumpendorf, der die Ausbildungsleiter mit einer hervorragenden Rittigkeit überzeugen konnte und zusätzlich bei der Abschlussprüfung sich äußerst umgänglich, nervenstark und konzentriert zeigte.

Mit einem Index von 121,70 erreichte Zottl Schaunitz XIX von Zolli Schaunitz XVIII von Kornel Rupitsch aus Filzmoos den dritten Rang. Dieser braune, ebenfalls sehr leistungsbereite und umgängliche Hengst zeigte über alle Teilbereiche eine sehr ansprechende, gute bis sehr gute Leistung.

Zusätzlich konnten 2 Stuten ebenfalls eine 30-tägige Stationsprüfung und 10 Stuten eine Feldprüfung absolvieren. Wir gratulieren dem gesamten Ausbildungsteam des Pferdezentriums mit Christian Ecker, Simone Fischlmayer, Janosch Hrabovszky, Erika Toth, Rocchina Reinthaler, Kristina Waltenberger, insbesondere den beiden Ausbildungsleitern Rudi Krippel und Franz Feichtinger, für die hervorragende Arbeit und wünschen den Hengstbesitzern weiterhin alles Gute mit ihren Hengsten! ■

*Zu den Fotos und Ergebnissen:*



# Arbeitsgemeinschaft der Warmblutzüchter Österreichs



# Die AWÖ Hengsttage 2022 im Pferdezentrum Stadl-Paura

**Das noch junge Zuchtjahr 2022 wurde traditionell mit den AWÖ Hengsttagen von 5. bis 6. Feb. eingeläutet. Die Selektion der Junghengste und Köraspiranten lockt normalerweise ein großes Publikum ins Pferdezentrum Stadl-Paura, jedoch konnte dieses pandemiebedingt nur via Clipmyhorse.TV dabei sein.**

Reitponyhengste am Wochenende präsentiert. Davon brillierten zehn dressurbetonte und sechs springbetonte Hengste an den beiden Tagen und erhielten ein positives Körurteil. Insgesamt fünf Körhengste – vier dressurbetonte und ein springbetonter – setzten noch einen drauf und holten sich das Prädikat Prämienhengst. Bei den Reitponys wurden sieben gekört.

Die Körkommission bestand aus Dr. Leopold Erasmus, Dr. Peter Zechner, Mag. Claudia Wuggenig, Christian Aschauer und das Quartett wurde heuer erstmals mit den Disziplinexperten Andreas Pallisch (Dressur) und Heinz Jörg-Wächter (Springen) komplettiert. Auch für den Nachwuchs bestand die Möglichkeit auf das Mitrichten und Erfahrung sammeln, denn sowohl die Jungzüchter als auch die Teilnehmer\*innen der momentan laufenden Zuchtrichterausbildung bekamen die Chance, ihr bereits gelerntes Wissen einzusetzen und das Lot zu bewerten.

Schon bei der Pflastermusterung am Samstag kristallisierten sich die einen oder anderen Favoriten heraus, welche am Sonntag ebenfalls zu gefallen wussten. Die ruhige Atmosphäre, die aufgrund des fehlenden Publikums herrschte, war für die Junghengste ein Vorteil, da sie sich besser konzentrieren konnten. Die Stimmung in der großen Veranstaltungshalle fehlte jedoch.

## **Dressurbetonter Körsieger: Geyer's Vivendi**

Das dressurbetonte Körлот bestand aus 16 Hengsten, zehn von ihnen erhielten von der Kommission ein positives Körurteil, vier von ihnen wurden als Prämienhengst eingetragen. Im Allgemeinen war die Jury nicht nur sehr positiv überrascht vom diesjährigen Jahrgang, der ausschließlich aus dreijährigen Kö-



*Dressurbetonter Körsieger Geyer's Vivendi, Foto: Brandstetter*

raspiranten bestand, sondern war auch sehr erfreut über die überaus große Beteiligung der AWÖ-gebrannten Hengste.

Das Finale war voller Spannung, denn die Entscheidung lag zwischen dem Gestüt Geyer aus Heiligenkreuz und dem Gestüt Winter in Rudersdorf. Züchter und Besitzer Heinrich und Sandra Geyer hatten mit dem hochnoblen Fuchshengst Geyer's Vivendi am Ende die Nase vorne und stellten somit nicht nur den Körsieger der dressurbetonten Hengste, sondern auch den besten österreichischen dressurbetonten Hengst 2022. Der Edelmann stammt vom Spitzenvererber Vitalis ab und geht mütterlicherseits auf Rubin Cortes und Rubin Royal zurück. Dr. Leopold Erasmus lobte den AWÖ-Hengst für seine Ausstrahlung, seine typvolle Aufmachung und die enorme Beweglichkeit in seinen Grundgangarten. Der Junghengst ist mit viel Noblesse, einer tollen Bergauftendenz, einer korrekten Selbsthaltung und viel Balance ausgestattet. Ein würdiger Siegerhengst, der zweifelsfrei eine Bereicherung für die österreichische Zucht ist.

Der Reservesieger hört auf den Namen Versace S, wurde vom Gestüt Vorwerk gezogen und steht im Besitz von Heinz & Martina Winter. Der auffallende Schönlings stammt ebenfalls von Vitalis ab und vollendet sein Pedigree mit Roi du Soleil. Der großgewachsene, rahmige Hengst ist mit einer grandiosen Trab- und Galoppmechanik ausgestattet und verfügt über eine aktive Hinterhand.

Zwei weitere Prämientitel wurden an AWÖ-Hengste vergeben: Zum einen brillierte das Gestüt Geyer mit dem hübschen Rappen Geyer's Dantes Finest von Dante's Junior, welcher Teilnehmer bei der ersten 1A-Pferde Onlineauktion war. Zum anderen

Voglgut's For Motion, der aus oberösterreichischer Zucht, genauer gesagt von Sebastian und Natalie Kastenhuber, kommt. Der schicke, mit viel Charme und Ausstrahlung ausgestattete Rappe geht auf die Linie des Erfolgsvererbers For Romance I zurück.

### Springbetonter Körsieger: Diamant de Triomphe



Springbetonter Körsieger: Diamant de Triomphe, Foto: Brandstetter

Bei den springbetonten Hengsten waren insgesamt zwölf Köranwärter am Start. Exakt die Hälfte kam in den Endring, wo der diesjährige Körsieger ausgewählt wurde. Die Kommission war mit dem Lot äußerst zufrieden, war es doch sowohl sportlich als auch züchterisch sehr interessant und vielversprechend. Einen echten Edelstein zog Josef Burgstaller mit Diamant de Triomphe, der von Weltvererber Diamant de Semilly abstammt. Nach sehenswerten Auftritten wurde er zum Körsieger der springbetonten Hengste prämiert. Auf der Mutterseite findet man mit L'arc de Triomphe und Coriano I bestes Springblut wieder. Der Hengst zeigte nicht nur in der Sprunggasse viel Übersicht und Reflexe, sondern ist zudem auch mit drei hervorragenden Grundgangarten ausgestattet. Bei den letzten Sprüngen unterstrich er mit perfektem Sprungablauf sein volles Potenzial. Die stolzen Besitzer Julia und Michael Pobitzer haben den Rohling als Fohlen zu sich geholt und die Körung schon immer ins Auge gefasst. Die Freude ist also um so größer, als der Dunkelbraune als Sieger hervorging.

Der Reservesieger Baloucord (Z.: Andreas Mayr) steht ebenfalls im Besitz des Duos Strilka-Pobitzer und der Traum von ihnen war, dass der Hengst in die Fußstapfen seines Halbbruders Cancord steigt. Der edle Dunkelfuchs stammt von Baloutaire PS und Acord II ab und erreichte, wie sein Stallgefährte, den Reservesieg bei den springbetonten Hengsten. Mit einem grandiosen Springvermögen ausgestattet hat dieser kompakte Hengst alle Möglichkeiten und ist mit seiner Übersicht am Sprung vielen voraus.

Der im Pferdezentrum Stadl-Paura stationierte Michael Pobitzer und sein Team hatten dieses Wochenende alle Hände voll zu tun gehabt, denn der erfahrene Ausbilder hatte gesamt

zehn Hengste zur Vorbereitung bei sich und sieben davon wurden gekört – eine beachtliche Leistung!

Zum besten österreichischen Hengst des Springlots avancierte der aus der Zucht von Martina Winter stammende Lord Elenroy W. Der sprunggewaltige, mit viel Vermögen ausgestattete Braune steht im Besitz des steirischen Springreiters Christian Nussmüller. Er ist ein Sohn des im Sport hochechtfürreichen und in Rudersdorf beheimateten Lord Perry W, der nun seinen zweiten gekörten Sohn stellt. Im Vorjahr wurde ja L.A. PZW gekört, der im selben Jahr noch seinen 50-Tage-Test absolvierte und den Züchtern in Horitschon zur Verfügung steht. Im Rahmen der Hengstpräsentation am Sonntagnachmittag konnte man sich von seinem Talent überzeugen lassen. Ebenfalls ein positives Körurteil erhielt AWÖ-Hengst Lancom von Pachern aus der Zucht von Johann Zuchi und im Besitz von Simon Zuchi. Sein Pedigree vereint Ludwigs As-Stationär-Alvarez.

### Magnum GD wird EQUIVA-Junghengst des Jahres 2022

Die ersten Entscheidungen wurden gleich am Samstagabend in der großen Veranstaltungshalle verkündet. Von den vier vorgestellten Junghengsten im Rahmen der AWÖ Junghengstetage erhielten zwei eine Empfehlung – also eine Bewertung über 7,5 Punkten. Sie wurden am nächsten Tag wieder in der Halle präsentiert. Magnum GD (Z. & B.: Günter Gaspar) setzte sich mit seiner rein positiven Erscheinung ganz an die Spitze, was auch das Richterkollegium mit lobenden Worten unterstrich. Seit 2019 gibt es die schöne Tradition, dass der beste Junghengst von der Firma EQUIVA eine besondere Ehrung bekommt und als Ehrenpreis winkten 29 Futtersäcke „feed & care“ im Wert von 800 Euro. Der diesjährige Sieger ist ein Sohn des Prämienhengstes Maracana. Ebenfalls eine Empfehlung ausgesprochen wurde an Just a Boy (Z. & B.: Christian Maritschnigg), der von Just Wimphof-Brentano-Sandreo abstammt.

### Althengst Rosenstein gekört

Ein Althengst wurde im heurigen Lot präsentiert: Der 17-jährige Rosenstein (Z.: Wilhelm Schwierking) v. Romanov Blue Horse-Werther-Akzent I wusste zu gefallen und ist nun nach Oldenburg, Sachsen-Thüringen, Thüringen, Sachsen und Brandenburg-Anhalt nun auch in Österreich gekört. Er wird im laufenden Zuchtjahr bei seinem Besitzer Erich Haas, der ihn vom Gestüt Moritzburg erworben hat, als Deckhengst aufgestellt.

### Hengstpräsentation und Elitehengst-Ehrung

Als Rahmenprogramm wurde die am Sonntagnachmittag angesetzte Hengstpräsentation organisiert. Hohe Sprünge zeigten die beiden Deckhengste des Pferdezentrums Wessely (Horitschon) Fire Fly PZW und L.A. PZW. Beide stammen aus der Zucht von Josef Wessely, absolvierten ihren 50-Tage-Test und stehen im Deckeinsatz. Der zwölfjährige Fuchshengst Fire Fly PZW, der sich von seiner besten Seite und in volls-

## ARGE WARMBLUTZÜCHTER

ter Pracht präsentierte, konnte im Sport schon bis zur mittelschweren Klasse aufhorchen. Sein erst fünfjähriger Stallkollege steht noch ganz am Anfang seiner Karriere, weiß aber mit seiner Klasse am Sprung zu überzeugen. Wir halten der Zucht- und Sportfamilie Wessely weiterhin die Daumen für die laufende Saison.

Ebenfalls vorgestellt wurden die beiden Ponyhengste Bergerhof's Domino PrH. und Bergerhof's Dream a little Dream AT PrH., welche sich in den vergangenen Jahren ebenfalls ein positives Körurteil in Stadl-Paura abholten. Der Elitehengst des Jahres 2022 ist Caresino ElH. v. Caretino-Tin Rocco-Polarfürst (Z.: Hermann Blohm; B.: Artemis Ltd.). Er hatte nicht nur eine erfolgreiche Karriere im großen Springsport, sondern ist auch in Baden-Württemberg, Sachsen-Thüringen, Holstein und Österreich als Deckhengst eingetragen. Seine Nachkommen verzeichnen Landes- und Bundessiege und bürgen für seine Qualität als Deckhengst. Er steht den Züchtern mit TG-Samen zur Verfügung, Natursprung auf Anfrage. ■

**Ein großer Dank gilt dem gesamten AWÖ-Team für die Organisation und den reibungslosen Ablauf am gesamten Wochenende. Aus organisatorischer Sicht war es bedauerlich, dass diese Großveranstaltung und züchterisches Highlight einmal mehr ohne Zuschauer stattgefunden hatte. Dennoch beeindruckte das Lot mit erstklassiger Qualität, herausragenden Pferden und würdigen Siegern.**



Elitehengst des Jahres 2022 ist Caresino ElH. v. Caretino-Tin Rocco-Polarfürst, Foto: Brandstetter

Zu den Ergebnissen:



## Die besten Züchter & Pferde 2021 im Überblick:

### Züchter des Jahres 2021

1. Platz: Wolfgang & Josef sen. Stürzlinger
2. Platz: Alfred Leser
3. Platz: Johann Frischeis

### Bestes Voltigierpferd 2021

Feuertanz SA v. For Compliment  
Z.: Lebrecht Angerer; B.: Alina Elisa Durlacher

### Bestes Vielseitigkeitspferd 2021

Look at me 7 v. Ladinos  
Z.: Doris Sambeth; B. & R.: Michaela Iglhauser

### Bestes Springpferd 2021

Obora's Chloe v. Chacco-Blue  
Z.: Johann Frischeis; B.: Kurt Hiler;  
R.: Marlon Modolo Zanotelli/Raleigh Hiler

**Ausgezeichnete Pferde, exzellente Champions und ein nennenswertes Rahmenprogramm:**

## Das 38. AWÖ-Bundeschampionat

**Das jährliche Zucht- und Sport-Highlight, fix am dritten Septemberwochenende eingetragen, ging dieses Jahr von 15. bis 18. September 2022 über die Bühne. Ein Bundeschampionat mit einer noch nie dagewesenen Pferdequalität und einem tollen Rahmenprogramm zwischen den Sport- und Zuchtbewerben.**

Insgesamt galt es 18 Championatstitel in der Zucht und sieben im Sport zu vergeben. Ein 16-köpfiges Richterkollegium bewerteten die rund 350 Pferde in fünf verschiedenen Sparten – Zucht, Dressur, Springen, Fahren und Vielseitigkeit – und den offenen Bewerben. Ein großes Dankeschön darf man auch an die unzähligen Helfer/innen ausrichten, ohne die eine solche große Veranstaltung nicht möglich wäre. Viel Regen und wenig Sonnenschein zog sich durch das Wochenende und trotz dessen waren wieder viele Besucher/innen im Pferdezentrum Stadl-Paura und sorgten gerade bei den Abendveranstaltungen in der Karl-Bauer-Haller für großartige Stimmung und würdige Kulisse. Für all jene die von Zuhause aus zuschauen wollten, übertrug Clipmyhorse.TV live auf allen Plätzen.

### **Fohlenchampionat – Eine noch nie dagewesene Qualität**

Der AWÖ-Fohlenjahrgang 2022 wird vielen im Gedächtnis bleiben, denn die Qualität war nicht nur sehr gut – sie war überragend. Das eingespielte Richterteam Hans-Heinrich Brüning und Dr. Helmut Feigl waren überwältigt und sprachen lobende Worte aus: „Von den gesamten Fohlenjahrgängen, die ich bis jetzt in Stadl-Paura gerichtet habe, übertrifft der heurige mit großem Abstand. Großteils der Fohlen wären bei deutschen Championaten auch ganz vorne dabei gewese-

sen. Ich bin begeistert von der Zuchtplanung der Beschicker und es ist eine große Freude diese Leidenschaft zu beobachten.“ Aufgrund des schlecht gemeldeten Wetters wurde das Fohlenchampionat kurzer Hand in die große Veranstaltungshalle verlegt, was aber keinesfalls ein Nachteil war. Die Fohlen präsentierten sich ausgezeichnet und die volle Tribüne tobte bei der grandiosen Qualität des Nachwuchses. „Das Publikum tobte mit Emotionen sowie Sachverstand und begleitete das Geschehen mit voller Begeisterung. Es macht wirklich Spaß beim AWÖ Bundeschampionat dabei zu sein!“ so Hans-Heinrich Brüning. Von den genannten 100 Fohlen zogen am Samstag 89 Fohlen, aufgeteilt auf 13 springbetonte Stutfohlen, 15 springbetonte Hengstfohlen, 22 dressurbetonte Stutfohlen, 22 dressurbetonte Hengstfohlen und 17 österreichische Reitponyfohlen in das Rennen um die diesjährige Titelvergabe.

*Fotos: Team myrtill; oben: Bundeschampionesse dressurbetonte Stutfohlen 122 Boney M v. So Perfect / Bretton Woods (Z: Ludwig Scheuringer, Rainbach, B: Christina Steinbrener, Schärding)  
unten: Hasta La Vista v. Emerald van t'Ruytersdhof / Numero Uno (Z&B: Soheil Almalooonezhadyousefi, Staasdorf)*

### **Bestes Fahrpferd 2021**

Roderick CV v. Riccione  
Z.: Karl Cvörnjek; B.: Fam. Chardon;  
F.: Bram Chardon

### **Bestes Dressurpferd 2021**

Broadmoars Don Alfredo AWÖ v. Destano  
Z.: Alfred Leser; B.: Broadmoar KG;  
R: Bettina Kendlbacher



### Springbetonte Stutfohlen

Die Bundeschampionesse der springbetonten Stutfohlen hört auf den Namen Hasta La Vista. Moderner und aktueller kann ein Stutfohlen nicht gezogen sein. Starvererber Emerald van t'Ruytersdhof als Vatertier vervollständigt sich ihr Pedigree mütterlicherseits mit Numero Uno. Mit einem Ausdruck und genügend Körperelastizität in allen Grundgangarten erhielt sie eine Gesamtnote von 9,2. Züchter und Besitzer dieses ausgezeichneten Fohlens ist Soheil Almaloonezhadyousefi.

Der Reservesieg geht an die Sportpferdezucht Leser mit Sierra Leonie von Conthargos / Contendro I. Konsequenter durchgezüchtet auf feinstes Springblut zeigte sich dieses elegante, hochmoderne Fohlen mit viel Charme und weiblichen Ausdruck und fesselte die Richter vom Fleck weg. Diese vergaben die Endnote von 9,0 und somit Platz zwei. Christoph Wörgöter, dem Obmann Stellvertreter der AWÖ, darf man mit seinem Stutfohlen Liandra ganz herzlich zum dritten Platz gratulieren. Heuer haben nicht nur seine Stuten einen Nachwuchs bekommen, sondern er selbst ist Vater geworden. Man darf hoffen, dass sein Sohn Lukas irgendwann in die Fußstapfen von Christoph steigt und die Züchterfamilie eine weitere Generation fortlebt.

### Springbetonte Hengstfohlen

„Oft geträumt, aber selten erreicht“, so eröffnete Helmut Feigl die Moderation des Siegers bei den springbetonten Hengstfohlen. Diese Seltenheit wurde aber beim Bundeschampion Opiumus-Omar H erreicht. Ein markanter Zuchtfortschritt wurde mit der Anpaarung von dem Spitzenvater Opium JW v.d. M. und Mutter/Vater Numero Uno erreicht. In jeder Phase seiner Vorstellung punktete dieses sportliche, langbeinige und elastische Fohlen, welche mit einer Endnote von 9,2 Punkten belohnt wurde. Gratulation an den Züchter und Besitzer Michael Haas.

Auf einen außergewöhnlichen Namen hört der Reservesieger: Franz Ferdinand, der mit seinem Springpedigree Forlee x Abke eine hochinteressante Mutterlinie aufweist. Sein Vater schuf hier ein blutgeprägtes, trockenes Fohlen, welches in jeder Phase mit ausreichend Selbstbewusstsein überzeugte. Als Endnote vergaben die Richter eine 9,0.

### Dressurbetonte Stutfohlen

Die Siegerin bei den dressurbetonten Stutfohlen ist Boney M und stammt aus der Zucht von Ludwig Scheuringer und steht im Besitz von Christina Steinbrener. Ein Fohlen, welches in seiner Typaussage und auch im Bewegungsablauf seines gleichen sucht. Mit dem Pedigree So Perfect x Bretton Woods ist das eine weitere bewusste Anpaarung des Züchters. Zweimal vergab das Richterkollegium die 9,5 (Endnote 9,3) – Sie ist in der Typaussage einer wahren Championesse würdig.

Die stolze Züchterin und Besitzerin Ulrike Forst erreichte mit der Kombination von D'Égalite und Morricone den Reservetitel der dressurbetonten Stutfohlen. Ihr Fohlen hört auf den Namen Daenerys MP und erreichte als Endnote eine 9,2. Ein

sehr schön bergauf konstruiertes Fohlen mit großem Auge und einem hervorragenden Bewegungsablauf.

### Dressurbetonte Hengstfohlen

Eine absolute Erscheinung am Samstagabend war das Siegerfohlen der dressurbetonten Hengste. Forever Frantsits kommt aus der Zucht und steht im Besitz von Jürgen & Bettina Frantsits. Die Emotionen waren groß und auch das Publikum tobte auf der Tribüne. Diese exzellente Dressuranpaarung geht auf For Romance I x Romanov Blue Hors zurück und erschuf ein Fohlen mit maximaler Selbstdarstellung, eine herausragende Bergauftendenz, eine unbeschreibliche Körperbeweglichkeit und einer beeindruckenden Rahmenerweiterung im Trab. „Bei diesem Fohlen darf sich nicht nur der Züchter freuen, sondern das ganze Zuchtgebiet und wir als Richter freuen uns, dieses Fohlen zum Sieger küren zu dürfen,“ spricht Helmut Feigl.

Christian Rainer, welcher letztes Jahr die hochumjubelte Siegerin bei den dressurbetonten Stutfohlen stellte, konnte heuer bei den dressurbetonten Hengstfohlen den Reservesieg mit nach Hause nehmen. Abstammend von Viva Gold x Finesse wusste dieses kapitale Hengstfohlen wie es sich zu präsentieren hat. Vom Feinsten überzeugte mit einer hervorzuhebenden Rahmenerweiterung und steigerte sich am Abend beim Finale noch einmal und erhielt eine Endnote von 9,5.

### Bundesjungstutenschau - Topmoderner Nachwuchs

Die Bundesjungstutenschau für springbetonte drei- und vierjährige Jungstuten wurde am Donnerstag mit dem Freispringen eröffnet. Die zwölf springbetonten Stuten wurden in der Sprunggasse und im Galopp beurteilt, wobei sich das Richterduo rund um Hans Heinrich Brüning und Dr. Helmut Feigl einen ersten Eindruck machen konnten. Am Freitag ging es in die zweite Runde und sie holten sich eine Benotung für den Gesamteindruck, das Gebäude, den Schritt und Trab ab. Auch die 19 Dreijährigen und zehn Vierjährigen dressurbetonten Stuten hatten ihren großen Auftritt in der Veranstaltungshalle.

### Springbetonte Bundesjungstuten

Am Samstag zogen sieben springbetonten Stuten in die Veranstaltungshalle zum großen Finale ein. Nach dem Endring verkündete das Richterduo die frisch gebackene Bundeschampionesse: Schimmelstute Cinnimini aus dem Züchterhaus von Michael Pobitzer und Julia Strilka und steht auch im Besitz dieses Paares. Die Stute stammt aus der Linie von Cayado nach Canto und verkörpert ein modernes Sportpferd mit einer erstklassigen Freispringvorstellung, welche nahe an der Qualität der Vizebundeschampionesse angesiedelt ist. Die Endnote von 8,5 enthält eine grandiose Freispringnote von 9,5 Punkten und der Galoppnote 9,0.

„Wenn es hieße Freispringcup 2022 in Stadl-Paura und es nur um die Vorstellung in der Sprunggasse gehen würde, dann hätte Querida de Styria souverän gewonnen,“ so der Richter Hans Heinrich Brüning. Die Stute aus der Zucht und im Besitz von Phillip Kröll zeigte eine sensationelle Vorstellung und

bekam die Höchstnote von 10,0 für ihre Qualität am Sprung. Die Ogano Sitte / Quite Capitol-Tochter wurde aber im Gesamtranking mit 8,39 auf Platz zwei gereiht, da die Bundeschampionesse Cinnimini bei den restlichen Noten noch besser überzeugen konnte.

### Dreijährige Bundesjungstuten

Eine herausragende Qualität steckte in den zehn Endrings-tuten aus dem Jahrgang 2019. Nachdem die Richter so überzeugt waren und jede Stute eine Klasse für sich war, reihten sie sechs von ihnen Ex-Aequo auf Platz 5 mit einer Endnote von 8,4 Punkten. Eine lockte jedoch alle Blicke auf sich, die Governor-Tochter Tahliya MH nach San Amour. Die Stute stammt aus der Zucht und steht im Besitz der MH Pferdezucht- und Sport GmbH und stellt die diesjährige Bundeschampionesse der dreijährigen Bundesjungstuten. Eine ganggewaltige Erscheinung mit einer exzellenten Präsentation ihrer drei überdurchschnittlichen Grundgangarten, könnte die bildhübsche Dunkel-fuchsstute deutlich punkten und erhielt dreimal die 9,0 für den Typ, das Exterieur und die Gangmechanik. (Endnote 8,8)

Der Reservesieg geht an die Broadmoar KG, welche mit einer ganzen Riege an Pferden zum Bundeschampionat angereist waren. Broadmoars Valerie von Livaldon und weiterführend auf die Linie des Bailamos Biolley holte sich mit einer Endnote von 8,7 den zweiten Platz. Die langbeinige schicke Stute verfügt über herausragende Reitpferdegrundgangarten, welche trotz der für sie beeindruckende Kulisse, nicht in Frage gestellt werden konnte. Hochmodern – elegant – schick aufgemacht, diese Adjektive kamen vom Richterkollegium für die Reservesiegerin. Für ihre Gangmechanik erhielt sie die Höchstnote von 9,5 Punkten.

### Vierjährige Bundesjungstuten

Über eine wohl gleichgestellte Qualität durfte man sich auch bei den Vierjährigen freuen. Fünf Stuten präsentierten sich unter Applaus der Zuschauer/innen im Endring. Die lack-schwarze Auheim's Sarah Kay ist nicht nur optisch eine Erscheinung, sondern wurde auch für ihr herausragendes Interieur gelobt. Mit Noten von bis zu 9,0 Punkten stellt sie die neue Bundeschampionesse der vierjährigen Bundesjungstuten. Mit dem Topvererber Secret als Vater und Licotus als Mutter/Vater erscheint hier eine interessante und gut gewählte Linienführung, welche die Stute mit einem Höchstmaß an Takt und Geschmeidigkeit ausstattet. Helmut Feigl spricht an dieser Stelle eine Gratulation an das österreichische Zuchtgebiet aus.

Die Züchtergemeinschaft Eisenberger stellt in dieser Gruppe die Reservesiegerin Zazou ZGE von Zoom / Dimaggio. Die Noten dieser schwarzen Stute reichen von 8,0 bis zu 9,0 Punkten und reihten sich bei einer Gesamtnote von 8,4 Punkten ein.

### Reitpferdechampionat – Nachwuchscracks für das Viereck

Bei den dreijährigen Reitpferden zogen von den 17 Teilnehmer/innen die besten Acht in das Finale am Sonntag ein – wiederum die besten Vier gingen zum Fremdreitertest. Zum



Bundeschampionesse Cinnimini (Züchter: Strilka & Pobitzer, Bad Wimsbach)



Doppelchampionesse Auheim's Sarah Kay, Siegerin der vierjährigen Reitpferde und vierjährigen Bundesjungstuten mit Reiterin Stephanie Dearing

einen wurde wie im letztem Jahr Frederike Schulze-Wallner als Fremdreiterin geladen und zum anderen Routinier Ralf Kornprobst.

Den Sieg mit der Note 8,6 holte sich bei den Dreijährigen der großbrahmige Hengst Eyecatcher W (v. Escamillo PrH. n. Belissimo M), der zuletzt schon beim niederösterreichischen Landeschampionat überzeugen konnte. Dressurreiterin Lea-Elisabeth Pointinger wurde auf ihn aufmerksam, hatte bei seinem sehenswerten Auftritt Ende August gleich zugeschlagen und so wechselte die Nachwuchshoffnung auch prompt beim Landeschampionatswochenende ihren Besitz. Die Zügel beim Bundeschampionat überließ die Berufsreiterin aber seiner Ausbilderin Jeannine Zuber, welche den Hengst seit Beginn an kennt. Züchter dieses Hengstes ist Andreas Winter und die beiden Fremdreiter vergaben eine 9,0 für seine Rittigkeit. Den Reservesieg erritt sich Katrin Großholzner auf der Stute Goggia (v. Secret n. Fürst Grandios) mit dem Endergebnis von 8,5 Punkten.

Auheim's Sarah Kay konnte sich nicht nur den Titel bei den vierjährigen Bundesjungstuten sichern, sondern kürte sich zur Doppelchampionesse durch den Sieg bei den vierjährigen Reitpferden. Reiterin Stephanie Dearing sorgte für eine perfekte Vorbereitung, sodass die beiden Fremdreiter eine 10,0 und 9,5 vergaben (Endergebnis 8,7). Züchter und Besitzer sind die Pferde von Auheim GmbH & Co KG. Die Stute Walk this Way (Z.: Alfred Leser; B.: Broadmoar KG) erreichte bei starker Konkurrenz, mit 8,6 Punkten, den zweiten Rang (v. Le Vivaldi PrH. n. His Highness). Vorgestellt wurde sie von Stilistin Bettina Kendlbacher.

### Titelvergabe für das Dressur-, Spring-, und Geländepferdechampionat

Neben den Zuchtbewerben kam es auch zur Titelvergabe in den Sportbewerben. Im Dressurpferdechampionat der Klasse A (Altersklasse der vier- bis fünfjährigen Dressurpferden) erwies sich Genua Sampdoria (Z.: Christian Großholzner) mit ihrer Ausbilderin Nicole Berhuber mit konstanter Leistung und wurde am Ende mit dem Sieg belohnt. Die Bon Coeur-Tochter erhielt für den Trab die 9,0 und wurde mit dem Endergebnis von 8,28 auf die Siegerehrungsrunde in der großen Veranstaltungshalle geschickt. Am zweiten Platz stand Ulrike Prunthaller mit dem aus der Zucht von Herbert Stanek stammenden Bartlgut's Donati (8,22 Punkte) und auf Platz drei Santa Florentina mit Katrin Großholzner im Sattel (8,20 Punkte; Z.: Christian Großholzner).

Ein nicht unbekannter Hengst konnte auf ein Neues in der Dressurpferdeprüfung der Klasse L überzeugen und seine Schärpensammlung erweitern: Bartlgut's Traunstein K (Z.: Mag. Wolfgang Kromoser) und seine Ausbilderin Ulrike Prunthaller. Der Körsieger, HLP-Sieger und letztjährige Bundessieger erhielt für den Trab und den Galopp eine Glatte 9,0 und platzierte sich mit einer Endnote von 8,52 auf dem Siegerpodest. Jacqueline Toniutti erreichte auf Amica von der Aue (Z.: DI Hans-Jörg und Ulrike Gasser) Platz zwei (8,36 Punkte), dicht gefolgt von Ulrike Prunthaller und Bartlgut's Donati (8,32 Punkte; Z.: Herbert Stanek).

In der Fixkraft-Arena (Waldarena) fanden alle Springbewerbe statt, unter anderem das Springpferdechampionat der fünf- sowie sechsjährigen Springpferde. Die Happy-Horse-Reiterin Magdalena Margreiter stellte bei den fünfjährigen Nachwuchspferden die Siegerin. Der Schimmelwallach Adzomet KES (Z.: Thomas W. Kreidl) von Adzaro de L'Abbaye B erhielt für seine Leistung im Parcours eine 9,0 und reihte sich mit Gesamtpunktezahl von 25,6 Punkten on Top. Vize-Champion wurde nach sehenswerten Runden Carlito v. Calme P ElH. (Z.: Stefan Fischer) und Berufsreiterin Nina Brand (25,2 Gesamtpunkte). Bei den Sechsjährigen erntete Team-Alpenspan-Reiter Anton Martin Bauer großen Applaus. Er hatte seinen selbstgezogenen Vagabond AMB, abstammend von Vagabond de la Pomme, unter dem Sattel und erhielt die verdiente Siegerschärpe beim Springpferdechampionat der Sechsjährigen. Es war spannend, denn er musste sich im Stechen gegen Patrick Prömer und Mylida (Z.: Stefan Fischer) durchsetzen, die ebenfalls über alle drei Tage fehlerfrei geblieben waren, aber in der Entscheidung einen Ticken langsamer ins Ziel jumpeten.

Bei den Buschpferden ging es am Freitag mit der Dressur los, bei starkem Regen bewältigten sie am Samstag das Gelände und am Sonntag stellten sie sich noch dem Parcours in der Waldarena. Einen besonderen Erfolg feierte das Züchterhaus Winter aus Rudersdorf, denn beide Geländepferdechampions stammen nicht nur aus der Zucht von ÖR Heinz Winter, sondern auch aus derselben Mutter Gilina n. Pocalinolle de Bourbon-Grannus. Geländepferdechampion der fünf- bis sechsjäh-

rigen Pferden wurde Dilino W (Z.: ÖR Heinz Winter). Katharina Jud stellte den sympathischen braunen Wallach vor und freute sich über die Schärpe für den Digitalo W-Nachkommen. Zweitbestes Geländepferd in diesem Bewerb wurde die aus der Zucht von Mag. Elisabeth Erasmus stammende Amy 28 (v. Glücksruf I) mit Vielseitigkeits-Ass Daniel Dunst.

Lisa Held stellte den Geländepferdechampion der Sieben- bis Achtjährigen: Ginger 68 (Z.: ÖR Heinz Winter), abstammend von Elitehengst Caresino. Einen weiteren Reservesieg holte sich Daniel Dunst mit seinem zweiten Pferd Fürst Farbenfroh (Z.: Mag. Nina Neumann) von Finest.

Nach der Einlaufprüfung des Fahrpferdechampionats ging es ins Finale und hier präsentierte sich der lackschwarze Deckhengst Van Austria von Van Vivaldi (a.d. Florencia n. Florencio I, Züchter: Dr. Franz Hummer-Niedermayr) an den Leinen seines Besitzers Thomas Blumschein ebenso wie schon in der ersten Prüfung hervorragend. Durch den Körper schreitend punktete der siebenjährige Hengst mit seinem hervorragenden Schritt und erhielt dafür die Note 9. Diese Note wird ebenso wie die Note für den Gehorsam doppelt gewertet. Im Arbeitstrab gefiel besonders das energische Abfußen mit enormem Raumgewinn. Im Mitteltrab zeigte Van Austria eine deutliche Rahmenerweiterung. Von Fremdfahrer Rudolf Pirhofer erhielt der Hengst 8,5 Punkte. Diese begründete der Fahrsporthilfe mit der Taktreinheit, der Bewegung nach vorne und dem sehr guten Gehorsam dieses Hengstes. Die Richter kamen überein, dass Van Austria ein Pferd mit gewaltigem Bewegungspotential und viel Leistungsbereitschaft ist und vergaben für den Gesamteindruck die Note 8,5. Mit der Gesamtnote 22,88 war er am Ende des Tages der neue Bundeschampion der Fahrpferde und wurde im Rahmen der Siegerehrung in der großen Veranstaltungshalle gebührend bejubelt! Vizechampion wurde Bablo Escobar von Belissimo M (a.d. Noemy n. Gardenz Züchter und Besitzer Dr. Irene Gundolf), vorgestellt von seinem Ausbilder Thomas Blumschein.

Der Fuchswallach zeigte einen ergiebigen Schritt mit gutem Fleiß (Wertnote 8). Die harmonische Trabbewegung bei gutem Raumgewinn und guter Hinterhandaktivität wurde mit 8,5



*Eyecatcher W (Züchter: Andreas Winter, Altenmarkt an der Triesting, Besitzer: Lea-Elisabeth Pointinger, Mauerbach) und Reiterin Jeannine Zuber*

belohnt. Die Dehnungsbereitschaft war deutlich erkennbar und Bablo Escobar zeigte sich gehorsam und stets an den Hilfen stehend. Dafür gab es sowohl für den Gehorsam als auch vom Fremdfahrer je 8 Punkte. Der fünfjährige Fuchswallach zeichnete sich mit harmonischen Bewegungsabläufen bei guter Aufrichtung und Bewegungspotential aus und erhielt für den Gesamteindruck 8,5.

Der sechsjährige Eltrano PS von Edward (a.d. Brenda PS n. Brentano Züchter und Besitzer Mag. Sylvia Peters) belegte in diesem Championat den dritten Rang. Die Besitzerin stellte den großrahmigen Fuchs selbst vor. Für den fleißigen Schritt erhielt Eltrano PS die Wertnote 7,5, da etwas mehr Raumgriff wünschenswert wäre. Im Arbeitstrab zeigte er sich taksicher, ebenso im Mitteltrab, bei dem die Rahmenerweiterung deutlich erkennbar war. Wie Josef Stickelberger in seiner Besprechung betonte, präsentierte sich hier ein harmonisches Pferd mit gutem Bewegungspotential, das in der Ausbildung noch gefördert werden kann. Eltrano PS erhielt für den Gesamteindruck die Note 8,0.

**Stimmungsvolles Rahmenprogramm - Ehrungen der besten Züchter und Pferde 2021, AWÖ Prädikatsvergabe und Applaus für die Teilnehmer der Jungpferde WM**

Abseits der prestigeträchtigen Titelvergabe möchte die AWÖ ein ansprechendes Rahmenprogramm bieten. Die wohl schönsten Highlight waren die Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag: die Verabschiedung von Lisa Genböck's Top-Stute Gucci, wo doch die eine oder andere Träne geflossen war, die Jungzüchter-Präsentation, die Verleihung des AWÖ-Prädikats an Broadmoars Don Alfredo AWÖ sowie die Ehrungen an die besten AWÖ-Pferde und Züchter 2021. Am Freitag gab es am Abend einen Sektempfang für die Ländlichen und anschließend stieg die B.R.O Party (Breeder - Rider - Owner) im Karl's. Weiteres Highlight war die Verabschiedung von Grand-Prix-Stute Gucci 5, eine Dunkelfuchsstute, welche von Reiterin und Ausbilderin Lisa Genböck selbst gezüchtet wurde. Die AWÖ-Stute konnte ihre gesamte Laufbahn ordentlich punkten und erreichte bereits als Fohlen die höchsten Noten. Lisa Genböck hat die Stute selbst ausgebildet und



Happy-Horse-Reiterin Magdalena Margreiter siegte mit ihrem fünfjährigen Nachwuchspferd die Siegerin Adzomet KES (Z.: Thomas W. Kreidl)

gemeinsam wuchsen sie bis zur Grand-Prix-Klasse – und das siegreich. Das eingespielte Paar erhielt am Freitagabend zudem die höchste Anerkennung im Dressursport, das Österreichische Reitabzeichen in Gold. Nach dem Motto man soll aufhören, wann es am schönsten ist, beschloss Lisa Genböck mit ihrer Familie die erfolgreiche Stute aus dem Sport zu nehmen und sie in der Zucht einzusetzen. Das erste Fohlen ist auch schon unterwegs. Die Daumen sind gedrückt und wir freuen uns auf den Nachwuchs nächstes Jahr.

Am Samstag standen zwischen dem Finale des Fohlenchampionats und der Entscheidung der Bundesjungstutenschau die Ehrungen am Programm. Die besten AWÖ-Pferde und Züchter des vergangenen Jahres 2021 wurden noch einmal hochgelebt und ihnen in der Veranstaltungshalle gratuliert. Im Rahmen des erfolgreichsten Dressurpferd 2021 kam Don Alfredo 2 mit seiner Reiterin Bettina Kendlbacher in die Halle geschwebt. Sie zeigte, mit dem selbst ausgebildeten Fuchswallach aus der Zucht von Alfred Leser, die höchsten Lektionen des Dressursports und kam anschließend in die Mitte, wo sie die Ehrungsauszeichnung entgegennahm. Als Überraschung wurde dem schicken Bewegungskünstler eine besondere Auszeichnung verliehen: Nach den beiden Prädikatsvergaben an „For President AWÖ“ und „Contario AWÖ“ läuft der Fuchs ab jetzt unter dem Namen „Broadmoars Don Alfredo AWÖ“.

Weiters wurden die Teilnehmer, Züchter und Besitzer der diesjährigen Jungpferde WM in Ermelo hochgelebt: Die Reiter Martin Hauptmann, Ulrike Prunthaller und Lisa Horler waren mit ihren österreichischen Zuchtprodukten unter den besten Jungpferde der Welt dabei und wurden mit einem kräftigen Applaus gefeiert. Lisa Horler war leider krankheitsbedingt zu Hause geblieben, dafür war ihr Lebenspartner Sebastian Horler aus Deutschland angereist. Die Züchter Dietfried Angerer (Sportpferde Angerer), Isabella Willibald und Herbert Stanek waren ebenfalls am Samstagabend dabei.

AWÖ Obmann und Geschäftsführer des Pferdezentrum Stadl-Paura, Johannes Mayrhofer, nahm ebenfalls das Mikrofon in die Hand und bedankte sich im Namen des ganzen Zuchtgebiets bei Zucht Koordinatorin Mag. Theresa Deisl. Ohne ihren Einsatz und ihrem Engagement wäre die österreichische Pferdezucht nicht da, wo sie heute ist.

Das 38. AWÖ-Bundeschampionat war trotz des schlechten Wetters wieder ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön geht an alle Funktionäre, Sponsoren, Helfer und Teilnehmer/innen dieses Wochenendes. Im Zuchtkalender geht es von 03. bis 05. Februar 2023 mit den AWÖ Hengsttagen weiter. Davor findet am 08. Oktober 2022 das Steirische Freilauf- und Freispringchampionat statt, sowie am 26. Oktober 2022 das traditionelle Österr. Freispringchampionat in Stadl-Paura. ■

Zu den Ergebnissen:





# Partner in Zucht und Sport

# „Talents of Tomorrow“ Turniere 2023

**Die Nachwuchsförderung und Unterstützung von Turniereinsteigern wird im Pferdezentrum Stadl-Paura großgeschrieben. Mit einem Dressur- und Springturnier der Kategorie C-Neu, startete die neu ins Leben gerufene Serie „Talents of Tomorrow“. Ein großes Starterfeld, viel positiver Zuspruch und der Wunsch auf Fortführung waren das Ergebnis des neuen Angebots.**

Nachdem die Einsteigerturniere, welche durch den ASVÖ und den OÖPS dankenswerterweise unterstützt werden, so gut angekommen sind, wird das Angebot für 2023 noch weiter ausgebaut. Die Turniere werden in vier verschiedenen Disziplinen durchgeführt – Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Working Equitation.

Um den Nachwuchssportlern den Turniereinstieg so leicht wie möglich zu gestalten, wurde ein besonderes Konzept umgesetzt. Im Vorfeld bekamen die Teilnehmer ein Informationsmail, wo alle wichtigen Punkte angeführt wurden. Weiters erhielten sie eine Checkliste für das erste Turnier. Was braucht der Reiter? Was braucht das Pferd? Wie plane ich den Ablauf am Turnier?

Das Training am Vortag war für viele nochmal wichtig, um die Nervosität besser ablegen zu können. Es hatten alle die Möglichkeit im Viereck bzw. im Parcours zu trainieren. Die Platzaufsicht hat noch wertvolle Tipps gegeben und das ganze überwacht, damit jeder seine Zeit zum Akklimatisieren hatte. Der Infopoint war ebenfalls schon besetzt und stand für jegliche Fragen zur Verfügung.

„Uns war es wichtig, dass wir den Turniereinstieg so einfach wie möglich zu gestalten. Es tauchen immer wieder Fragen bezüglich Start, Ausrüstung, Nennen, Melden und so weiter auf, wo man ganz klar sieht, dass man die Teilnehmer im Vorhinein und vor Ort begleiten soll.“, so Johannes Mayrhofer.

Darüber hinaus fanden jeweils am Vortag gut besuchte Fachvorträge statt, den Richter Obstlt. Ferdinand Croy und Ausbildungsleiter Rudolf Krippel vorgenommen haben. Sie berichteten aus der Richtersicht bzw. aus Sicht eines Ausbildners und Reiters.

Die ruhige Atmosphäre wurde dankend angenommen und das Pferdezentrum Stadl-Paura freut sich auf die Fortführung im nächsten Jahr! ■

## „Talents of Tomorrow“ Termine 2023:

- 26. Juli 2023 | CSN-C NEU
- 30. Juli 2023 | CDN-C NEU, CWEN-C NEU
- 9. August 2023 | CDN-C NEU
- 19. August 2023 | CCN-C NEU
- 23. August 2023 | CSN-C NEU
- 29. bis 30. Sept. 2023 | CDN-C NEU

# Haflinger Challenge 2023

**Die Verschränkung von Zucht- und Sportveranstaltungen ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des österr. Pferdezentrums Stadl-Paura!**

Im vergangenen Jahr gab es im Rahmen des ARGE Haflinger Bundeschampionat wieder ein eigenes Haflingerturnier in den Disziplinen Dressur und Springen welches neben der Unterstützung durch die ARGE Haflinger auch von der HWZSV als Plattform genutzt wurde! Im Rahmen dieses Events wurde bei einer abendlichen Diskussionsrunde mit Haflinger-SportlerInnen diskutiert, um Verbesserungen und Vorschläge für die Haflingerszene im Sport zu besprechen. Die Referenten und die ARGE Haflinger haben anhand dieser Inputs ein neues An-

gebot erstellt: die Haflinger-Challenge in Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Zwei Teilbewerbe finden im Rahmen von Stadlinger Turnieren statt und das Finale wird dann beim Turnier CDHN-C CSNH-C parallel zum ARGE Haflinger Bundeschampionat ausgetragen.

Das Pferdezentrum Stadl-Paura freut sich auf viele motivierte Reiter/innen mit ihren blonden Sportpartnern. Und auch bei den zahlreichen anderen Pferdesportveranstaltungen wird das Pferdzentrum mit eigenen Abteilungen, Bewerben und Angeboten auf die Haflinger-ReiterInnen zugehen um den sportlichen Einsatz dieser tollen Pferde zu unterstützen. ■

# Revitalisierung der Österreichischen Hufbeschlagsschule im Pferdezentrum Stadl-Paura



**Die Hufbeschlagsschule im Pferdezentrum Stadl-Paura erfreut sich über eine lange Tradition, welche nun dank der großzügigen Investition, von rund 400.000€ weiter fortleben darf. Die von Grund auf sanierte Hufschmiede wurde am 11. November 2022 feierlich durch Landesrat Markus Achleitner eröffnet.**

Ein Orthopäde für das Pferd – die perfekte Betreuung der Hufe ist ein wesentlicher Beitrag zur Gesunderhaltung und dem Tierwohl. Neben einer soliden handwerklichen Ausbildung ist auch eine umfangreiche Übermittlung von Erfahrungswerten, ein wesentlicher Bestandteil eines Hufschmieds.

## **Familienbetrieb**

Schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts werden Hufschmiede im damaligen k&k Hengstendepot ausgebildet. Bis heute wird der Praxisunterricht zum staatlich geprüften Hufschmied ausschließlich im Pferdezentrum Stadl-Paura durchgeführt. Seit 1997 ist Willfried Wallner, bereits in zweiter Generation, für diese Ausbildung verantwortlich und konnte in seinen 25 Jahren rund 250 Hufschmiede ausbilden und die Nachfolge im Familienbetrieb wird auch in die dritte Generation weitergehen. Sebastian Wallner lernte das Handwerk von seinem Vater und arbeitet bereits aktiv in der Hufbeschlagsschule mit.

## **Gemeinschaftsprojekt**

Die Bundesinnung für Metalltechnik, mit der Fachgruppe Hufschmiede, beauftragte Willfried Wallner mit der Durchführung des jährlich stattfindenden Kurses. Da die Schmiede schon in die Jahre gekommen ist und die Maschinen bzw. die Ausrüstung nicht mehr am neuesten Stand war, wagte man nun den Schritt und ließ das Gebäude nicht nur von außen, sondern auch von innen generalsanieren. Die Revitalisierung der Hufbeschlagsschule erfolgte durch ein Gemeinschaftsprojekt der Innung, des Pferdezentrums und des Betreibers Willfried Wallner. In Summe wurden ca. € 400.000,00€ in das Gebäude, modernste Maschinen sowie in die Ausstattung investiert. Am 11. November war es dann endlich soweit und Landesrat Markus Achleitner folgte der Einladung in das Pferdezentrum Stadl-Paura, um die Schmiede zu eröffnen.

Die Hufschmiede sind aus dem Pferdezentrum nicht mehr wegzudenken. Es ist eine Zusammenarbeit die seit Jahrzehnten für beide Seiten ausgesprochen fruchtbringend war und hoffentlich noch viele Jahre weitergeht. ■

# Der schönste Tag im Leben

## Im Pferdezentrum Stadl-Paura können sich Brautpaare das Ja-Wort geben

Im Herzen des Pferdezentrums Stadl-Paura liegen eigentlich die Sport- und Zuchtveranstaltungen sowie die Ausbildung von Mensch und Pferd. Mit der alten Kaserne, ein Teil des ehemaligen k & k Hengstendepots, wuchsen jedoch Wurzeln in eine neue Richtung. In den Räumlichkeiten der Landesausstellung 2016 zum Thema „Mensch und Pferd. Kult und Leidenschaft“ ist auf über 600 Quadratmetern ein topmodernes Seminar- und Veranstaltungszentrum mit breitem Nutzungskonzept entstanden. Die Möglichkeiten sind vielfältig und bieten unter anderem auch die ideale Hochzeitslocation für kleine und große Feiern.

Das nach außen hin charmante Gebäude beinhaltet eine topmoderne, technische Ausstattung mit vielen Optionen. Die Parkanlage lädt auch für Empfänge, Agapen und ähnliches im Freien ein! Die Infrastruktur bietet viele Unterkunftsmöglichkeiten und Kirchen innerhalb weniger Kilometer, einen großen Parkplatz, das Wirtshaus „7er Stall“ direkt im Areal, sowie einen schönen Vorplatz für einen gemütlichen Sektempfang, der nach Absprache frei zur Verfügung steht. Damit das Brautpaar auch sicher von der Kirche bis ins Pferdezentrum gelangt, besteht die Möglichkeit auf eine romantische Kutschenfahrt durch die Gemeinde.

**Das Pferdezentrum Stadl-Paura freut sich darauf, Sie bei Ihrer Traumhochzeit begleiten zu dürfen und lädt herzlichst zu einem Besichtigungstermin ein! ■**



## 5er Stall

**Die Erhaltung der historischen denkmalgeschützten Bausubstanzen ist ein wesentliches Anliegen im Pferdezentrum Stadl-Paura.**

Aus diesem Grund wurde der Stall 5, des im Jahre 1807 errichtete Vierkanter, generalsaniert und mit einer neuen Aufstallung ausgerüstet. Der Stalltrakt, welcher an Ausbilder Michael Pobitzer verpachtet ist, wurde mit großen Boxen, ausreichender Belichtungsfläche und einer neuen Gebäudetechnik ausgestattet. Den Kriterien einer modernen tierwohlorientierten Pferdehaltung wird nun auch dieser Stalltrakt gerecht. Dass die Sanierung und Umgestaltung des historischen Gestütsensembles herausfordernd ist, war vorherzusehen, aber dank des Engagements und der Unterstützung zahlreicher Beteiligter konnte auch dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. ■



# 75 Jahre Haflingergestüt Fohlenhof Ebbs

## 1947 – 2022: Von einer Hengstauzuchtstation zum Weltzentrum der Haflinger Pferdezucht.

Das Tiroler Haflinger Pferd ist Teil der Tiroler Geschichte und gilt als lebendes Tiroler Kulturgut. 1947 mit viel Weitblick von Haflinger Visionär Otto Schweisgut als Verbandsgestüt des Haflinger Pferdezuchtverbandes für die nachhaltige Hengstauzucht und die Erhaltung aller Blutlinien und der größtmöglichen Gen Diversität gegründet, feiert der Fohlenhof Ebbs 2022 sein 75 jähriges Betriebsjubiläum. Durch viele Bemühungen von Haflinger Pionieren und Verbandsverantwortlichen eroberte das Tiroler Haflinger Pferd von Tirol aus die Welt. Mittlerweile findet man über ¼ Million Haflinger Pferde in über 40 Ländern der Welt. Das Haflinger Pferd, eine Tiroler Erfolgsgeschichte.

Die Kombination von Pferdezucht auf höchstem Niveau, nationalen und internationalen Pferdezucht- und Pferdesportveranstaltungen, Ausbildungszentrum für Mensch und Pferd und touristischem Angebot, wird österreichweit nirgendwo anders an einem Gestüt so angeboten und hat auf dem Sektor der Pferdewirtschaft absoluten Leitbildcharakter in Österreich.“ Gestütsleiter Robert Mair.

### Wie kam es zur Gründung?

Auf die Blütezeit in der Haflingerzucht 1938 folgte bald der komplette Einbruch. So kam es dass 1945 mit der Auflösung der Wehrmacht und der Tiroler Heeresfohlenhöfe, dem Al-

leinabnehmer aller Haflingerfohlen, zum fast kompletten Rückgang im Absatz. Vorerst fand man keine Abnehmer für die Fohlen mehr. Die Wehrmacht hatte nämlich eine klare Vorstellung vom Haflinger Pferd, dem man in der Änderung des Zuchtziels nach ihren Wünschen auch Rechnung trug. So interessierte sie das ursprüngliche Zuchtziel auf die universelle Einsetzbarkeit sowie die strenge Wertlegung auf Reinzucht leider überhaupt nicht. Quantität vor Qualität. Sie brauchten möglichst schnell viele Haflinger Pferde für den Tragtiereinsatz im Gebirge und suchten bewusst die kleinsten Haflinger Pferde aus und bei den Anpaarungen und in der Aufzucht vom bisherigen Zuchtziel abgewichen. So sah man bei den Verantwortlichen in der Veränderung des Zuchtziels zu einem kleineren und stämmigeren Pferd einen wirtschaftlich langfristigen Erfolgsweg der Rasse. Bald nach Kriegsende erkannten die Haflinger Pioniere jedoch wie fatal dieser Fehler war und welchen Schaden dies verursacht hat, denn nach Kriegsende brach der einzige Abnehmer weg, gab es schlichtweg keinen Bedarf und auch keine Nachfrage am Markt für diese Pferde mehr. Für viele kleinbäuerlichen Betriebe ergaben sich dadurch große Schwierigkeiten, denn jedes einzelne Fohlen das im Herbst keinen Absatz fand sondern überwintert werden musste, bedeutete natürlich auch eine schwere zusätzliche Belastung in der Nachkriegszeit.



Hier galt es schnell zu handeln. So standen die Haflinger Pioniere und das Landwirtschaftsministerium vor großen Herausforderungen. Nach umfassenden Beratungen entschied man sich auch umgehend zu weitreichenden Handlungen. Noch im Herbst 1945 wurde im früheren Heeresfohlenhof in Zams notdürftig und unter schwierigsten Verhältnissen ein Hengstauzuchthof eingerichtet. Das Raufutter wurde aufgrund der schwierigen Futterverhältnisse von den Mitgliedern gestellt. Die Hengstauzucht bildete bereits damals eine Grundbedingung für den Erhalt jeglicher Zuchtförderung.

Darüber hinaus war den Visionären klar dass im Interesse der Haflinger Zucht, nur die beste Qualität an Reinzucht Pferden Bestand haben durfte und hier schnellstmöglich große Opfer gebracht werden mussten. So entschieden die Haflinger Pioniere im Zammer Verein bereits 1945 zur Reinzucht zurückzukehren. Alle nicht im Zuchtbuch eingetragenen Stuten wurden ab diesem Zeitpunkt von der Zucht ausgeschlossen. Es durften nur noch eingetragene Zuchtstuten von Haflinger Hengsten gedeckt werden. Diese Entscheidung war natürlich keine einfache und dennoch wurde diese Entscheidung bald schon auch von allen weiteren Tiroler Zuchtvereinen mitgetragen sodass sich der gesamte Haflinger Pferdezüchterverband Tirol bereits 1947 ausschließlich der Reinzucht mit 0,0% Fremdblutanteil verschrieben hatte. Dies gilt bis heute. Qualität verpflichtet.

Zudem war allen Verantwortlichen klar dass professionelle Strukturen ob in der Zucht, der Werbung und der Verkaufsförderung geschaffen werden mussten. So wurde 1945 der

Haflinger Pferdezüchterverband Tirol mit Sitz in Innsbruck gegründet. Gleichzeitig begaben sich die Haflinger Pioniere auf die Suche nach der passenden Lokalität für einen eigenen Hengstauzuchthof in Tirol und wurden im Tiroler Unterland beim Schlossgut Wagrain in Ebbs fündig.

### **Von der Hengstauzuchtstation zum heutigen Weltzentrum.**

Wieso fiel die Wahl eigentlich auf den Standort Ebbs? Die Visionäre hatten das große Ganze im Blick. So war für sie neben den für die Hengstauzucht benötigten Stallungen mit den Aufzuchtvorgaben entsprechend einer der Alpung in den Sommermonaten, auch der Standortvorteil für die internationale Vermarktung wichtig. In Ebbs fand man eine ideale Ausgangslage. Zu Beginn konnte der Haflinger Pferdezüchterverband Tirol 1947 die erste Stallung sowie Wiesen vom Schlossgut Wagrain für die Hengstauzucht pachten und begann sogleich mit der Errichtung der zentralen und gemeinsamen Hengstauzuchtstation. Im Jahr 1959 konnte man dann einen Teil des Schlossguts Wagrain käuflich erwerben wodurch der Haflinger Pferdezüchterverband Tirol in den Grundbesitz kam. Die zentrale Hengstauzucht war eine Grundvoraussetzung für den Erhalt und die züchterische Weiterentwicklung der Rasse Haflinger. Im Laufe der Zeit kristallisierte sich aber auch heraus dass neben dieser auch eine Stutenhaltung notwendig wurde um am Standort Fohlenhof Ebbs die gezielte Anpaarung und den Erhalt der schwächeren Blutlinien forcieren zu können. Zudem bedurfte eine internationale Vermarktung idealerweise einen zentralen Standort wo sich Interessenten und Käufer informieren und auch die Pferde begutachten und im Einsatz vorfinden. So sollte der Fohlenhof Ebbs als Aushängeschild in der Haflingerzucht international etabliert werden. 1964 wurde darüber hinaus die Haflinger Hengsthaltung in Piber eingestellt, wodurch der Fohlenhof Ebbs die Funktion des einzigen Haflinger Hengstauzuchthofs in Österreich übernahm. Die Einführung der Stutfohlen Auktionen 1964 machte es notwendig eine geeignete und wetterunabhängige Halle zu errichten, welche mit dem Bau der ersten kombinierten Reit- und Versteigerungshalle innovativ geschah. Diese wurde platzsparend über den Stallungen gebaut und der Haflinger Pferdezüchterverband Tirol setzte man hier



75-Jahr Feier mit zahlreichen Ehregästen.



neue Maßstäbe. 1971 folgte nachdem die kleine Reit- und Versteigerungshalle auf Grund des Besucheransturms viel zu klein wurde, die neue und damals einzigartige große Reit- und Versteigerungshalle mit den Maßen 20 x 43 m. Tribünen konnten hier binnen weniger Stunden adaptiert werden. Auch dieser Bau setzte neue Maßstäbe als erste Reithalle in dieser Größe Tirols. Da man das Reitunterrichtsangebot erweitern wollte und enormes Interesse im Bereich Reiturlaub sah, folgte 1975 die Eröffnung des Reiterheims. Das Interesse am Haflinger Pferd stieg immer mehr und so wurde auch die neue Versteigerungshalle bald zu klein und man wick 1990 ins Freie aus und stellte provisorische Holztribünen auf. Hier wurden von 1990 bis 1993 drei Jahre lang die Auktion im Freien abgehalten bevor 1993 die überdachte Fohlenhof Arena mit einem Fassungsvermögen von über 3000 Besuchern gebaut wurde und bis heute dem Haflinger Pferdezuchtverband Tirol ermöglicht witterungsunabhängig Großveranstaltungen durchzuführen.

Über 50 Umbauten wurden über die Jahre am Fohlenhof Ebbs durchgeführt. Immer das Tierwohl im Vordergrund und das Kundeninteresse um neue Interessenten begeistern zu können. So wurden über die Jahrzehnte laufend und viel in Eigenregie durch das Können und Wissen der Mitarbeiter und Unterstützung der Züchter umgebaut. Auch das Büro des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol übersiedelte nach Ebbs. So kümmert sich seit diesem Zeitpunkt das Büroteam am Fohlenhof Ebbs um alle Zuchtangelegenheiten Mitglieder im Tiroler Verband sowie der international betreuten Verbände. 2012 erfolgte eine komplette Umstrukturierung des Haflinger Pferdezuchtverbandes und somit wurde auch die Leitung des Gestütes in neue Hände gelegt.

Heute beherbergt das moderne Haflingergestüt Fohlenhof Ebbs rund 100 Haflinger. Zu einem Weltzentrum der Haflinger Pferde gehört auch die Aufgabe eines Informationszentrums. Diesem wird das Aushängschild der Haflingerzucht vollstens gerecht. Es ist täglich

für Besucher geöffnet. von Stuten mit Fohlen, über Jungpferde bis zu den berühmten Zuchthengsten im seit 2021 neu eingerichteten Hengstdepot (Juni – Februar) erwarten Sie in mehreren Stallgebäuden mittels QR Code abrufbar auch viel zusätzliches Wissen zu den Haflinger Pferden. Auf den 3 ha großen Pferdekoppeln mit Kaiserpanorama oder von der neuen Aussichtsterrasse können Besucher täglich die Tiroler Haflinger Pferde im Freigelande beobachten. Auch ein kleiner Kinderspielfeld wie eine Wagenremise als kleines Museum ist vorhanden. Auch den Ausbildern können Besucher täglich beim Trainieren der Haflinger Pferde zusehen und davon lernen. Egal ob Kinderreiten, Reitunterricht für Anfänger oder Fortgeschrittene bis hin zu Kursen für die Reiternadel, den Reiterpass oder auch die Lizenz, Reiter erwarten zwei modernen Reithallen und mit der Fohlenhof Arena ein zusätzlicher moderner Außenreitplatz sowie tolle Ausreitmöglichkeiten mit dem einzigartigen Panorama des Zahmen Kaisers. Kinder Voltigieren, Kutschenfahrten oder Fahrstundentouren runden uns Gesamtangebot.

Neben dem klassischen Gestütsbetrieb bilden die Veranstaltungen eine wichtige Säule am Fohlenhof Ebbs. Von den traditionellen Zuchtveranstaltungen wie der traditionellen Hengstkörung im Februar, den Stutbuch Aufnahmen und Jährlingsbeurteilungen im April über die traditionsreiche Stutfohlen Auktion am letzten Samstag im September haben sich auch neue jährliche Topveranstaltungen wie der Tag der Junghengste mit dem einzigartigen Hengstalmabtrieb fix etabliert und sprechen ein breites Publikum an. Aber auch die Sommerschauprogramme, der Hengstalm Erlebnistag oder die Reitlehrgänge tragen zur ganzjährigen Erfolgsgeschichte bei. Auch im sportlichen Bereich setzt der Fohlenhof Ebbs immer wieder Zeichen, so war das Haflingergestüt 1998 sogar Austragungsort für die Einspanner WM im Gespannfahren. Ein Hauptaugenmerk setzt der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol jedoch auf den Nachwuchs, die Ausbildung von Pferd und Mensch. Dies ist im Leitbild fix verankert. ■



# Zum Ersten. Zum Zweiten. Zum Dritten. Verkauft.

## Zum 75. Gestütsjubiläum wurden auf der 56. Stutfohlen Auktion alle bisherigen Rekorde geknackt.

Über 2500 Besucher aus unterschiedlichsten Ländern Europas und sogar aus den USA und Kanada waren zur Auktion und zum Gestütsjubiläum angereist. Die Atmosphäre war von den frühen Morgenstunden an eine beeindruckende. Die internationale Haflingerfamilie war wieder vereint und genoss den persönlichen Austausch rund ums Tiroler Haflingerpferd sichtlich. Keine Onlineveranstaltung kann das ersetzen. Sie alle erlebten eine bis zum letzten Fohlen und durch alle Blutlinien unglaublich spannende Auktion mit purzelnden Rekorden. So hieß es am Ende: Alle Fohlen verkauft! Und das zu einem nie dagewesenen Durchschnittspreis von 4.600 € netto zzgl. MwSt. „Das Interesse im Vorfeld war da. Wir hatten ein gutes Gefühl aber damit hätten wir nicht gerechnet. Es ist einfach unglaublich und bestätigt den Qualitätsweg im Verband und die hohe Begehrtheit der Haflingerfohlen aus Tirol quer durch alle drei Verkaufsklassen.“ zeigte sich Obmann Lukas Scheiber begeistert. Gilt doch der Durchschnittspreis auf der Fohlenauktion am Fohlenhof Ebbs als Benchmark für die internationale Haflingerzucht.

Das begehrteste Stutfohlen der Auktion 2022 wurde das Stutfohlen Titania mit der Katalognummer 1 von der Familie Scheiber aus Obergurgl. Es zieht nun um 16.700 € in den Stall von Familie Werner & Philipp Kraxner aus Braz in Vorarlberg. Auch beim zweit teuersten Fohlen Lakosta mit der Katalog-Nr. 17 von Jennifer Zebisch aus Imst wurde es spannend. Am Ende durfte man Dirk und Karen Young aus den USA zum erfolgreichen Kauf um 16.600 € (zzgl. MwSt.) beglückwünschen, wie zum zweiten Fohlen das sie ersteigern konnten, dem Fohlen Taja der Familie Müßigang aus Thaur mit der Katalog-Nr. 82. Das teuerste Fohlen der Klasse 2a+, das Stutfohlen Beverly mit der Katalog-Nr. 81 der Familie Scheiber, erreichte mit einem Ausrufpreis von 1.200€, 14.000 € (zzgl. MwSt.). Auch in der Zuchtklasse 2a erzielte das Stutfohlen Arona des Haflingerpferdezuchtverbandes Tirol als drittletztes Fohlen der Auktion bei einem Ausrufpreis von 1.000 €, 7.500 € (zzgl. MwSt.). So etwas gab es einfach noch nie.

**Ob große oder kleine Blutlinien, alle sind begehrt wie nie.** Begonnen wurde die Auktion 2022 mit der M-Linie und so wurde das begehrteste Stutfohlen der Auktion mit der Katalog-Nr. 1 Titania von Familie Scheiber aus Obergurgl, zugleich



Das begehrtestes Stutfohlen der Auktion mit der Katalog-Nr. 1 Titania von Familie Scheiber aus Obergurgl, zugleich natürlich auch das teuerste Stutfohlen der M-Linie.



natürlich auch das teuerste Stutfohlen der M-Linie. In der S-Linie wurde als teuerstes Stutfohlen die Katalog-Nr. 9 von Penz Helmut aus Steinach um 5.500 € von Wagner Christina aus Münster gekauft. In der ST-Linie erhielten Dirk & Karen Young aus den USA bei der Katalog-Nr. 17 von Zebisch Jennifer aus Imst um 16.600 € den Zuschlag. Bei der Katalog-Nr. 48 Klasse in der N-Linie vom Haflinger Pferdezuchtverband Tirol war Familie Gurschler aus Sölden um 15.400 € erfolgreich.

Das beliebteste Fohlen der kleinen B-Linie mit der Katalog-Nr. 55 von Thomas Penz aus Steinach wechselte mit dem Zuschlag von 4.000 € in den Stall von Hazel Thompson nach Großbritannien. Mit der Katalog-Nr. 61 wurde das Stutfohlen als teuerstes Stutfohlen der W-Linie, gezogen von der Privatstiftung Annemarie Rauch-Fuchs um 10.200 € an Stefan Hetzenauer aus Kirchberg gekauft. Als letzte Blutlinie wurde die A-Linie präsentiert und hier wurde es nochmals zwischen vielen Bietern spannend. Die Katalog-Nr. 81, ein Stutfohlen der Schauklasse IIa+ von Familie Scheiber aus Obergurgl war schlussendlich das begehrteste und wechselte um 14.000 € in den Stall von Thomas Lieb aus Weerberg. Alle Preisangaben sind Nettopreise zzgl. MwSt.

Am Ende waren Käufer aus den USA, Frankreich, den Niederlanden, Deutschland, Belgien, Großbritannien, Dänemark, Südtirol, Tschechien, Österreich und dem Tiroler Verbandsgebiet erfolgreich. Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol gratuliert allen Käufern und Züchtern recht herzlich.

Die Stutfohlen Auktion ist auch nach 56. Jahren immer noch die wichtigste Verkaufsveranstaltung im Haflinger Pferdezuchtverband Tirol und man sieht eindrucksvoll wie wichtig der persönliche Austausch und Kontakt sind. Ein Pferdekauf ist eine persönliche Angelegenheit. So lädt der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol bereits jetzt zur 57. Tiroler Haflinger Stutfohlen Auktion am 30. Sept. 2023 ein. ■

# Die Ländlichen Reiter und Fahrer

Im Jahr 2022 haben die Ländlichen die Bundesmeisterschaften für Österreichische Warmblutpferde, Haflinger und Noriker im Reiten sowie im Fahren ausgetragen.

## ÖWB – Bundesmeisterschaft Dressur und Springen 6. bis 7. August 2022 in Ried/Riederberg (NÖ)

Die Bundesmeisterschaft Warmblut Dressur und Springen wird alle zwei Jahre nur für Österreichische Warmblutpferde ausgetragen, Heuer war es wieder so weit. Es wurden 80 Pferde an den Start gebracht. Insgesamt nahmen 13 Mannschaften aus 5 Bundesländern teil. In der Dressur ging der Sieg in der Mannschaftswertung an das Team NÖ1 (Kogler Anna Lena mit Siboney, Schabhüttl Patricia mit Ballerina W, Obersheimer Helena mit Danones Fruchtzwerg und Scharf Romana mit Light my fire 2). Im Springen war ebenfalls die Mannschaft NÖ1 siegreich (Gini Pirker mit Larko, Ines Kiss mit Trust Me K, Michelle Schuster und Die Da von Calme und Beate Schwarz mit Calkoja. Weiters wurde von der AWÖ die erfolgreichsten Pferde aus der Mannschaftswertung in den Klassen A und L mit Sonderpreisen ausgezeichnet.

### Dressur:

A: Bella Rose DK (v. Fürstenball, Z.: Daniela Kienzl)

L: Light my Fire (v. Londonderry, Z.: Hedwig Eder)

### Springen:

A: Captain Jack K (v. Captain Fire, Z.: Erich Konlechner)

L: Calkoja (v. Calmiro, Z.: Matthias Heschl)

Außerdem wurden die besten Jugendlichen, Junioren und Young Rider in jeder Lizenzklasse mit Ehrenpreisen ausgezeichnet.

### Dressur:

Klasse R1/RD1: Jugendliche: Dorian Fürpasse

Junioren: Victoria Fischer

Young Rider: Rebekka Fleischer

Klasse R2/RD2: Junioren: Johanna Holzleitner

Klasse R3/RD3: Junioren: Alexandra Natmeßnig

Young Rider: Helena Obersheimer

Klasse R4/RD4: Young Rider: Larissa Matula

### Springen:

Klasse R1: Jugendliche: Lena Knoll

Klasse R2: Junioren: Fiona Oppl

## Haflinger Bundesmeisterschaft Dressur und Springen 26. bis 28. September 2022 Seefeld (T)

Nach 17 Jahren fand die Haflinger Bundesmeisterschaft im Jahr 2022 wieder in Tirol statt. Mehr als 120 Haflinger aus 7 Bundesländern gingen in den Dressur- und Springbewerben an den Start. Folgende Bundesmeister konnten gekürt werden.

### Dressur:

Jugend: Jana Deutscher auf Wyoming SK (St.)

Startkarte: Mariella Posch auf Rainhof´s Arantano (St.)

Dressur R1/RD1: Lisa Windischbauer auf Santana 64 (OÖ)

Dressur R2/RD2: Anna Maria Jöbstl auf Sturmking (K)

Dressur R3/RD3/RD4: Tina Kainer auf Rainhof´s Melandria (St.)

Dressur Mannschaft: Steiermark 1 (Kaiser Tina auf Rainhof´s Melandria, Griesser Nadine auf Rainhof´s Abby Royal und Singer Sandra auf Rainhof´s Bonifaz S)

### Springen:

Springen Jugend: Leonie Stadler auf Night Lady (OÖ)

Springen Startkarte: Becvar Allegra auf Walu (St)

Springen R1: Felber Stefanie auf Luna 145 (St)

Springen R2/RS2 und höher: Lea Simbürger auf Saraly (St)

Springen Mannschaft: Steiermark 3 (Kohlbacher Helene auf Willy vom Wieserhof, Harich Valentina auf Bel Ami 8. Becvar Allegra auf Walu und Harich Katharina auf Walando)

## Bundesmeisterschaft Noriker

### 3. und 4. September 2022 in Wals (Sbg)

Folgende Bundesmeister konnten gekürt werden:

### Dressur:

Dressur Junioren: Alexandra Gastager auf Pia 40 (K)

Dressur allg. Klasse: Janine Grafenauer auf Monamour (St)

Dressur Mannschaft: Kärnten 1 (Gastager Silvia auf Fantasia J, Gastager Alexandra auf Pia 40, Natmeßnig Alexandra auf Sanny 8 und Grafenauer Janine auf Monamour)

### Springen:

Springen Junioren: Brötzner Sabrina auf Maximo Diamant XIII (S)

Springen allg. Klasse: Fetz Stefanie auf Sunrise 13 (V)

Springen Mannschaft: Salzburg /Wals (Seidl Martina auf Landfürstin CJ, Götzinger Gregor jun. auf Ronja 92, Brötzner Sabrina auf Maximo Diamant XIII und Foidl Johanna auf Laurena) ■

Talents  
born in Austria



Online  
09. - 13.08.'23

**fohlenauktion.at**

VORAUSWAHL:

**PFERD AUSTRIA FILM- & FOTOTAGE**

21.06.2023 Stadl Paura

22.06.2023 Oisnitz

04. 07. 2023 Stadl-Paura

05. 07. 2023 Stadl-Paura

**Jetzt anmelden auf [www.pferdezucht-austria.at](http://www.pferdezucht-austria.at)**

# Aktuelle Kontakte der Arbeitsgemeinschaften und Verbände in Österreich

## Arbeitsgemeinschaften



**Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht in Österreich, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**  
Tel. 0664 / 410 13 38, Fax: 07272 / 2145, office@a-pferde.at  
Obmann: Johannes Mayrhofer  
Zuchtkoordinatorin: Mag. Theresa Deisl



**Arbeitsgemeinschaft für Norikerzucht in Österreich, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**  
Tel.: 050 / 6902-3111, office@pferdezucht-austria.at  
Obmann: Anton Renn  
Zuchtkoordinator: DI Johann Wieser



**Arbeitsgemeinschaft der Haflingerzüchter Österreichs, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**  
Tel.: 050 / 6902-3111, office@pferdezucht-austria.at  
Obmann: Ing. Manfred Lientschnig  
Zuchtkoordinator: DI Johann Wieser



**Arbeitsgemeinschaft der Pferdezuchtverbände Überregional, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**  
Tel: 050 / 6902 3111, peter.zechner@lk-ooe.at  
Obmann: Prof. Dr. Manfred Maier  
Zuchtkoordinator: DI Dr. Peter Zechner

## Landeszuchtverbände



**Landesverband Kärnten, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt**  
Tel. 0463 / 5850-1521, Fax 0463 / 5850 9 1521, pferde@lk-kaernten.at  
Obmann: KR Ing. Marjan Cik  
Geschäftsführer: Thomas Striedner



**Verband Niederösterreichischer Pferdezüchter, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten**  
Tel. 050 259 / 231 03, Fax 050 259 / 95 231 03, pferdezucht@lk-noe.at  
Obmann: Johann Reienthaler  
Geschäftsführerin: DI Viktoria Egger



**Zuchtverband Stadl-Paura, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**  
Tel. 07245 / 21700-11, Fax 07245 / 21700-23, pferde-zv-ooe@lk-ooe.at  
Obmann: DI Walter Steininger  
Geschäftsführer: DI Dr. Peter Zechner



**Landesverband Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen**  
Tel. 06542 / 682 32, Fax 06542 / 682 32-74, pzv@lk-salzburg.at  
Obmann: Anton Renn  
Geschäftsführer: DI Johann Wieser



**Landesverband Steiermark, Frauengasse 19, 8750 Judenburg**  
Tel. 03572 / 85585, Fax 03572 / 85585-4747, pferdezucht@lk-stmk.at  
Obmann: Karl Obenaus  
Geschäftsführer: Harald Reicher


**Pferdezucht Tirol, Brixnerstraße 1, 5021 Innsbruck**

Tel. 059292 / 1809, Fax 059292 / 1869, pferdezucht@lk-tirol.at  
 Obmann: Christian Wild, Rasseausschuss Warmblut: Christoph Wörgötter  
 Geschäftsführer: Dipl. Ing. Rudolf Hußl


**Haflingerpferdezuchtverband Tirol, Schlossallee 31, 6341 Ebbs**

Tel. 05373 / 42210, Fax 05 373 / 42150, info@haflinger-tirol.com  
 Obmann: Lukas Scheiber  
 Geschäftsführer: Robert Mair


**Verein der Vorarlberger Norikerzüchter, 6942 Oberkrumbach 194**

Tel. 0664 / 4122915, Fax 05513 / 8303, ulrike.hochenhofer@lk-vbg.at  
 Obmann: Walter Steinhauser  
 Geschäftsführerin: Erika Fitz

## Überregionale Zuchtverbände


**Arbeitsgemeinschaft der Pintopferdezüchter Österreichs, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**

Tel: 07245 / 21700, pferde-zv-ooe@lk-ooe.at  
 Obmann: Johannes Bilgeri  
 Geschäftsführer: DI Dr. Peter Zechner


**Österreichischer Araber Zuchtverband, Postfach 72, 5230 Mattighofen**

Tel. 07744 / 66398, araber-zuchtverband@aon.at  
 Präsident: Franz Hoppenberger  
 Geschäftsstelle: Regina Schachinger


**Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura**

Tel. 0664 / 427 34 34, info@vvoe.at  
 Präsident: Mario Matt  
 Geschäftsstelle: DI Barbara Doppelbauer


**Verband der Züchter des Araber Haflinger Pferdes, Freiligrathgasse 1, 3150 Wilhelmsburg**

Tel. 02746 / 2385, ahzv@aon.at  
 Obmann: Mag. Wilhelm Schreiber  
 Geschäftsführer: Mag. Eike Both


**Austrian Quarter Horse Association, Bahnstraße 67, 2801 Katzelsdorf**

Tel. 0664 / 313 20 13, Fax. 02622-78092, aqha@aqha.at  
 Obmann: Saad-el-Din Hadj-Abdou  
 Geschäftsführerin: Gabriele Michalek


**Öster. Zuchtverband für Ponies, Kleinpferde u. Spezialrassen Wollmannsberg 47, 2003 Leitzersdorf**

Tel. 0681 / 105 523 48, info@pony.at  
 Obmann: Dr. Manfred Maier  
 Postanschrift: Ellends 31, 3812 Groß-Siegharts


**Direktorium für Galopprennsport und Vollblutzucht in Österreich, Richard-Strauss-Straße 34, 1230 Wien**

Tel. 02254 / 9000-1509, Fax 02254 / 9000-1513, office@direktorium-galopp.at  
 Vorsitzender: Nils Maydell


**Spanische Hofreitschule, Lipizzanergestüt Piber, Piber 1, 8580 Köflach**

Tel. 03144 / 3323, office@piber.com  
 Gestütsleiter: Erwin Movia  
 Zuchtbuchführung: Ines Hubinger



## SAVE THE DATE!

### TERMINE 2023

**21.06.2023**  
Stadl-Paura (OÖ)

**05.07.2023**  
Stadl-Paura (OÖ)

**22.06.2023**  
Oisnitz (STMK)

**06.07.2023**  
Stadl-Paura (OÖ)

ANMELDUNG ONLINE UNTER  
[WWW.PFERDEZUCHT-AUSTRIA.AT](http://WWW.PFERDEZUCHT-AUSTRIA.AT)



**GERITTEN &  
GEFAHREN  
IM FREILAUF  
AN DER HAND**

**GEFÖRDERTER TARIF 250 €**

(FÜR MITGLIEDER EINES  
ÖSTERREICHISCHEN  
ZUCHTVERBANDES)

MINDESTTEILNEHMERZAHL PRO  
TERMIN 8 PFERDE/FOHLEN

**Vorauswahl  
Fohlenauktion  
2023**



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

© Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter,  
Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Fotocredit: Titelbild und Berichte Team Myrtill, Kathi Brandstetter,  
Sonja Bauer, Mag. Wilhelm Popatnig, Hans Kraus, Pixaby und  
Adobe Stock

Satz und Layout: [www.agromarketing.at](http://www.agromarketing.at)

Stand: April 2023

Mit finanzieller Unterstützung vom

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

